

ROTOFIX 46 / 46 H



Inhalt des Dokuments / content of the document

Gebrauchsanweisung (DE)

Operating instructions (EN)

Mode d'emploi (FR)

Istruzioni per l'uso (IT)

Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories

Gebrauchsanweisung

ROTOFIX 46 / 46 H



Originalgebrauchsanweisung

©2022 - Alle Rechte vorbehalten

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

D-78532 Tuttlingen/Deutschland

Telefon: +49 (0)7461/705-0

Telefax: +49 (0)7461/705-1125

E-Mail: info@hettichlab.com, service@hettichlab.com

Internet: www.hettichlab.com

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument.	5
1.1	Anwendung dieses Dokuments.	5
1.2	Gender-Hinweis.	5
1.3	Symbole und Kennzeichnungen in diesem Dokument.	5
2	Sicherheit.	5
2.1	Vorgesehene Zweckbestimmung.	5
2.2	Anforderungen an das Personal.	6
2.3	Verantwortung des Betreibers.	6
2.4	Sicherheitshinweise.	7
3	Geräteübersicht.	9
3.1	Technische Daten.	9
3.2	Zertifizierungen und Logos.	11
3.3	Europäische Registrierung.	12
3.4	Wichtige Schilder auf der Verpackung.	12
3.5	Wichtige Schilder am Gerät.	13
3.6	Bedien- und Anzeigeelemente.	14
3.6.1	Steuerung.	14
3.6.2	Anzeigeelemente.	14
3.6.3	Bedienelemente.	14
3.7	Originalersatzteile.	15
3.8	Lieferumfang.	15
3.9	Rücksendung.	16
4	Transport und Lagerung.	16
4.1	Transport- und Lagerbedingungen.	16
4.2	Transportsicherung befestigen.	17
5	Inbetriebnahme.	18
5.1	Auspacken der Zentrifuge.	18
5.2	Transportsicherung entfernen.	18
5.3	Aufstellen und Anschließen der Zentrifuge.	19
5.4	Zentrifuge ein- und ausschalten.	21
6	Bedienung	21
6.1	Deckel öffnen und schließen.	21
6.2	Rotor aus- und einbauen.	22
6.3	Gehänge einsetzen und herausnehmen.	23
6.4	Adapter einsetzen und herausnehmen.	23
6.5	Beladen.	24
6.6	BIO-Sicherheitssystem öffnen und schließen.	25
6.6.1	Erläuterung.	25
6.6.2	Deckel mit Schraubverschluss.	26

6.7	Zentrifugation.	26
6.7.1	Zentrifugation im Dauerlauf.	26
6.7.2	Zentrifugation mit Zeitvorwahl.	26
6.7.3	Kurzzeitzentrifugation.	27
6.8	Schnellstopp-Funktion.	27
7	Softwarebedienung.	27
7.1	Zentrifugationsparameter.	27
7.1.1	Relative Zentrifugalbeschleunigung RCF.	27
7.1.2	Zentrifugation von Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte als 1,2 kg/dm ³	28
7.2	Programmierung.	28
7.2.1	Schreibschutz für Programme.	28
7.2.2	Programm aufrufen oder laden.	29
7.2.3	Programm eingeben oder ändern.	29
7.3	Rotorerkennung.	29
7.4	Heizung.	30
7.5	Machine Menu.	31
7.5.1	Systeminformationen abfragen.	31
7.5.2	Betriebsstunden abfragen.	32
7.5.3	Akustisches Signal.	32
7.5.3.1	Allgemeines.	32
7.5.3.2	Akustisches Signal einstellen.	32
8	Reinigung und Pflege.	32
8.1	Übersichtstabelle.	32
8.2	Hinweise zur Reinigung und Desinfektion.	33
8.3	Reinigung.	34
8.4	Desinfektion.	34
8.5	Wartung.	35
9	Störungsbehebung.	37
9.1	Fehlerbeschreibung.	37
9.2	NETZ-RESET durchführen.	38
9.3	Notentriegelung.	38
10	Entsorgung.	39
10.1	Allgemeine Hinweise.	39
11	Index.	41

1 Zu diesem Dokument

1.1 Anwendung dieses Dokuments

- Vor dem ersten Inbetriebnehmen des Geräts dieses Dokument vollständig und sorgfältig lesen.
Gegebenenfalls weitere beiliegende Hinweisblätter beachten.
- Dieses Dokument ist Teil des Geräts und ist gut erreichbar aufzubewahren.
- Dieses Dokument bei Weitergabe des Geräts an Dritte beifügen.
- Die aktuelle Version des Dokuments in den verfügbaren Sprachen ist auf der Internetseite des Herstellers zu finden: ➡ <https://www.hettichlab.com/de/download-center/>

1.2 Gender-Hinweis

Die verwendete maskuline oder feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keine Wertung.

1.3 Symbole und Kennzeichnungen in diesem Dokument

Allgemeine Symbole

Zur Hervorhebung von Handlungsanweisungen, Ergebnissen, Auflistungen, Verweisen und anderen Elementen werden in diesem Dokument folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Erläuterung
1.  2.  3.  ... 	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
	Ergebnisse von Handlungsschritten
	Verweise auf Abschnitte des Dokuments und auf mitgeltende Unterlagen
■ ... ■ ...	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge
[Taster]	Bedienelemente (zum Beispiel: Taster, Schalter)
„Anzeige“	Anzeigeelemente (zum Beispiel: Signalleuchten, Bildelemente)

2 Sicherheit

2.1 Vorgesehene Zweckbestimmung

Vorgesehene Zweckbestimmung

Das vorliegende Gerät ist eine Zentrifuge, die ausschließlich zum Trennen von Stoffen bzw. Stoffgemischen mit einer Dichte von max. 1,2 kg/dm³ konzipiert wurde und somit auch nur für diesen Verwendungszweck bestimmt ist.

Nicht vorgesehene Zweckbestimmung

- Die Zentrifuge ist nicht für den Einsatz in explosionsfähiger, in radioaktiv, in biologisch oder chemisch kontaminierter Atmosphäre geeignet.
- Bei der Zentrifugation von gefährlichen Stoffen bzw. Stoffgemischen, die toxisch, radioaktiv oder mit pathogenen Mikroorganismen verseucht sind, sind durch den Benutzer geeignete Maßnahmen zu treffen.
Der Hersteller empfiehlt grundsätzlich nur Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen zu verwenden.
Bei Materialien der Risikogruppe 3 und 4 verschließbare Zentrifugiergefäße mit Bio-Sicherheitssystem verwenden.
- Der Hersteller empfiehlt keine Zentrifugation mit brennbaren oder explosiven Materialien.
- Der Hersteller empfiehlt keine Zentrifugation mit Materialien, die chemisch mit hoher Energie miteinander reagieren.

Vorhersehbare Fehlanwendung

Im Rahmen der Zweckbestimmung empfiehlt der Hersteller nur von ihm freigegebenes Zubehör verwenden.

Die Zentrifuge nur unter Aufsicht betreiben.

2.2 Anforderungen an das Personal

Benötigte Qualifikationen

Der Benutzer hat die Gebrauchsanweisung vollständig gelesen und sich mit dem Gerät vertraut gemacht.

**HINWEIS****Beschädigungen am Gerät durch unautorisiertes Personal**

- Eingriffe und Veränderungen an Geräten durch unautorisierte Personen geschehen auf eigene Gefahr und führen zum Verlust aller Gewährleistungsansprüche und Haftungsansprüche.

Geschulter Benutzer

Der Benutzer ist im Laborbereich ausgebildet oder geschult und in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Persönliche Schutzausrüstung

Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstung erhöht das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen.

- Nur persönliche Schutzausrüstung verwenden, die in ordnungsgemäßem Zustand ist.
- Nur persönliche Schutzausrüstung verwenden, die an die Person angepasst ist (zum Beispiel in der Größe).
- Hinweise auf weitere Schutzausrüstung bei spezifischen Tätigkeiten beachten.

2.3 Verantwortung des Betreibers



*Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch des Geräts den Anweisungen in diesem Dokument folgen.
Gebrauchsanweisung für späteres Nachschlagen aufbewahren.*

Informationen bereitstellen

- Die Beachtung der Anweisungen in diesem Dokument hilft dabei:
 - Gefahrensituationen zu vermeiden.
 - Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren.
 - Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Geräts zu erhöhen.
- Für die Beachtung von betrieblichen Vorschriften, Normen und nationalen Gesetzen ist der Betreiber verantwortlich.
- Die Revision des Dokuments getrennt vom Dokument notieren und aufbewahren. Bei Verlust kann das Dokument in der korrekten Revision ersetzt werden.
- Die Gebrauchsanweisung am Einsatzort des Geräts verfügbar halten.
- Die Gebrauchsanweisung bei einem Verkauf des Geräts an den Käufer weitergeben.

Personal unterweisen

Durch fehlende Kenntnisse bei Arbeiten mit dem Gerät können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- Personal gemäß der Anweisung in seinen Aufgaben und in den damit verbundenen Risiken unterweisen.

2.4 Sicherheitshinweise

**Meldungen von Ereignissen und Vorkommnissen**

Bei Ereignissen oder Vorkommnissen mit dem Gerät oder dessen Zubehör, müssen diese dem Hersteller und gegebenenfalls der zuständigen Behörde in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, gemeldet werden.

Hersteller:

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

78532 Tuttlingen, Germany

Telefon: +49 7461 705 0

E-Mail: info@hettichlab.com

**GEFAHR****Kontaminationsgefahr**

Mangelhafte Reinigung oder Missachtung der Reinigungsvorschriften führt zu Kontaminationsgefahren.

- Nationale und regionale Vorschriften zur Sicherheit und Unfallverhütung beachten.
- Reinigungsvorschriften beachten.
- Beim Reinigen des Geräts persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Laborordnung (zum Beispiel TRBAs, IfSG, Hygieneplan) für den Umgang mit biologischen Agentien einhalten.

**GEFAHR****Brand- und Explosionsgefahr**

Risiko von Unfällen, Verletzungen oder Schäden durch Brand oder Explosion.

- Vorschriften und Richtlinien für den Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen beachten.
- Keine aggressiven Chemikalien verwenden.
- Keine gefährlichen Chemikalien verwenden.
- Keine korrosiven Extraktionsmittel verwenden.
- Keine starken Säuren verwenden.

**WARNUNG****Verletzungsgefahr**

Ungenügend oder nicht rechtzeitig durchgeführte Wartung kann zu Verletzungsgefahren führen.

- Wartungsintervalle einhalten.
- Gerät auf sichtbare Schäden oder Mängeln prüfen.
Bei sichtbaren Schäden oder Mängeln das Gerät sofort außer Betrieb nehmen und einen Servicetechniker informieren.

**WARNUNG****Stromschlaggefahr**

Flüssigkeiten, die in das Gerät eindringen, können Stromschläge verursachen.

- Das Gerät ist vor dem Kontakt mit Flüssigkeiten von außen zu schützen.
- Keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere gießen.
- Für Transport ist die Originaltransportverpackung zu verwenden.

**WARNUNG****Kontamination mit gefährlichen Stoffen und Stoffgemischen**

Bei Stoffen und Stoffgemischen, die toxisch, radioaktiv und/oder mit pathogenen Mikroorganismen verseucht sind, folgende Maßnahmen beachten:

- Grundsätzlich nur Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen verwenden.
- Bei Materialien der Risikogruppe 3 und 4 verschließbare Zentrifugiergefäße mit Bio-Sicherheitssystem verwenden.
- Ohne Verwendung eines Bio-Sicherheitssystems ist das Gerät im Sinne der Norm EN / IEC 61010-2-020 nicht mikrobiologisch dicht.
- Bei Bedarf den Hersteller kontaktieren.


WARNUNG
Gefahr von Verletzungen und Geräteschäden durch Rotor

Lockerer Rotor kann zu Verletzungen und Beschädigungen am Gerät führen.

- Rotor auf festen Sitz prüfen.
- Wartungsintervalle befolgen.


VORSICHT
Verletzungsgefahr

Lange Haare und Kleidungsstücke können sich bei manueller Bewegung im Rotor verfangen.

- Lange Haare zusammenbinden.
- Kleidungsstücke nicht in den Schleuderraum hängen lassen.


HINWEIS
Beschädigung

Falsche Spannung oder Frequenz.

- Gerät nur nach Angaben auf dem Typenschild betreiben.
Einhaltung der Betriebsanleitung.


HINWEIS
Beschädigung

Vorzeitiger Programmabbruch kann zu Beschädigungen am Gerät und den Proben führen.

- Nicht ausschalten, notentriegeln oder Netzstecker ziehen.

3 Geräteübersicht

3.1 Technische Daten

Hersteller	Andreas Hettich GmbH D-78532 Tuttlingen			
Modell	ROTOFIX 46		ROTOFIX 46 H	
Typ	4600	4600-01	4600-50	4600-51
Netzspannung ($\pm 10\%$)	200-240 V 1~	100-127 V 1~	200-240 V 1~	100-127 V 1~
Netzfrequenz	50-60 Hz			
Anschlusswert	460 VA	500 VA	600 VA	650 VA
Stromaufnahme	2.5 A	5.2 A	2.5 A	5.3 A
max. Kapazität	4 x 290 ml			
max. zulässige Dichte	1.2 kg/dm ³			

max. Drehzahl (RPM)	4000	2000		
max. Beschleunigung (RCF)	3095	984		
max. Kinetische Energie	5700 Nm			
Prüfpflicht (DGUV Regeln 100-500) (gilt nur in Deutschland)	nein			
Umgebungsbedingungen (EN / IEC 61010-1):				
Aufstellungsort	nur in Innenräumen			
Höhe	bis zu 2000 m über Normal-Null			
Umgebungstemperatur	2 °C bis 35 °C			
Luftfeuchtigkeit	maximale relative Luftfeuchte 80 % für Temperaturen bis 31 °C, linear abnehmend bis 50 % relativer Luftfeuchte bei 40 °C.			
Überspannungskategorie (IEC 60364-4-443)	II			
Verschmutzungsgrad	2			
Geräteschutzklasse	I nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung geeignet.			
EMV:				
Störaussendung	EN / IEC 61326-1 Klasse B	FCC Class B	EN / IEC 61326-1 Klasse B	FCC Class B
Störfestigkeit				
Geräuschpegel (rotorabhängig)	≤66 dB(A)		≤46 dB(A)	
Abmessungen:				
Breite	538 mm			
Tiefe	647 mm			
Höhe	345 mm			
Gewicht	ca. 60 kg			

Typenschild

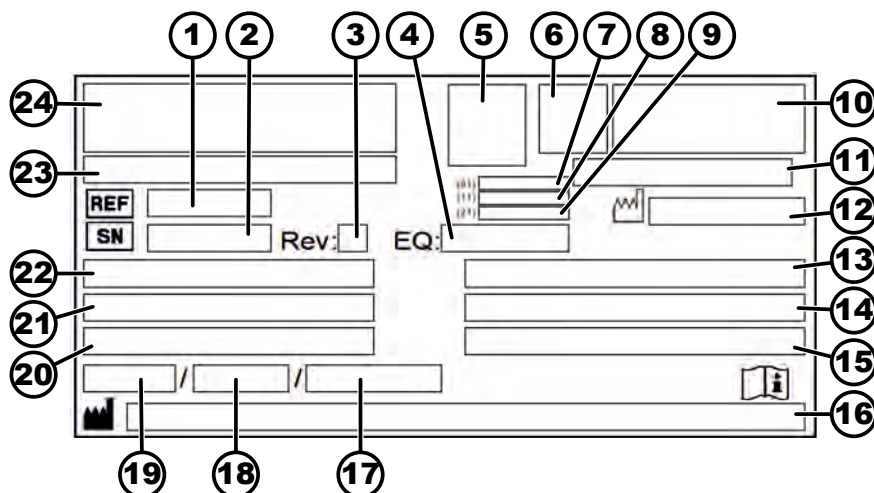


Abb. 1: Typenschild

- 1 Artikelnummer
- 2 Seriennummer
- 3 Revision
- 4 Equipmentnummer
- 5 Datamatrix Code
- 6 evtl. Kennzeichnung ob Medizinprodukt oder In-vitro-Diagnostikum
- 7 Global Trade Item Number (GTIN)
- 8 Herstellungsdatum
- 9 Seriennummer
- 10 evtl. EAC-Zeichen, CE-Zeichen
- 11 Herstellungsland
- 12 Herstellungsdatum
- 13 Netzfrequenz
- 14 Maximal Kinetische Energie
- 15 Maximal zulässige Dichte
- 16 Herstelleradresse
- 17 evtl. Druck Kühlmittelkreislauf
- 18 evtl. Füllmenge Kühlmittel
- 19 evtl. Typ Kühlmittel
- 20 Umdrehungen pro Minute
- 21 Leistungswerte
- 22 Netzspannung
- 23 evtl. Gerätebezeichnung
- 24 Herstellerlogo

3.2 Zertifizierungen und Logos

Zertifizierungen



ISO 9001

Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001

 ISO 14001 Certified Environmental Management System www.tuvsud.com/ms-cert	ISO 14001 Umweltmanagement gemäß ISO 14001
--	---

	EN ISO 13485 Qualitätsmanagement gemäß ISO 13485
---	---

Logos

	Made in Germany Gerät wurde in Deutschland entwickelt und produziert.
---	--

3.3 Europäische Registrierung

Konformität des Geräts

Konformität des Geräts nach EU-Richtlinien.

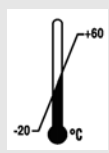


3.4 Wichtige Schilder auf der Verpackung

	OBEN Dies ist die korrekte aufrechte Position der Versandverpackung für die Beförderung und/oder Lagerung.
---	--

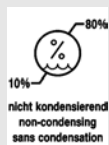
	ZERBRECHLICHES PACKGUT Der Inhalt der Versandverpackung ist zerbrechlich, deshalb muss sie mit Vorsicht gehandhabt werden.
---	--

	VOR NÄSSE SCHÜTZEN Die Versandverpackung vor Nässe schützen und in trockener Umgebung halten.
---	---



TEMPERATURBEGRENZUNG

Die Versandverpackung muss innerhalb des angezeigten Temperaturbereichs (-20 °C bis +60 °C) gelagert, transportiert und gehandhabt werden.



LUFTFEUCHTEBEGRENZUNG

Die Versandverpackung muss innerhalb des angezeigten Luftfeuchtigkeitsbereichs (10 % bis 80 %, nicht kondensierend) gelagert, transportiert und gehandhabt werden.



STAPELBEGRENZUNG ANHAND DER STÜCKZAHL

Höchste Anzahl identischer Packstücke, die auf das unterste Packstück gestapelt werden darf, wobei „n“ für die Anzahl der zulässigen Packstücke steht. Das unterste Packstück ist nicht in „n“ enthalten.

3.5 Wichtige Schilder am Gerät



Die Schilder am Gerät dürfen nicht entfernt, überklebt oder abgedeckt werden.



Achtung, allgemeine Gefahrenstelle.

Vor Benutzung des Gerätes unbedingt die Hinweise zur Inbetriebnahme und Bedienung lesen und die sicherheitsrelevanten Hinweise beachten!



Warnung vor Biogefährdung.



Drehrichtung des Rotors.

Die Ausrichtung des Pfeils zeigt die Drehrichtung des Rotors an.



Symbol für die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten, gemäß der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE).

Verwendung in den Ländern der Europäischen Union, in Norwegen und der Schweiz.



Schaltstellungen des Schlüsselschalters.

**IOIOI
OPTICAL**

Die Zentrifuge ist mit einer Optischen Schnittstelle ausgerüstet.

Die Optische Schnittstelle ist mit einem Symbol gekennzeichnet.

Über die Schnittstelle kann die Zentrifuge gesteuert und Daten abgefragt werden. Die Taste [PROG] leuchtet während der Datenkommunikation.

3.6 Bedien- und Anzeigeelemente

3.6.1 Steuerung

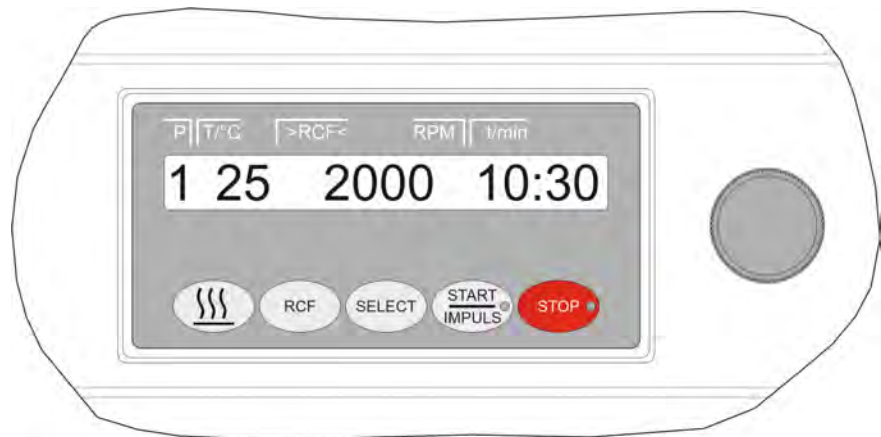


Abb. 2: Steuerung

3.6.2 Anzeigeelemente



Abb. 3: Taste [START/IMPULS]

- Taste leuchtet während des Zentrifugationslaufes, solange der Rotor noch nicht still steht.



Abb. 4: Taste [STOP]

- Taste leuchtet, bis der Rotor stillsteht.

3.6.3 Bedienelemente



Abb. 5: [Drehknopf]

- Einstellen der einzelnen Parameter.
Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn verringert den Wert.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Wert.

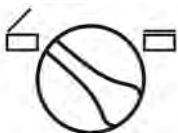


Abb. 6: [Drehknopf Deckel]

- Deckel öffnen.
- Deckel schließen.



Abb. 7: [Netzschalter]

- Gerät ein- und ausschalten.



Abb. 8: [Schlüsselschalter]

- Der Schlüsselschalter schaltet, je nach Position, verschiedenen Funktionen ein und aus.



Abb. 9: Taste [Vorheizung]

- Vorheizung starten.
- Die Vorheiz-Drehzahl ist einstellbar. Sie ist voreingestellt auf 500 RPM.



Abb. 10: Taste [RCF]

- Umschalten zwischen RCF-Anzeige und RPM-Anzeige.
- Die RCF wird in Klammern > < angezeigt.



Abb. 11: Taste [SELECT]

- Anwählen der einzelnen Parameter.
- In den Menüs vorwärts blättern.



Abb. 12: Taste [START/IMPULSE]

- Zentrifugationslauf starten.
- Kurzzeitzentrifugation. Zentrifugationslauf erfolgt, solange die Taste gedrückt wird.
- Eingaben und Änderungen speichern.

3.7 Originalersatzteile

Nur Originalersatzteile des Herstellers und zugelassenes Zubehör verwenden.

3.8 Lieferumfang

Folgendes Zubehör wird mit der Zentrifuge geliefert:

- 1 Schmierfett für die Tragzapfen
- 1 Sechskant-Stiftschlüssel (SW5 x 170)
- 1 Innensechskant-Winkelschraubendreher (SW2,5)
- 1 Innensechsrund-Winkelschlüssel kurz (T20 SG)
- 1 Netzkabel
- 3 Zylinderschraube M6 x 110
- 3 Abstandsrolle
- 3 Scheibe
- 1 Entriegelungstift
- 1 Gebrauchsanweisung
- 1 Hinweisblatt Transportsicherung

Rotoren und das entsprechende Zubehör werden je nach Bestellung mitgeliefert.

3.9 Rücksendung

Für eine Rücksendung muss immer ein original Rücksendeformular (RMA) des Herstellers angefordert werden. Ohne ein original Rücksendeformular des Herstellers ist eine sichere Warenannahme und Verbuchung der Ware beim Hersteller nicht möglich. Das Rücksendeformular (RMA) enthält eine Unbedenklichkeitserklärung (UBE), die komplett ausgefüllt der Rücksendung beiliegen muss.

Wird das Gerät und/oder Zubehör an den Hersteller zurückgesendet, muss die komplette Rücksendung durch den Rücksender gereinigt und dekontaminiert werden. Falls Rücksendungen nicht oder unzureichend gereinigt und/oder unzureichend dekontaminiert sind, wird dies vom Hersteller durchgeführt und dem Versender berechnet.

Für die Rücksendung müssen die Originaltransportsicherungen befestigt werden, siehe ➔ Kapitel 4 „Transport und Lagerung“ auf Seite 16. Das Gerät ist in der Originalverpackung zu versenden.

4 Transport und Lagerung

4.1 Transport- und Lagerbedingungen

Transportbedingungen



HINWEIS

Beschädigung

Ohne Transportsicherung können Schäden am Gerät eintreten.

- Transportsicherungen vor dem Transport befestigen.
- Transportanleitung beachten.



HINWEIS

Gefahr durch Kondensation bei Temperaturunterschieden

Feuchtigkeit kann elektrische Komponenten beschädigen.

- Vor der Inbetriebnahme oder Wartung sicherstellen, dass alle Oberflächen trocken sind.
- Bei Temperaturwechsel warten, bis sich das Gerät oder die Komponente akklimatisiert hat.
- Feuchtigkeitseintritt an empfindlichen Bauteilen verhindern.
- Bei Feuchtigkeitsbildung Gerät sofort ausschalten und fachgerecht trocknen lassen.

- Vor dem Transport die Transportsicherung befestigen und das Gerät von der Netzsteckdose trennen.
- Transporttemperatur muss zwischen -20 °C und +60 °C betragen.
- Luftfeuchtigkeit darf nicht kondensierend sein. Luftfeuchtigkeit muss zwischen 10 % und 80 % betragen.
- Gewicht des Geräts beachten.
- Beim Transport mit einer Transporthilfe (zum Beispiel Transportwagen) muss die Transporthilfe mindestens das 1,6-fache des Transportgewichts des Geräts tragen können.
- Gerät während des Transports vor Umkippen und Herunterfallen sichern.
- Gerät nie seitlich oder auf dem Kopf transportieren.

Lagerbedingungen

- Gerät muss in der Originalverpackung gelagert werden.
- Gerät nur in trockenen Räumen lagern.
- Lagertemperatur muss zwischen -20 °C und +60 °C betragen.
- Luftfeuchtigkeit darf nicht kondensierend sein. Luftfeuchtigkeit muss zwischen 10 % und 80 % betragen.

4.2 Transportsicherung befestigen

Personal:

- Geschulter Benutzer

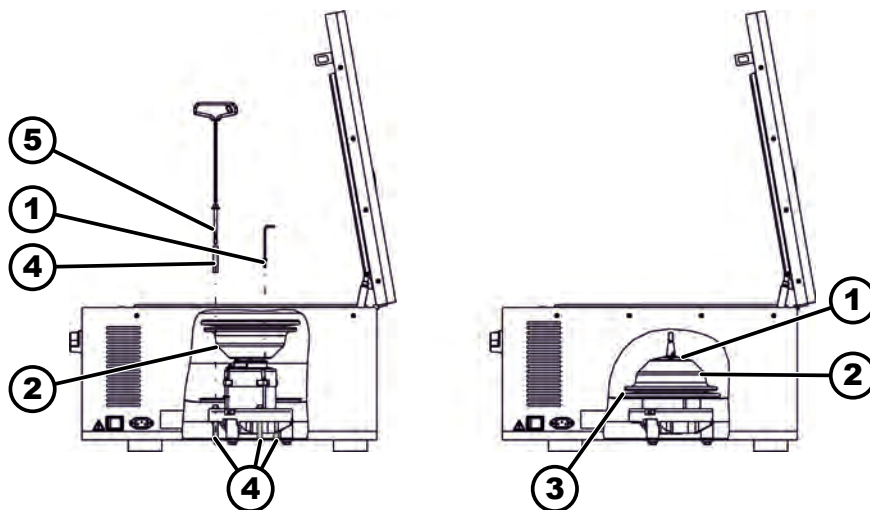


Abb. 13: Transportsicherung

- 1 Schrauben
- 2 Motorabdeckung
- 3 Faltenbalg
- 4 Transportsicherung
- 5 Schrauben für Transportsicherung

1. ➤ Deckel öffnen.
2. ➤ Motorabdeckung () abschrauben.
3. ➤ Bei ROTOFIX 46 H:
Faltenbalg () entfernen.
4. ➤ 3 Schrauben () mit 3 Transportsicherungen () eindrehen.
5. ➤ Bei ROTOFIX 46 H:
Faltenbalg () einsetzen.
6. ➤ Motorabdeckung () umdrehen und einsetzen.
7. ➤ 4 Schrauben () eindrehen.

5 Inbetriebnahme

5.1 Auspacken der Zentrifuge

**VORSICHT**

Quetschgefahr durch herausfallende Teile aus der Transportverpackung.

- Gerät während des Auspackvorgangs im Gleichgewicht halten.
- Verpackung nur an den dafür vorgesehenen Stellen öffnen.

**VORSICHT**

Verletzungsgefahr durch das Heben schwerer Lasten.

- Angemessene Anzahl an Helfer bereitstellen.
- Gewicht beachten. Siehe ➔ Kapitel 3.1 „Technische Daten“ auf Seite 9.

**HINWEIS**

Beschädigungen am Gerät durch nicht sachgemäßes Anheben.

- Zentrifuge nicht am Bedienteil oder am Halter des Bedienteiles anheben.

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. Falls vorhanden: Verpackungsbänder entfernen.
2. Karton nach oben abheben und Polsterung entfernen.
3. Zubehör entfernen und sicher aufbewahren.
4. Gerät auf einen stabilen und ebenen Untergrund stellen.

5.2 Transportsicherung entfernen

Personal:

- Geschulter Benutzer

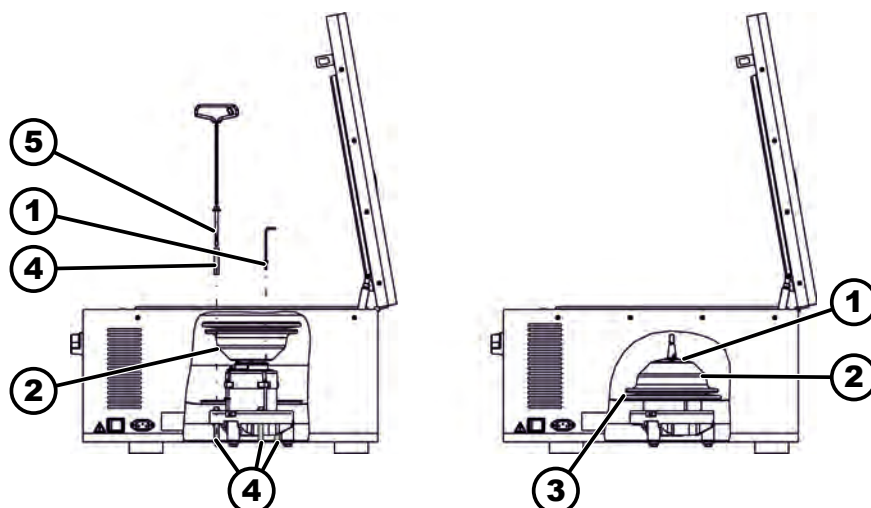


Abb. 14: Transportsicherung

- 1 Schrauben
- 2 Motorabdeckung
- 3 Faltenbalg
- 4 Transportsicherung
- 5 Schrauben für Transportsicherung

1. Deckel öffnen.
2. 4 Schrauben () entfernen.
3. Motorabdeckung () entfernen.
4. Bei ROTOFIX 46 H:
Faltenbalg () entfernen.
5. 3 Schrauben () und 3 Transportsicherungen () entfernen.
6. Schrauben und Transportsicherungen sicher aufbewahren.
7. Bei ROTOFIX 46 H:
Faltenbalg () einsetzen.
Faltenbalg () über den Kesselrand schieben. Aussparung für Kabel beachten.
8. Motorabdeckung () umdrehen und einschrauben.

5.3 Aufstellen und Anschließen der Zentrifuge

Aufstellen der Zentrifuge



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Durch zu geringen Abstand zur Zentrifuge.

- Während eines Zentrifugationslaufes dürfen sich gemäß EN / IEC 61010-2-020 in einem Sicherheitsbereich von 300 mm um die Zentrifuge herum, keine Personen, Gefahrstoffe und Gegenstände befinden.
- Abstand von 300 mm zu Lüftungsschlitzen und Lüftungsöffnungen der Zentrifuge einhalten.
- Die Lüftungsöffnungen der Zentrifuge dürfen auf keinen Fall blockiert werden.

**VORSICHT****Quetschgefahr und Beschädigungen**

Schwingungsbedingte Positionsänderungen können zum Herunterfallen des Geräts führen.

- Platzierung des Geräts auf einer stabilen und ebenen Fläche.
- Auswahl einer Aufstellfläche, die dem Gewicht des Geräts entspricht.
- Nationale und regionale Vorschriften zur Sicherheit und Unfallverhütung beachten.

**HINWEIS****Beschädigung**

Eine Abweichung von den äußeren Temperaturbedingungen führt zu Schäden an den Proben und am Gerät.

- Maximal und minimal zulässige Umgebungstemperaturen einhalten.
- Aufstellung des Geräts neben Wärmequellen vermeiden.
- Direkte Sonneneinstrahlung auf das Gerät verhindern.
- Gerät vor Frost schützen.
- Erforderlichen Freiraum rund um das Gerät einhalten.

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➤ Gerät auf einen stabilen und ebenen Untergrund stellen.
2. ➤ Um das Gerät einen Abstand von 300 mm einhalten.
3. ➤ Umgebungsbedingungen in den Technischen Daten (→ Kapitel 3.1 „Technische Daten“ auf Seite 9) beachten.

Anschließen der Zentrifuge**HINWEIS****Beschädigung**

Sachschäden durch unautorisiertes Personal.

- Keine Eingriffe oder Veränderungen an Geräten durch Personen ohne entsprechende Autorisierung vornehmen lassen.
- Nur befugtes Personal führt Wartungen und Reparaturen aus.
- Für die Durchführung von Arbeiten am Gerät, die Zustimmung oder Anleitung durch den Hersteller einholen.

**HINWEIS****Gefahr durch Kondensation bei Temperaturunterschieden**

Feuchtigkeit kann elektrische Komponenten beschädigen.

- Vor der Inbetriebnahme oder Wartung sicherstellen, dass alle Oberflächen trocken sind.
- Bei Temperaturwechsel warten, bis sich das Gerät oder die Komponente akklimatisiert hat.
- Feuchtigkeitseintritt an empfindlichen Bauteilen verhindern.
- Bei Feuchtigkeitsbildung Gerät sofort ausschalten und fachgerecht trocknen lassen.

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➤ Wenn das Gerät in der Gebäudeinstallation zusätzlich mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter abgesichert wird, muss ein Fehlerstrom-Schutzschalter vom Typ B verwendet werden.

Bei Verwendung eines anderen Typs kann es vorkommen, dass der Fehlerstrom-Schutzschalter entweder das Gerät nicht abschaltet, wenn ein Fehler am Gerät vorliegt oder dass er das Gerät abschaltet, obwohl kein Fehler am Gerät vorliegt.

2. ➤ Prüfen, ob die Netzspannung und die Netzfrequenz mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.

3. ➤ Gerät mit dem Netzkabel an eine genormte Netzsteckdose anschließen.

5.4 Zentrifuge ein- und ausschalten

Zentrifuge einschalten**Personal:**

- Geschulter Benutzer

- Netzschalter in Schalterstellung *[I]* bringen.

➡ Je nach Zentrifugentyp blinken die Tasten.

Nacheinander erscheinen je nach Zentrifugentyp folgende Anzeigen:

- das Zentrifugenmodell und die Programmversion
- Wenn der Deckel geschlossen ist: Anzeige „*OPEN OEFFNEN*“
- Wenn der Deckel geöffnet ist: Die zuletzt benutzten Zentrifugationsdaten.

Zentrifuge ausschalten

Rotor steht still.

- Netzschalter in Schalterstellung *[0]* bringen.

6 Bedienung

6.1 Deckel öffnen und schließen

Deckel öffnen**Personal:**

- Geschulter Benutzer

Zentrifuge ist eingeschaltet.

Rotor steht still.

1. ➤ *[Drehknopf Deckel]* an der Frontblende nach links drehen.

2. ➔ Deckel öffnen.

Deckel schließen



HINWEIS

Beschädigungen am Gerät durch das Zuschlagen des Deckels.

- Deckel langsam schließen.
- Deckel nicht zuschlagen.

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➔ Deckel schließen und die Deckelvorderkante leicht nach unten drücken.
2. ➔ *[Drehknopf Deckel]* an der Frontblende nach rechts drehen.

6.2 Rotor aus- und einbauen

Rotor mit Spannmutter ausbauen

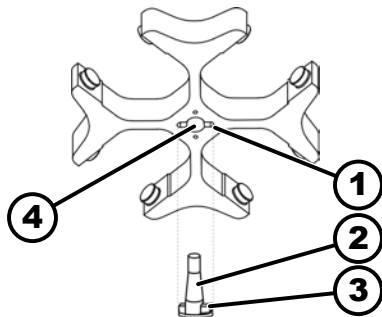


Abb. 15: Ein- und Ausbau Rotor

- 1 Nut
- 2 Motorwelle
- 3 Mitnehmer
- 4 Bohrung

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➔ Deckel öffnen.
2. ➔ Spannmutter des Rotors mit dem mitgelieferten Schlüssel lösen.
➔ Nach Überwinden des Abhebe-Druckpunkts löst sich der Rotor vom Konus der Motorwelle (2).
3. ➔ Spannmutter drehen, bis sich der Rotor von der Motorwelle abheben lässt.
4. ➔ Rotor entfernen.

Rotor mit Spannmutter einbauen

Personal:

- Geschulter Benutzer

Deckel ist geöffnet.

1. ➔ Motorwelle (2) und Bohrung des Rotors (4) reinigen.
2. ➔ Motorwelle (2) leicht einfetten, siehe ➔ Kapitel 8.2 „Hinweise zur Reinigung und Desinfektion“ auf Seite 33.
3. ➔ Rotor vertikal auf die Motorwelle (2) setzen.
Mitnehmer (3) der Motorwelle muss sich in der Nut (1) des Rotors befinden. Auf dem Rotor ist die Ausrichtung der Nut gekennzeichnet.
4. ➔ Spannmutter des Rotors mit dem mitgelieferten Schlüssel handfest anziehen.
5. ➔ Rotor auf festen Sitz prüfen.

6.3 Gehänge einsetzen und herausnehmen

Gehänge einsetzen



HINWEIS

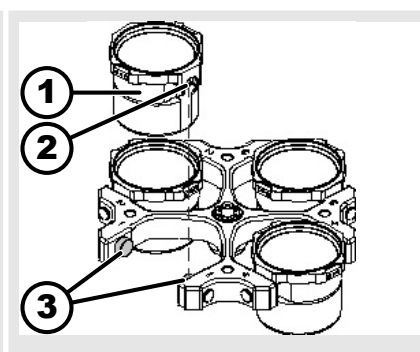
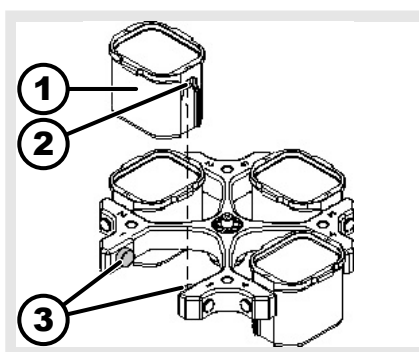
Beschädigungen am Gerät durch Unwuchten entstanden durch Fehlbeladung des Rotors.

- Alle Plätze der Ausschwingrotoren mit gleichen Gehängen beladen.



Gehänge, die mit der Nummer des Rotorenplatzes gekennzeichnet sind, dürfen nur dort eingesetzt werden.

Gehänge, die mit einer Set-Nummer gekennzeichnet sind, dürfen nur zusammen verwendet werden.



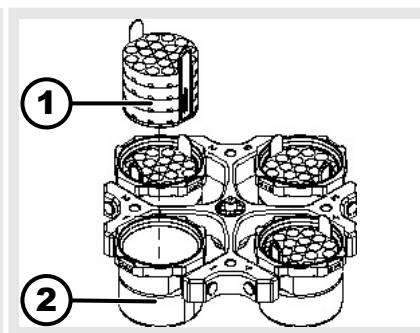
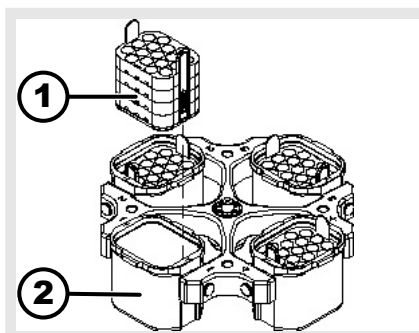
1. ➤ Rotor auf festen Sitz prüfen.
2. ➤ Tragzapfen (3) einfetten.
3. ➤ Gehänge (1) von oben in den Rotor einsetzen. Die Tragzapfen (3) müssen sich in den Nuten (2) befinden.
4. ➤ Gehänge (1) bis zum Anschlag nach unten schieben.

Gehänge herausnehmen

- Gehänge (1) senkrecht nach oben aus dem Rotor herausziehen.

6.4 Adapter einsetzen und herausnehmen

Adapter



einsetzen

- Adapter (1) senkrecht von oben in die Gehänge (2) einsetzen.

herausnehmen

- Adapter (1) senkrecht nach oben aus dem Gehänge (2) herausnehmen.

6.5 Beladen

Zentrifugiergefäße befüllen



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch kontaminiertes Probenmaterial.

Aus dem Probengefäß tritt während der Zentrifugation kontaminiertes Probenmaterial aus.

- Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen verwenden.
- Bei Materialien der Risikogruppe 3 und 4 zusätzlich zu den verschließbaren Zentrifugiergefäßen ein Bio-Sicherheitssystem verwenden (siehe Handbuch 'Laboratory Biosafety Manual' der WHO).



HINWEIS

Beschädigungen am Gerät durch stark korrodierende Stoffe.

Stark korrodierende Stoffe können die mechanische Festigkeit von Rotoren, Gehängen und Zubehörteilen beeinträchtigen.

- Keine stark korrodierende Stoffe zentrifugieren.



Standard-Zentrifugiergefäße aus Glas sind belastbar bis RZB 4000 (DIN 58970 Teil 2).

Personal:

- Geschulter Benutzer

→ Zentrifugiergefäße außerhalb der Zentrifuge befüllen.

Die vom Hersteller angegebene maximale Füllmenge der Zentrifugiergefäße darf nicht überschritten werden.

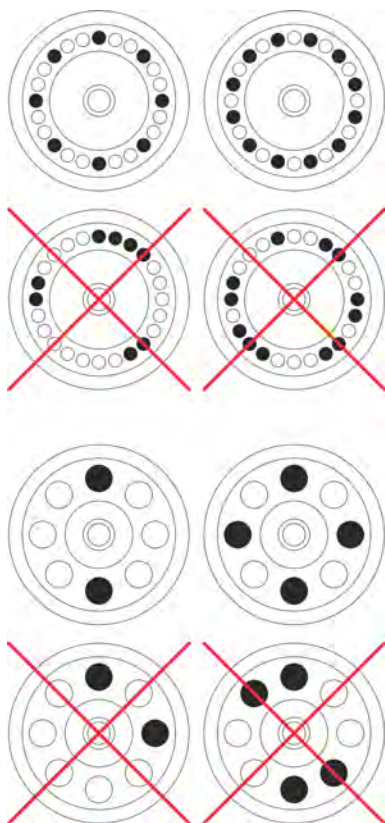
Bei Winkelrotoren dürfen die Zentrifugiergefäße nur soweit befüllt werden, dass während des Zentrifugationslaufes keine Flüssigkeit aus den Gefäßen herausgeschleudert werden kann.

Um die Gewichtsunterschiede innerhalb der Zentrifugiergefäße möglichst gering zu halten, ist auf eine gleichmäßige Füllhöhe in den Gefäßen zu achten.

Winkelrotoren beladen

Personal:

- Geschulter Benutzer



1. ➤ Rotor auf festen Sitz prüfen.
2. ➤ Die Zentrifugiergefäße müssen gleichmäßig auf alle Plätze des Rotors verteilt werden.

Beim Beladen des Rotors darf keine Flüssigkeit in den Rotor und in den Schleuderraum gelangen.

Bei Rotoren dürfen die Zentrifugiergefäße nur soweit befüllt werden, dass während des Zentrifugationslaufes keine Flüssigkeit aus den Gefäßen herausgeschleudert werden kann.

Auf jedem Rotor ist das Gewicht der zulässigen Füllmenge angegeben. Das Gewicht darf nicht überschritten werden.

6.6 BIO-Sicherheitssystem öffnen und schließen

6.6.1 Erläuterung

Bei der Zentrifugation von gefährlichen Stoffen bzw. Stoffgemischen, die toxisch, radioaktiv oder mit pathogenen Mikroorganismen verseucht sind, sind durch den Benutzer geeignete Maßnahmen zu treffen.

Es müssen grundsätzlich Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen verwendet werden.

Bei Materialien der Risikogruppe 3 und 4 ist zusätzlich zu den verschließbaren Zentrifugiergefäßen ein Bio-Sicherheitssystem zu verwenden (siehe Handbuch "Laboratory Bio-safety Manual" der Weltgesundheitsorganisation).

Bei einem Bio-Sicherheitssystem verhindert eine Bioabdichtung (Dichtungsring) das Austreten von Tröpfchen und Aerosolen.

Wird das Gehänge eines Bio-Sicherheitssystems ohne den Deckel verwendet, muss der Dichtungsring vom Gehänge entfernt werden, um eine Beschädigung des Dichtungsringes während des Zentrifugationslaufes zu vermeiden.

Beschädigte Bio-Sicherheitssysteme sind nicht mehr mikrobiologisch dicht.

Ohne Verwendung eines Bio-Sicherheitssystems ist eine Zentrifuge im Sinne der Norm EN / IEC 61010-2-020 nicht mikrobiologisch dicht.

Lagerung von Bio-Sicherheitssystemen

Um eine Beschädigung der Dichtringe während der Lagerung zu vermeiden, dürfen Bio-Sicherheitssysteme nur mit geöffnetem Deckel gelagert werden.

6.6.2 Deckel mit Schraubverschluss

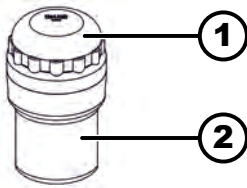


Abb. 16: BIO-Sicherheitssystem

- 1 Deckel
- 2 Gehäuse

Schließen

1. ➤ Deckel (1) mittig auf das Gehäuse (2) aufsetzen.
2. ➤ Deckel (1) im Uhrzeigersinn drehen bis dieser fest verschlossen ist.

Öffnen

1. ➤ Deckel (1) gegen Uhrzeigersinn drehen bis dieser offen ist.
2. ➤ Deckel (1) vom Gehäuse (2) entfernen.

6.7 Zentrifugation

6.7.1 Zentrifugation im Dauerlauf

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➤ Minuten und Sekunden auf „∞“ stellen oder ein Dauerlaufprogramm abrufen.
2. ➤ Taste *[START/IMPULS]* drücken.
 - Zentrifugationslauf wird gestartet.
 - Taste *[START/IMPULSE]* leuchtet während des Zentrifugationslaufs.
 - Die Zeitzählung beginnt bei „00:00“.
 - Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der RCF-Wert, die Temperatur im Schleuderraum (nur bei Zentrifuge mit Heizung), und die gelaufene Zeit angezeigt.
3. ➤ Taste *[STOP/OPEN]* drücken, um den Zentrifugationslauf abzubrechen.
 - Auslauf erfolgt mit der eingestellten Bremsstufe. Bremsstufe wird angezeigt.
 - Bei Stillstand des Rotors ertönt ein akustisches Signal.
 - „OPEN OEFFNEN“ wird angezeigt.

6.7.2 Zentrifugation mit Zeitvorwahl

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➤ Zentrifugationsparameter einstellen oder ein Programm abrufen.
2. ➤ Taste *[START/IMPULS]* drücken.
 - Zentrifugationslauf wird gestartet.
 - Taste *[START]* leuchtet während des Zentrifugationslaufs.
 - Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der RCF-Wert, die Temperatur im Schleuderraum (nur bei Zentrifuge mit Heizung), und die verbleibende Zeit angezeigt.

3. ➤ Nach Ablauf der Zeit oder bei Abbruch des Zentrifugationslaufs erfolgt der Auslauf mit der angewählten Bremsstufe.

➤ Bremsstufe wird angezeigt.

Bei Stillstand des Rotors ertönt ein akustisches Signal.

„OPEN OEFFNEN“ wird angezeigt.

Die rechte Seite der Taste [STOP/OPEN] leuchtet, wenn sich die Zentrifuge im Auslauf befindet.

Die linke Seite der Taste [STOP/OPEN] leuchtet, wenn der Rotor still steht.

Das Leuchten der Taste [START/IMPULS] und der rechten Seite der Taste [STOP/OPEN] erlöschen.

6.7.3 Kurzzeitzentrifugation

Personal:

- Geschulter Benutzer

1. ➤ Taste [START/IMPULS] drücken und gedrückt halten.

➤ Taste [START/IMPULS] leuchtet während des Zentrifugationslaufs.

Zeitählung beginnt bei 00:00.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Temperatur im Schleuderraum (nur bei Zentrifuge mit Heizung), und die gelaufene Zeit angezeigt.

2. ➤ Taste [START/IMPULSE] loslassen, um den Zentrifugationslauf zu beenden.

➤ Auslauf erfolgt mit der eingestellten Bremsstufe. Bremsstufe wird angezeigt.

Bei Stillstand des Rotors ertönt ein akustisches Signal.

„OPEN OEFFNEN“ wird angezeigt.

6.8 Schnellstopp-Funktion

Personal:

- Geschulter Benutzer

- Taste [STOP] zweimal drücken.

➤ Auslauf mit Bremsstufe "9" (kürzeste Auslaufzeit) wird angezeigt und durchgeführt.

War die Bremsstufe "0" gewählt, so ist die Auslaufzeit technisch bedingt länger als mit Bremsstufe "9".

7 Softwarebedienung

7.1 Zentrifugationsparameter

7.1.1 Relative Zentrifugalbeschleunigung RCF

Die relative Zentrifugalbeschleunigung RCF ist von der Drehzahl und dem Zentrifugerradius abhängig.

Die relative Zentrifugalbeschleunigung RCF wird als Vielfaches der Erdbeschleunigung (g) angegeben.

Die relative Zentrifugalbeschleunigung RCF ist ein einheitsfreier Zahlenwert und dient zum Vergleich der Trenn- und Sedimentationsleistung.

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 * r * 1,118$$

$$RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r * 1,118}} * 1000$$

RCF = Relative Zentrifugalbeschleunigung

RPM = Drehzahl

r = Zentrifugerradius in mm = Abstand von der Mitte der Drehachse bis zum Zentrifugiergefäßboden.

7.1.2 Zentrifugation von Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte als 1,2 kg/dm³

Bei der Zentrifugation mit maximaler Drehzahl darf die Dichte der Stoffe oder Stoffgemische 1,2 kg/dm³ nicht überschreiten. Bei Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte muss die maximal zulässige Drehzahl reduziert werden. Die erlaubte Drehzahl lässt sich nach folgender Formel berechnen:

$$\text{Reduzierte Drehzahl } (n_{red}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{höhere Dichte (kg/dm}^3\text{)}}} * \text{maximale Drehzahl (RPM)}$$

Zum Beispiel: Maximale Drehzahl 4000 RPM, Dichte 1,6 kg/dm³

$$n_{red} = \sqrt{\frac{1,2(\text{kg/dm}^3)}{1,6(\text{kg/dm}^3)}} * 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Wird im Ausnahmefall die, auf dem Gehänge angegebene, maximale Beladung überschritten, muss die Drehzahl ebenfalls reduziert werden. Die erlaubte Drehzahl lässt sich nach folgender Formel berechnen:

$$\text{Reduzierte Drehzahl } (n_{red}) = \sqrt{\frac{\text{maximale Beladung (g)}}{\text{tatsächliche Beladung (g)}}} * \text{maximale Drehzahl (RPM)}$$

Zum Beispiel: Maximale Drehzahl 4000 RPM, maximale Beladung 300 g, tatsächliche Beladung 350 g

$$n_{red} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} * 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

Bei Unklarheiten ist Auskunft beim Hersteller einzuholen.

7.2 Programmierung

7.2.1 Schreibschutz für Programme

Die Programme können gegen unbeabsichtigtes Ändern geschützt werden. Der Schreibschutz kann, bei Stillstand des Rotors, wie folgt aktiviert oder deaktiviert werden:

1. ➤ Taste *[SELECT]* drücken und gedrückt halten.
 - ➡ Nach 8 Sekunden wird „*SOUND/BELL*“ angezeigt.
2. ➤ Taste *[SELECT]* drücken.
 - ➡ „*LOCK*“ wird angezeigt.

3. ➤ Mit dem [Drehknopf] „OFF“ oder „ON“ einstellen.
OFF = Programme sind nicht schreibgeschützt
ON = Programme sind schreibgeschützt
4. ➤ Taste [START/IMPULS] drücken.
➤ Einstellung wird gespeichert.
Ist ON eingestellt: „*** lock ***“ wird kurz angezeigt.
Ist OFF eingestellt: „*** ok ***“ wird kurz angezeigt.

7.2.2 Programm aufrufen oder laden

1. ➤ Mit der Taste [SELECT] den Parameter „PROG RCL“ anwählen.
2. ➤ Mit dem [Drehknopf] den gewünschten Programmplatz einstellen.
3. ➤ Taste [START/IMPULS] drücken.
➤ „*** ok ***“ wird kurzzeitig angezeigt.
Die Zentrifugationsdaten des gewünschten Programmplatzes werden angezeigt
4. ➤ Um die Parameter zu prüfen: Taste [SELECT] mehrfach drücken.
6. ➤ Um die Parameter-Anzeige zu verlassen: Taste [STOP] drücken oder 8 Sekunden keine Taste drücken.

7.2.3 Programm eingeben oder ändern

1. ➤ Programm aufrufen.
2. ➤ Bei Bedarf: Taste [RCF] drücken, um zwischen RPM- und RCF-Anzeige („>“ <“) zu wechseln.
3. ➤ Bei Bedarf: Taste [SELECT] drücken, um den gewünschten Parameter auszuwählen und mit dem [Drehknopf] einzustellen.
Um den Dauerlauf einzustellen müssen die Parameter t/min und t/sec mit dem [Drehknopf] auf 0 gestellt werden. Der Dauerlauf wird in der Anzeige mit „∞“ angezeigt.
4. ➤ Mit der Taste [SELECT] den Parameter „PROG STO“ anwählen.
5. ➤ Mit dem [Drehknopf] den gewünschten Programmplatz einstellen.
6. ➤ Taste [START/IMPULS] drücken.
➤ Einstellungen sind auf gewünschten Programmplatz gespeichert.
„*** ok ***“ wird kurz angezeigt.
Wird die Taste [START/IMPULS] gedrückt, ohne dass der Parameter „PROG STO“ angewählt ist, so werden die Einstellungen immer auf Programmplatz # gespeichert.

7.3 Rotorerkennung

- Nach Start eines Zentrifugationslaufes wird eine Rotorerkennung durchgeführt.
- Wurde der Rotor gewechselt, wird der Zentrifugationslauf nach der Rotorerkennung abgebrochen. Der Rotorcode (rot) wird angezeigt.
- Wenn die maximale Drehzahl des verwendeten Rotors kleiner als die eingestellte Drehzahl ist, wird die Drehzahl auf die maximale Drehzahl des Rotors begrenzt.

7.4 Heizung

Während des Zentrifugationslaufes wird bei Bedarf der Schleuderraum auf die vorgewählte Temperatur geheizt. Bei Stillstand des Rotors ist die Heizung ausgeschaltet.



VORSICHT

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Schleuderraum und verschiedene Teile des Gehäuses erwärmen sich.

- Schleuderraum und die betreffenden Teile des Gehäuses nicht berühren.



HINWEIS

Beschädigungen von Kunststoffgehängen durch zu hohe Temperatur

- Kunststoffgehänge dürfen nur bei Temperaturen bis maximal 40 °C oder 104 °F verwendet werden.



Die Temperatur im Schleuderraum erhöht sich während des Zentrifugationslaufes auch bei ausgeschalteter Heizung.

Die Temperaturerhöhung (Probenerwärmung) ist abhängig von dem verwendeten Rotor, der eingestellten Drehzahl und der Laufzeit.

Eine niedrigere Temperatur als diese Temperatur kann nicht erreicht werden, da das Gerät keine Kühlung besitzt.

Empfehlung: das Gerät für Zentrifugationsläufe mit Temperaturen von 40 °C bis 90 °C zu verwenden.

Zeitverzögerte Heizung

Bei Bedarf kann eingestellt werden, dass nach Start des Zentrifugationslaufes die Heizung zeitverzögert erfolgt.

1. Bei Bedarf: Taste **[RCF]** so oft drücken, um zwischen RPM- und RCF-Anzeige zu wechseln.
2. Taste **[SELECT]** drücken, um die Verzögerungszeit „T delay/min“ anzuwählen und mit dem **[Drehkopf]** einzustellen.
Die Verzögerungszeit ist von 0 bis 99 Minuten, in 1 Minuten-Schritten einstellbar.
Wird keine Zeitverzögerung gewünscht, muss "0" eingestellt werden.
3. Mit der Taste **[SELECT]** den Parameter „**PROG STO**“ anwählen.
4. Mit dem **[Drehknopf]** den gewünschten Programmplatz einstellen.
5. Taste **[START/IMPULS]** drücken.
➔ Einstellungen sind auf gewünschten Programmplatz gespeichert.
„*** ok ****“ wird kurz angezeigt.
Wird die Taste **[START/IMPULS]** gedrückt, ohne dass der Parameter „**PROG STO**“ angewählt ist, so werden die Einstellungen immer auf Programmplatz # gespeichert.

Vorheizen des Rotors starten

Zentrifuge ist gestartet.

1. ➤ Taste *[Vorheizung]* drücken.
 - Taste *[START/IMPULS]* leuchtet während des Zentrifugationslaufs.
2. ➤ Taste *[STOP]* drücken, um die Vorheizung zu beenden.
 - Auslauf erfolgt mit der angewählten Bremsstufe.
Bremsstufe wird angezeigt.

Vorheizen des Rotors einstellen

Die Vorheiz-Drehzahl ist von 500 RPM bis zur maximalen Drehzahl der Rotors, in 10er Schritten einstellbar. Sie ist voreingestellt auf 500 RPM.
Rotor steht still.

Deckel ist geöffnet.

1. ➤ Taste *[Vorheizung]* drücken und gedrückt halten.
 - Nach 8 Sekunden wird „RPM = XXXX“ angezeigt.
2. ➤ Mit dem Drehknopf die gewünscht Vorheiz-Drehzahl einstellen.
3. ➤ Taste *[START/IMPULS]* drücken.
 - Einstellungen werden gespeichert.
„*** ok ***“ wird kurz angezeigt.
4. ➤ Um die Anzeige zu verlassen: Taste *[STOP]* drücken oder 8 Sekunden keine Taste drücken.

7.5 Machine Menu

7.5.1 Systeminformationen abfragen

Parameterabfrage

Rotor steht still.

1. ➤ Taste *[SELECT]* 8 Sekunden drücken und gedrückt halten.
 - „SOUND/BELL“ wird angezeigt.
2. ➤ Taste *[SELECT]* so oft drücken, bis „FU/CCI -S.“ angezeigt wird.
Programmversion des Frequenzumrichters
3. ➤ Taste *[SELECT]* so oft drücken, bis „HOURS“ angezeigt wird.
Interne Betriebsstunden (die Zeit, die die Zentrifuge eingeschalten war)
4. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
 - „STARTS“ wird angezeigt.
Anzahl der Zentrifugationsläufe
5. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
 - „ROTORCHG1“ wird angezeigt.
Interne Betriebsstunde des letzten Rotorwechsels
6. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
 - „ROTORCHG2“ wird angezeigt.
Interne Betriebsstunde des vorletzten Rotorwechsels
7. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
 - „OPhoursCHG“ wird angezeigt.
Interne Betriebsstunde der letzten Betriebsstundenänderung
8. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
 - „IMBALCHG“ wird angezeigt.
Interne Betriebsstunde der letzten Änderung der Unwuchtabschaltung

9. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* nach rechts drehen.
➡ „OffsetCHG“ wird angezeigt.
Interne Betriebsstunde des letzten Offset-Abgleichs
10. ➤ Taste *[STOP/OPEN]* drücken, um das Menü zu verlassen.

7.5.2 Betriebsstunden abfragen

Der Rotor steht still.

1. ➤ Taste *[SELECT]* drücken und gedrückt halten.
➡ Nach 8 Sekunden wird „SOUND/BELL“ angezeigt.
2. ➤ Taste *[SELECT]* so oft drücken, bis „CONTROL:“ angezeigt wird.
➡ „CONTROL:“ und die Betriebsstunden werden angezeigt.
3. ➤ Taste *[STOP]* zweimal drücken, um das Menü zu verlassen.

7.5.3 Akustisches Signal

7.5.3.1 Allgemeines

Das akustische Signal ertönt:

- nach Auftreten einer Störung im 2 s-Intervall.
- nach Beendigung des Zentrifugationslaufes und Stillstand des Rotors im 30 s-Intervall.

Durch Öffnen des Deckels oder Drücken einer beliebigen Taste wird das akustische Signal beendet.

7.5.3.2 Akustisches Signal einstellen

1. ➤ Taste *[SELECT]* drücken und gedrückt halten.
➡ Nach 8 Sekunden wird „SOUND / BELL ON“ oder „SOUND / BELL OFF“ angezeigt.
2. ➤ Mit dem *[Drehknopf]* „OFF“ oder „ON“ einstellen.
OFF = Akustisches Signal deaktiviert
ON = Akustisches Signal aktiviert
3. ➤ Taste *[START/IMPULS]* drücken.
➡ Einstellung wird gespeichert.
„ *** ok ****“ wird kurz angezeigt.

8 Reinigung und Pflege

8.1 Übersichtstabelle

Kap.	Auszuführende Arbeiten	bei Bedarf	täglich	wöchentlich	Jährlich	Seite
8	Reinigung und Pflege					32
8.3	Reinigung					34
8.3	Gerät reinigen		X			34

Kap.	Auszuführende Arbeiten	bei Bedarf	täglich	wöchentlich	Jährlich	Seite
8.3	Bio-Sicherheitssysteme reinigen			X		34
8.3	Zubehör reinigen			X		34
8.4	Desinfektion					34
8.4	Gerät desinfizieren	X				35
8.4	Zubehör desinfizieren	X				35
8.5	Wartung					35
8.5	Gummidichtung des Schleuderraums fetten			X		35
8.5	Gummidichtung des Bio-Sicherheitssystems fetten			X		36
8.5	Tragzapfen fetten			X		36
8.5	Zubehör prüfen			X		36
8.5	Bio-Sicherheitssystem prüfen			X		36
8.5	Schleuderraum auf Schäden prüfen				X	36
8.5	Motorwelle fetten				X	36
8.5	Zubehör mit begrenzter Verwendungsdauer	X				36
8.5	Zentrifugiergefäße tauschen	X				36

8.2 Hinweise zur Reinigung und Desinfektion



GEFAHR

Kontaminationsgefahr

Mangelhafte Reinigung oder Missachtung der Reinigungsvorschriften führt zu Kontaminationsgefahren.

- Nationale und regionale Vorschriften zur Sicherheit und Unfallverhütung beachten.
- Reinigungsvorschriften beachten.
- Beim Reinigen des Geräts persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Laborordnung (zum Beispiel TRBAs, IfSG, Hygieneplan) für den Umgang mit biologischen Agentien einhalten.

- Das Gerät und das Zubehör dürfen nicht in Spülmaschinen gereinigt werden.
- Nur eine Handreinigung und eine Flüssig-Desinfektion durchführen.

- Die Wassertemperatur darf maximal 25 °C betragen.
- Um Korrosionserscheinungen durch Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zu vermeiden sind die speziellen Anwendungshinweise vom Hersteller des Reinigungs- oder Desinfektionsmittels unbedingt zu beachten.

Desinfektionsmittel:

- Flächendesinfektionsmittel (kein Hände- oder Instrumentendesinfektionsmittel)
- Ethanol als alleinige Wirksubstanz.
Das Sichtfenster im Deckel des Geräts nicht mit einem Ethanol-Propanol-Gemischen desinfizieren.
- Konzentration nicht unter 30 %
- pH-Wert: 6 – 8
- Nicht korrosiv

8.3 Reinigung

Gerät reinigen

1. ➤ Deckel öffnen.
2. ➤ Gerät ausschalten und von der Spannungsversorgung trennen.
3. ➤ Zubehör entnehmen.
4. ➤ Gehäuse der Zentrifuge und den Schleuderraum mit Seife oder einem milden Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch reinigen.
5. ➤ Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
6. ➤ Flächen müssen unmittelbar nach der Reinigung getrocknet werden.
7. ➤ Bei Bildung von Kondenswasser den Schleuderraum mit einem saugfähigen Tuch trocknen.

Bio-Sicherheitssysteme reinigen

1. ➤ Bio-Sicherheitssystem mit dem Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch reinigen.
2. ➤ Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
3. ➤ Das Zubehör unmittelbar nach der Reinigung mit einem fusselfreien Tuch und mit ölfreier Druckluft trocknen. Alle Hohlräume vollständig mit ölfreier Druckluft trocknen.

Zubehör reinigen

1. ➤ Das Zubehör mit dem Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch reinigen.
2. ➤ Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
3. ➤ Das Zubehör unmittelbar nach der Reinigung mit einem fusselfreien Tuch und mit ölfreier Druckluft trocknen. Alle Hohlräume vollständig mit ölfreier Druckluft trocknen.

8.4 Desinfektion



Einer Desinfektion muss immer eine Reinigung der betreffenden Komponenten vorangegangen sein.

Siehe ➔ Kapitel 8.3 „Reinigung“ auf Seite 34



Konzentration und Einwirkzeit des Desinfektionsmittels gemäß Herstellerangaben.

Gerät desinfizieren



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Eindringen von Wasser oder anderen Flüssigkeiten.

- Gerät vor Flüssigkeiten von außen schützen.
- Keine Sprühdesinfektion am Gerät durchführen.

1. ➤ Deckel öffnen.
2. ➤ Gerät ausschalten und von der Spannungsversorgung trennen.
3. ➤ Zubehör entnehmen.
4. ➤ Das Gehäuse und den Schleuderraum mit Desinfektionsmittel reinigen.
5. ➤ Nach dem Einsatz von Desinfektionsmitteln, die Reste des Desinfektionsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
6. ➤ Die Flächen müssen unmittelbar nach der Reinigung getrocknet werden.

Zubehör desinfizieren

1. ➤ Das Zubehör mit dem Desinfektionsmittel desinfizieren.
2. ➤ Alle Hohlräume luftblasenfrei mit Desinfektionsmittel benetzen.
3. ➤ Nach dem Einsatz von Desinfektionsmitteln, die Reste des Desinfektionsmittels abtrocknen lassen oder entfernen.

Autoklavieren

Das folgende Zubehör darf bei 121 °C / 250 °F (20 min) autoklaviert werden:

- Ausschwingrotoren
- Winkelrotoren aus Aluminium
- Gehänge aus Metall
- Deckel mit Bioabdichtung
- Adapter

Über den Sterilitätsgrad kann keine Aussage gemacht werden.

Die Deckel der Rotoren und Gehänge müssen vor dem Autoklavieren abgenommen werden.

Das Autoklavieren beschleunigt den Alterungsprozess von Materialien. Es kann Farbveränderungen verursachen. Nach dem Autoklavieren sind die Rotoren und das Zubehör visuell auf Beschädigung zu prüfen und eventuell beschädigte Teile sofort zu tauschen.

Bei Anzeichen von Rissbildung, Versprödung oder Abnutzung ist der betreffende Dichtungsring zu tauschen. Bei Deckeln mit nicht auswechselbaren Dichtungsringen muss der gesamte Deckel getauscht werden.

Um die Dichtigkeit der Bio-Sicherheitssysteme zu gewährleisten, müssen die Dichtungsringe nach dem Autoklavieren getauscht werden.

8.5 Wartung

Gummidichtung des Schleuderraums fetten

- Dichtungsring mit einem Gummi-Pflegemittel leicht einreiben.

Gummidichtung des Bio-Sicherheitssystems fetten

- Dichtungsring mit einem Gummi-Pflegemittel leicht einreiben.

Tragzapfen fetten

1. → Zubehör entfernen.
2. → Tragzapfen reinigen.
3. → Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
4. → Tragzapfen und Nutgehänge mit Hettich Tubenfett 4051 fetten.
5. → Überschüssiges Fett im Schleuderraum muss entfernt werden.

Zubehör prüfen

1. → Zubehör sind auf Verschleiß und Korrosionsschäden zu prüfen.
2. → Rotor auf festen Sitz prüfen.

Bio-Sicherheitssystem prüfen

1. → Alle Teile des Bio-Sicherheitssystems visuell auf Beschädigung prüfen.
2. → Die korrekte Einbaulage des Dichtungsringes bzw. der Dichtungsringe des Bio-Sicherheitssystems prüfen.
3. → Die beschädigten Teile des Bio-Sicherheitssystems austauschen.
4. → Bei Anzeichen von Rissbildung, Versprödung oder Abnutzung ist der betreffende Dichtungsring sofort auszutauschen. Bei Deckeln mit nicht auswechselbaren Dichtungsringen muss der gesamte Deckel ausgetauscht werden.

Schleuderraum auf Schäden prüfen

- Schleuderraum auf Schäden prüfen.

Motorwelle fetten

1. → Zubehör entfernen.
2. → Motorwelle reinigen.
3. → Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels mit einem feuchten Tuch entfernen.
4. → Motorwelle und mit Hettich Tubenfett 4051 fetten.
5. → Überschüssiges Fett im Schleuderraum muss entfernt werden.

Zubehör mit begrenzter Verwendungsdauer

Die Verwendung von bestimmten Zubehör ist zeitlich begrenzt. Aus Sicherheitsgründen darf das Zubehör nicht mehr verwendet werden, wenn entweder die darauf gekennzeichnete maximal erlaubte Anzahl der Laufzyklen oder das darauf gekennzeichnete Ablaufdatum erreicht ist.

- Die maximal zulässige Anzahl der Laufzyklen oder das Ablaufdatum ist auf dem Zubehör ersichtlich.

Zentrifugiergefäße tauschen



VORSICHT

Verletzungsfahr durch Glasbruch.

Durch Glasbruch können sich Glassplitter und kontaminierte Flüssigkeiten innerhalb der Zentrifuge befinden.

- Schnittfeste Handschuhe tragen.
- Sicherheitsbrille und Mundschutz tragen.

Bei Undichtigkeit oder nach dem Bruch von Zentrifugiergefäßen, sind zerbrochene Gefäßteile, Glassplitter und ausgelaufenes Zentrifugiergut vollständig zu entfernen. Verbleibende Glassplitter verursachen weiteren Glasbruch.

Die Gummieinlagen und die Kunststoffhülsen der Rotoren sind nach einem Glasbruch zu ersetzen.

Handelt es sich um infektiöses Material, ist eine Desinfektion durchzuführen.

9 Störungsbehebung

9.1 Fehlerbeschreibung

Lässt sich der Fehler laut Störungstabelle nicht beheben, so ist der Kundendienst zu benachrichtigen. Zentrifugentyp und Seriennummer angeben. Beide Nummern sind auf dem Typenschild der Zentrifuge ersichtlich.

* Fehlernummer erscheint nicht in der Anzeige.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
keine Anzeige	Keine Spannung. Überstromschutzsicherung hat ausgelöst.	■ Versorgungsspannung prüfen. ■ Netzschalter in Schalterstellung <i>///</i> bringen.
TACHO - ERROR 1, 2, 96	Tacho defekt. Motor, Elektronik defekt.	■ Deckel öffnen. ■ Netzschalter in Schalterstellung <i>[0]</i> bringen. ■ Mindestens 10 Sekunden warten. ■ Rotor von Hand kräftig drehen. ■ Netzschalter in Schalterstellung <i>///</i> bringen. Während des Einschaltens muss sich der Rotor drehen.
IMBALANCE 3*	Rotor ist ungleichmäßig beladen.	■ Deckel öffnen. ■ Beladung des Rotors prüfen. ■ Zentrifugationslauf wiederholen.
CONTROL - ERROR 4, 6	Fehler Deckelverriegelung.	■ NETZ-RESET durchführen.
CONTROL - ERROR 8	Fehler Deckelverriegelung	■ Deckel öffnen. ■ Netzschalter in Schalterstellung <i>[0]</i> bringen. ■ Mindestens 10 Sekunden warten. ■ Rotor von Hand kräftig drehen. ■ Netzschalter in Schalterstellung <i>///</i> bringen. Während des Einschaltens muss sich der Rotor drehen.
N > MAX 5	Überdrehzahl.	■ NETZ-RESET durchführen.
N < MIN 13	Unterdrehzahl.	■ NETZ-RESET durchführen.
MAINS INTERRUPT 11*	Netzunterbrechung während des Zentrifugationslaufes. Der Zentrifugationslauf wurde nicht beendet.	■ Deckel öffnen. ■ Taste <i>[START/IMPULS]</i> drücken. ■ Bei Bedarf: Zentrifugationslauf wiederholen.
ROTORCODE 10.1, 10.2	Fehler Rotorcodierung.	■ Deckel öffnen.
CONTROL-ERROR 21, 22, 25, 27, 29	Fehler/Defekt Elektronik.	■ NETZ-RESET durchführen.

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
CONTROL-ERROR 23	Fehler/Defekt Bedienteil.	■ NETZ-RESET durchführen.
SER I/O-ERROR 30, 31, 33, 36	Fehler/Defekt Elektronik.	■ NETZ-RESET durchführen.
°C * -ERROR 51-53, 55	Fehler/Defekt Elektronik.	■ NETZ-RESET durchführen.
FU/CCI-ERROR 60-64, 67, 68, 82-86	Fehler/Defekt Elektronik/Motor.	■ NETZ-RESET durchführen.
SYNC-ERROR 90	Fehler/Defekt Elektronik.	■ NETZ-RESET durchführen.
SENSOR-ERROR 91-93	Fehler/Defekt Unwuchtsensor.	■ NETZ-RESET durchführen.
KEYBOARD-ERROR	Fehler/Defekt Bedienteil.	■ NETZ-RESET durchführen.
NO ROTOR	Kein Rotor eingebaut.	■ Deckel öffnen und Rotor einbauen.
N > ROTOR MAX	Drehzahl im angewählten Programm größer als die maximale Drehzahl des Rotors.	■ Drehzahl überprüfen und korrigieren.
N > ROTOR MAX	Der Rotor wurde gewechselt. Der eingebaute Rotor hat eine höhere maximale Drehzahl als der vorher verwendete Rotor und er wurde noch nicht von der Rotorerkennung erkannt.	■ Eine Drehzahl, bis zur maximalen Drehzahl des vorher verwendeten Rotors, einstellen. Die Taste <i>[START/IMPULS]</i> drücken, um eine Rotorerkennung durchzuführen.
 Die linke Hälfte der Anzeige leuchtet.	-	■ Kundendienst benachrichtigen.

9.2 NETZ-RESET durchführen

1. ➤ Netzschalter in Schalterstellung *[0]* bringen.
2. ➤ 10 Sekunden warten.
3. ➤ Netzschalter in Schalterstellung *[I]* bringen.

9.3 Notentriegelung

Bei einem Stromausfall kann der Deckel nicht motorisch entriegelt werden. Eine Notentriegelung von Hand muss durchgeführt werden.



! WARNUNG

Stromschlaggefahr durch Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an unter Strom stehendem Gerät.

- Gerät vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vom Netz trennen.



! WARNUNG

Schnitt- und Quetschgefahr durch sich bewegenden Rotor.

- Deckel erst öffnen, wenn der Rotor still steht.

Personal:

- Geschulter Benutzer

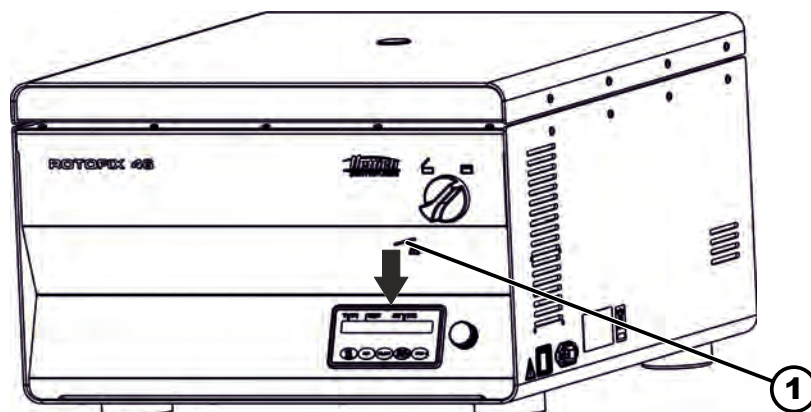


Abb. 17: Notentriegelung

1 Bohrung

1. Durch das Fenster im Deckel schauen, um sich zu vergewissern, dass der Rotor stillsteht.
2. Entriegelungsstift waagrecht in die Bohrung (1) einführen. Soweit hineinschieben, bis sich beim nach unten Drücken des Stiftes der Drehknopf nach links drehen lässt.
3. Deckel öffnen.

10 Entsorgung

10.1 Allgemeine Hinweise



Das Gerät kann über den Hersteller entsorgt werden.

Für eine Rücksendung muss immer ein Rücksendeformular (RMA) angefordert werden.

Bei Bedarf den technischen Service des Herstellers kontaktieren.

- **Andreas Hettich GmbH**
- Föhrenstraße 12
- 78532 Tuttlingen, Germany
- Telefon: +49 7461 705 1400
- E-Mail: service@hettichlab.com



! WARNUNG

Verschmutzungs- und Kontaminationsgefahr

Umwelt- und Gesundheitsschäden durch unsachgemäße Entsorgung.

- Nationale und regionale Umweltschutz- und Entsorgungsvorschriften für fachgerechte Entsorgung oder Recycling beachten. Metalle, Nichtmetalle, Verbundwerk- und Hilfsstoffe nach Sorten trennen und umweltgerecht entsorgen.
- Demontage und Entsorgung nur durch geschulte und autorisierte Servicefachkraft durchführen.

Das Gerät ist für den gewerblichen Bereich ("Business to Business" - B2B) vorgesehen.

Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU dürfen die Geräte nicht mehr mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Die Geräte sind nach der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) zu den folgenden Gruppen zugeordnet:

- Gruppe 1 (Wärmeüberträger)
- Gruppe 4 (Großgeräte)

Mit dem Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne wird darauf hingewiesen, dass das Gerät nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf. Die Entsorgungsvorschriften der einzelnen Länder können unterschiedlich sein. Im Bedarfsfall an den Lieferanten wenden.



Abb. 18: Hausmüllverbot

11 Index

A

Akustisches Signal	
aktivieren/deaktivieren.	32
Allgemeine Sicherheitshinweise.	7
Anschließen der Zentrifuge.	20
Aufstellen der Zentrifuge.	19
Auspacken.	18
Ausschalten.	21
Autoklavieren.	35

B

Befüllen.	24
Beladen.	24
Betriebsstunden	
abfragen.	32
Bio-Sicherheitssystem	
prüfen.	36
reinigen.	34

D

Dauerlauf.	26
Deckel	
öffnen.	21
schließen.	22
Desinfektion.	34

E

Einschalten.	21
Entsorgung.	39
Ersatzteile.	15

F

Fehlermeldungen.	37
-----------------------	----

G

Gerät	
desinfizieren.	35
reinigen.	34
Gummidichtung	
fetten.	35, 36

K

Kurzzeitzentrifugation.	27
------------------------------	----

L

Lagerbedingungen.	17
Lieferumfang.	15
Logos.	11

M

Motorwelle	
fetten.	36

N

NETZ-RESET.	38
Nicht vorgesehene Zweckbestimmung.	6

O

Originalersatzteile.	15
---------------------------	----

P

Personalqualifikationen.	6
Personalunterweisung.	6
Persönliche Schutzausrüstung.	6
Pflege	
Intervalle.	32
Programm	
ändern.	29
aufrufen.	29
eingeben.	29
laden.	29
Schreibschutz.	28

Q

Qualifikation des Personals.	6
-----------------------------------	---

R

Reinigung.	34
Reinigung und Desinfektion	
Hinweise.	33
Relative Zentrifugalbeschleunigung	
RCF.	27
Rotor	
ausbauen.	22
beladen.	24
einbauen.	22
Rotorerkennung.	29
Rücksendung.	16

S

Schilder	
am Gerät.	13
auf der Verpackung.	12
Schleuderraum	
prüfen.	36
Schutzausrüstung.	6
Sicherheitshinweise.	7
Störungsbehebung.	37
Symbole.	5
Systeminformationen	
abfragen.	31

T

Tragzapfen	
fetten.	36
Transportbedingung.	16
Transportsicherung	
befestigen.	17
entfernen.	18
Trouble shooting.	37
Typenschild.	11

V

Verantwortung des Betreibers.	6
Vorgesehene Zweckbestimmung.	5
Vorhersehbare Fehlanwendung.	6

W

Wartung.	35
Intervalle.	32

Z**Zentrifugation**

im Dauerlauf.	26
mit höherer Stoffdichte.	28
mit Zeitvorwahl.	26

Zentrifugationsläufe

abfragen.	32
-------------------	----

Zentrifugiergefäße

tauschen.	36
-------------------	----

Zertifizierungen. 11**Zubehör. 15**

desinfizieren.	35
mit begrenzter Verwendungsdauer.	36
prüfen.	36
reinigen.	34

Operating instructions

ROTOFIX 46 / 46 H



Translation of the original operating instructions

©2022 - All rights reserved

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

D-78532 Tuttlingen, Germany

Telephone: +49 (0)7461/705-0

Fax: +49 (0)7461/705-1125

Email: info@hettichlab.com, service@hettichlab.com

Internet: www.hettichlab.com

Table of contents

1	About this document.	5
1.1	Use of this document.	5
1.2	Gender reference.	5
1.3	Symbols and labels in this document.	5
2	Safety.	5
2.1	Intended use.	5
2.2	Personnel requirements.	6
2.3	Operator's responsibility.	6
2.4	Safety instructions.	7
3	Device overview.	9
3.1	Technical data.	9
3.2	Certifications and logos.	11
3.3	European registration.	12
3.4	Important labels on the packaging.	12
3.5	Important labels on the device.	13
3.6	Operating and indicator elements.	14
3.6.1	Control.	14
3.6.2	Indicator elements.	14
3.6.3	Controls.	14
3.7	Original spare parts.	15
3.8	Scope of delivery.	15
3.9	Returns.	16
4	Transport and storage.	16
4.1	Transport and storage conditions.	16
4.2	Fastening the transport lock.	17
5	Commissioning.	18
5.1	Unpacking the centrifuge.	18
5.2	Removing the transport lock.	18
5.3	Setting up and connecting the centrifuge.	19
5.4	Switching the centrifuge on and off.. . . .	21
6	Operation	21
6.1	Opening and closing the lid.	21
6.2	Removing and installing the rotor.	22
6.3	Inserting and removing buckets.	22
6.4	Inserting and removing adapters.	23
6.5	Loading.	24
6.6	Opening and closing the biosafety system.	25
6.6.1	Explanation.	25
6.6.2	Lid with screw cap.	26

6.7	Centrifugation.	26
6.7.1	Centrifugation in continuous operation.	26
6.7.2	Centrifugation with time preselection.	26
6.7.3	Short-term centrifugation.	27
6.8	Quick stop function.	27
7	Software operation.	27
7.1	Centrifugation parameters.	27
7.1.1	Relative centrifugal force, RCF.	27
7.1.2	Centrifugation of substances or mixtures of substances with a density higher than 1.2 kg/dm ³	28
7.2	Programming.	28
7.2.1	Write protection for programs.	28
7.2.2	Opening or loading programs.	29
7.2.3	Entering or changing programs.	29
7.3	Rotor detection.	29
7.4	Heating.	29
7.5	Machine Menu.	31
7.5.1	Querying system information.	31
7.5.2	Querying operating hours.	32
7.5.3	Audible signal.	32
7.5.3.1	General.	32
7.5.3.2	Setting an audible signal.	32
8	Cleaning and care.	32
8.1	Overview table.	32
8.2	Instructions for cleaning and disinfection.	33
8.3	Cleaning.	34
8.4	Disinfection.	34
8.5	Maintenance.	35
9	Troubleshooting.	36
9.1	Fault description.	36
9.2	Performing a MAINS RESET.	38
9.3	Emergency release.	38
10	Disposal.	39
10.1	General instructions.	39
11	Index.	40

1 About this document

1.1 Use of this document

- Read this document carefully and in full before commissioning the device for the first time.
Observe other enclosed instruction sheets where necessary.
- This document is part of the device and must be kept within easy reach.
- This document must be included if the device is passed on to a third party.
- The current version of the document in the available languages can be found on the manufacturer's website: ➡ <https://www.hettichlab.com/de/download-center/>

1.2 Gender reference

The employed masculine or feminine language form is to facilitate reading. In the spirit of equal treatment, corresponding terms apply in principle to all genders and do not imply any valuation.

1.3 Symbols and labels in this document

General symbols

The following markers are used in this document to highlight instructions, results, listings, references and other elements:

Marker	Explanation
1.  2.  3.  ... 	Step-by-step instructions
	Results of action steps
	References to sections of the document and other applicable documents
■ ... ■ ...	Listings without a fixed order
[Buttons]	Controls (for example: buttons, switches)
'Indicator'	Indicator elements (for example: signal lights, screen elements)

2 Safety

2.1 Intended use

Intended use

This device is a centrifuge designed exclusively for separating substances or mixtures of substances with a density of max. 1.2 kg/dm³ and is therefore intended solely for this purpose.

Non-intended use

- The centrifuge is not suitable for use in explosive or radioactive, or biologically or chemically-contaminated atmospheres.
- The user must take appropriate actions when centrifuging hazardous substances or mixtures of substances that are toxic, radioactive or contaminated with pathogenic microorganisms.
The manufacturer generally recommends using only centrifuge tubes with special screw caps designed for use with hazardous substances. Use sealable centrifuge tubes with a biosafety system for materials of risk groups 3 and 4.
- The manufacturer does not recommend centrifugation of flammable or explosive materials.
- The manufacturer does not recommend centrifugation of materials that react chemically with one another with high activation energy.

Foreseeable misuse

The manufacturer recommends using only accessories approved that it has approved for the intended purpose.
Only operate the centrifuge under supervision.

2.2 Personnel requirements

Required qualifications

The user has read the Operating Manual in full and familiarised themselves with the device.



NOTICE

Damage to the device by unauthorised personnel

- Tampering with and modifications to devices by unauthorised persons are at the operating organisation's own risk and will result in the loss of all warranty and liability claims.

Trained user

The user has been educated and trained in laboratory work and is able to carry out the work assigned to them, and to recognise and prevent potential hazards independently.

Personal protective equipment

Lack of personal protective equipment or unsuitable personal protective equipment increases the risk of impaired health and injury.

- Only use personal protective equipment that is in proper condition.
- Only use personal protective equipment that is adapted to the person (correct size, for example).
- Observe instructions on other protective equipment for specific activities.

2.3 Operator's responsibility



Follow the instructions in this document for proper and safe use of the device.

Keep the user manual for future reference.

Provide information

- Following the instructions in this document will help:
 - To avoid dangerous situations.
 - To minimise repair costs and downtime.
 - To increase the reliability and service life of the device.
- The operator is responsible for compliance with company regulations, standards and national laws.
- Note and keep the revision of the document separate from the document. If lost, the document can be replaced in the correct revision.
- Keep the user manual available at the place where the device is used.
- Pass the user manual on to the buyer when the device is sold.

Personnel training

Lack of knowledge when working with the device may result in serious injury or death.

- Instruct personnel on their tasks and the associated risks in accordance with the instruction.

2.4 Safety instructions

***Reporting of events and incidents***

In the event of incidents or notifiable events involving the device or its accessories, these must be reported to the manufacturer and, where applicable, to the competent authority where the user and/or the patient is registered.

Manufacturer:

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstrasse 12

78532 Tuttlingen, Germany

Phone: +49 7461 705 0

E-mail: info@hettichlab.com

**DANGER****Risk of contamination**

Inadequate cleaning or failure to observe the cleaning instructions can lead to contamination risks.

- Observe national and local regulations on safety and accident prevention.
- Observe cleaning instructions.
- Wear personal protective equipment when cleaning the device.
- Comply with laboratory regulations (e.g. TRBAs, the German Protection against Infection Act, hygiene plan) for handling biological agents.



DANGER

Risk of fire and explosion

Risk of accidents, injuries or damage to property due to fire or explosion.

- Observe regulations and directives for handling chemicals and hazardous substances.
- Do not use corrosive chemicals.
- Do not use dangerous chemicals.
- Do not use corrosive extraction agents.
- Do not use strong acids.



WARNING

Risk of injury

Inadequate or late maintenance can result in injuries.

- Observe maintenance intervals.
- Check the device for visible damage or defects.
If any visible damage or defects are present, immediately remove the device from service and inform a service technician.



WARNING

Risk of electric shock

Liquids that penetrate the device may cause electric shocks.

- The device must be protected from external contact with liquids.
- Do not pour any liquids inside the device.
- The original transport packaging must be used when transporting the device.



WARNING

Contamination with hazardous substances and substance mixtures

Observe the following actions for substances and substance mixtures that are toxic, radioactive and/or contaminated with pathogenic microorganisms:

- As a rule, use only centrifuge tubes with special screw caps for hazardous substances.
- Use sealable centrifuge tubes with a biosafety system for materials of risk groups 3 and 4.
- If no biosafety system is used, the device is not micro-biologically tight in the sense of standard EN / IEC 61010-2-020.
- Contact the manufacturer if necessary.


WARNING
Risk of injury and device damage due to the rotor

A loose rotor can cause injuries and device damage.

- Check that the rotor is firmly seated.
- Follow maintenance intervals.


CAUTION
Risk of injury

Long hair and clothing can get caught in the rotor during manual movement.

- Tie long hair back.
- Do not allow garments to hang in the centrifuging chamber.


NOTICE
Damage

Incorrect voltage or frequency.

- Only operate the device according to the specifications on the rating plate.
- Compliance with the instructions for use.


NOTICE
Damage

Aborting the program early can cause damage to the device and samples.

- Do not switch off, perform an emergency release or pull out the mains plug.

3 Device overview

3.1 Technical data

Manufacturer	Andreas Hettich GmbH D-78532 Tuttlingen			
Model	ROTOFIX 46		ROTOFIX 46 H	
Type	4600	4600-01	4600-50	4600-51
Mains voltage ($\pm 10\%$)	200-240 V 1~	100-127 V 1~	200-240 V 1~	100-127 V 1~
Mains frequency	50-60 Hz			
power consumption	460 VA	500 VA	600 VA	650 VA
Power consumption	2.5 A	5.2 A	2.5 A	5.3 A
max. capacity	4 x 290 ml			
max. permissible density	1.2 kg/dm ³			

max. speed (RPM)	4000	2000		
max. acceleration (RCF)	3095	984		
max. kinetic energy	5700 Nm			
Obligation to perform checks (DGUV Rules 100-500) (valid only in Germany)	No			
Ambient conditions (EN / IEC 61010-1):				
Installation site	indoors only			
Altitude	up to 2000 m above sea level			
Ambient temperature	2 °C to 35 °C			
Humidity	maximum relative humidity 80% for temperatures up to 31 °C, decreasing linearly to 50% relative humidity at 40 °C.			
Overvoltage category (IEC 60364-4-443)	II			
Pollution level	2			
Device protection class	I not suitable for use in potentially explosive atmospheres.			
EMC:				
Emitted EM interference	EN / IEC 61326-1	FCC Class B	EN / IEC 61326-1	FCC Class B
EM interference immunity	Class B		Class B	
Noise level (rotor-dependent)	≤66 dB(A)		≤46 dB(A)	
Dimensions:				
Width	538 mm			
Depth	647 mm			
Altitude	345 mm			
Weight	approx. 60 kg			

Rating plate

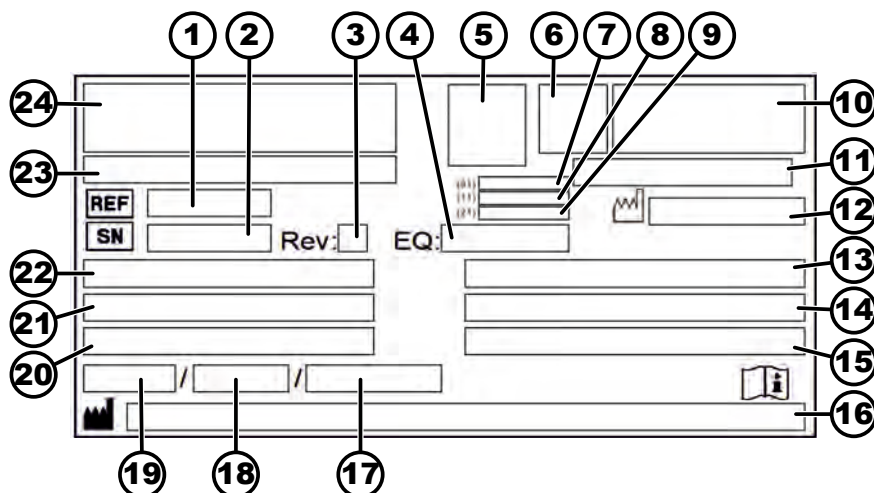


Fig. 1: Rating plate

- 1 Item number
- 2 Serial number
- 3 Revision
- 4 Equipment number
- 5 Data matrix code
- 6 any labelling indicating whether medical device or in vitro diagnostic medical device
- 7 Global Trade Item Number (GTIN)
- 8 Date of manufacture
- 9 Serial number
- 10 any EAC mark, CE mark
- 11 Country of manufacture
- 12 Date of manufacture
- 13 Mains frequency
- 14 Maximum kinetic energy
- 15 Maximum permissible density
- 16 Manufacturer's address
- 17 any Coolant circuit pressure
- 18 any Coolant capacity
- 19 any Coolant type
- 20 Revs per minute
- 21 Performance values
- 22 Mains voltage
- 23 any Device designation
- 24 Manufacturer's logo

3.2 Certifications and logos

Certifications



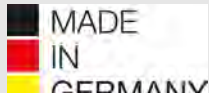
ISO 9001

Quality management system in accordance with ISO 9001

 ISO 14001 Certified Environmental Management System www.tuvsud.com/ms-cert	ISO 14001 Environmental management in accordance with ISO 14001
--	--

	EN ISO 13485 Quality management in accordance with ISO 13485
---	---

Logos

	Made in Germany Device was developed and made in Germany.
---	--

3.3 European registration

Device conformity

Device conformity according to EU directives.

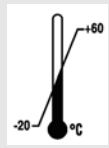


3.4 Important labels on the packaging

	TOP This is the correct upright position of the shipping container for transport and/or storage.
---	---

	FRAGILE GOODS The contents of the shipping container are fragile, so it must be handled with care.
---	---

	PROTECT FROM MOISTURE Protect the transport packaging from moisture and keep it in a dry environment.
---	--



TEMPERATURE LIMITATION

The shipping container must be stored, transported and handled within the indicated temperature range (-20 °C to +60 °C).



HUMIDITY LIMITATION

The shipping container must be stored, transported and handled within the indicated air humidity range (10 % to 80 %, non-condensing).



STACK LIMITATION BASED ON QUANTITY

Maximum number of identical packages that may be stacked on the lowest package, "n" standing for the number of packages allowed. The lowest package is not included in "n".

3.5 Important labels on the device



The signs on the device must not be removed or covered, or have anything pasted over them.



Attention, general danger area.

Ensure you read the instructions for commissioning and operation and observe the safety instructions before using the device.



Biohazard warning.



Direction of rotation of the rotor.

The orientation of the arrow indicates the rotor's direction of rotation.



Symbol for the separate collection of electrical and electronic equipment, in accordance with Directive 2012/19/EU (WEEE).

Use in European Union countries, Norway and Switzerland.



Key switch positions.

**IOIOI
OPTICAL**

The centrifuge is equipped with an optical interface.

The optical interface is marked with a symbol.

The centrifuge can be controlled and data retrieved via the interface. The *[PROG]* button lights up during data communication.

3.6 Operating and indicator elements

3.6.1 Control

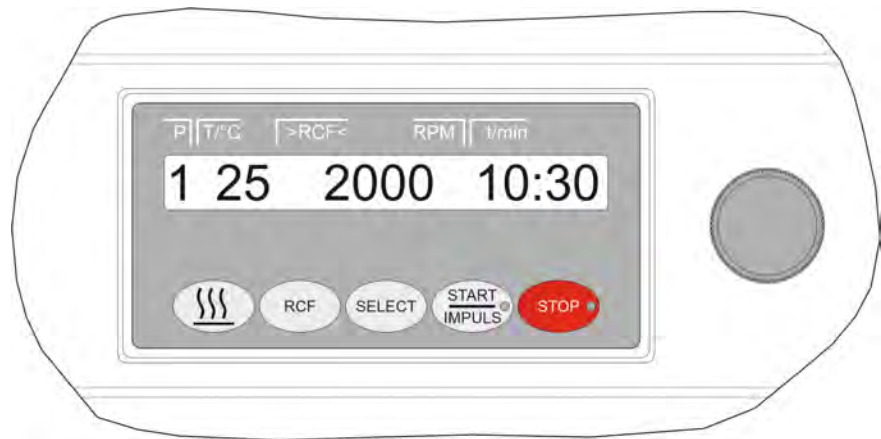


Fig. 2: Control

3.6.2 Indicator elements



Fig. 3: *[START/IMPULS]* button

- The button lights up during the centrifugation run for as long as the rotor is not yet at a standstill.



Fig. 4: *[STOP]* button

- The button lights up until the rotor stops.

3.6.3 Controls



Fig. 5: *[Rotary knob]*

- Setting the individual parameters.
Turning anticlockwise decreases the value.
Turning clockwise increases the value.

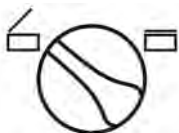


Fig. 6: *[Rotary knob, lid]*

- Open the lid.
- Close the lid.



Fig. 7: *[Mains switch]*

- Switch the device on and off.



Fig. 8: [Key switch]

- The key switch switches various functions on and off, depending on the position.



Fig. 9: [Preheating] button

- Start preheating.
- The preheating speed is adjustable. It is preset to 500 RPM.



Fig. 10: [RCF] button

- Toggle between RCF indicator and RPM indicator.
- The RCF is displayed in brackets > <.



Fig. 11: [SELECT] button

- Selecting the individual parameters.
- Scroll forward in the menus.



Fig. 12: [START/IMPULSE] button

- Start centrifugation run.
- Short-term centrifugation. The centrifugation run takes place as long as the button is being pressed.
- Save entries and changes.

3.7 Original spare parts

Use only original spare parts from the manufacturer and approved accessories.

3.8 Scope of delivery

The following accessories are supplied with the centrifuge:

- 1 grease for the trunnions
- 1 Hex key (5 mm x 170)
- 1 right-angled hex key (2.5 mm)
- 1 6-lobe (Torx) pin key wrench, short (T20 SG)
- 1 power cable
- 3 Cheese head screws M6 x 110
- 3 Spacer rollers
- 3 Washer
- 1 Release pin
- 1 user manual
- 1 instruction sheet, transport lock

Rotors and the corresponding accessories are supplied depending on the order.

3.9 Returns

An original Return Material Authorisation (RMA) form from the manufacturer must always be requested for a return. Secure and reliable acceptance and booking in of the goods with the manufacturer is not possible without an original RMA form from the manufacturer. The Return Material Authorisation (RMA) form contains a Declaration of No Objection (UBE), which must be completed in full and enclosed with the return.

If the device and/or accessories are returned to the manufacturer, the complete return shipment must be cleaned and decontaminated by the sender. If returns are not cleaned and/or decontaminated or are insufficiently cleaned and/or decontaminated, this will be performed by the manufacturer and charged to the sender.

The original transport locks must be attached for return shipment, see ➔ *Chapter 4 'Transport and storage' on page 16*. The device must be shipped in its original packaging.

4 Transport and storage

4.1 Transport and storage conditions

Transport conditions



NOTICE

Damage

The device may be damaged if it is not secured during transport.

- Secure the transport locks before transport.
- Observe the transport instructions.



NOTICE

Danger due to condensation in the event of temperature differences

Moisture may damage electrical components.

- Ensure that all surfaces are dry prior to commissioning or maintenance.
- If the temperature changes, wait until the device or component has become acclimatised.
- Prevent moisture from penetrating into sensitive components.
- If moisture forms, switch off the device immediately and allow it to dry properly.

- Before transporting, fasten the transport lock and disconnect the device from the mains socket.
- The transport temperature must be between -20 °C and +60 °C.
- Humidity must not be condensing. Humidity must be between 10% and 80%.
- Be aware of the weight of the device.
- When transporting using a transport aid (e.g., a pallet truck), the transport aid must be able to carry at least 1.6 times the transport weight of the device.
- Secure the device to prevent it tipping over and falling down during transport.
- Never transport the device sideways or upside down.

Storage conditions

- The device must be stored in the original packaging.
- Only store the device in dry rooms.
- The storage temperature must be between -20 °C and +60 °C.
- Humidity must not be condensing. Humidity must be between 10% and 80%.

4.2 Fastening the transport lock

Personnel:

- Trained user

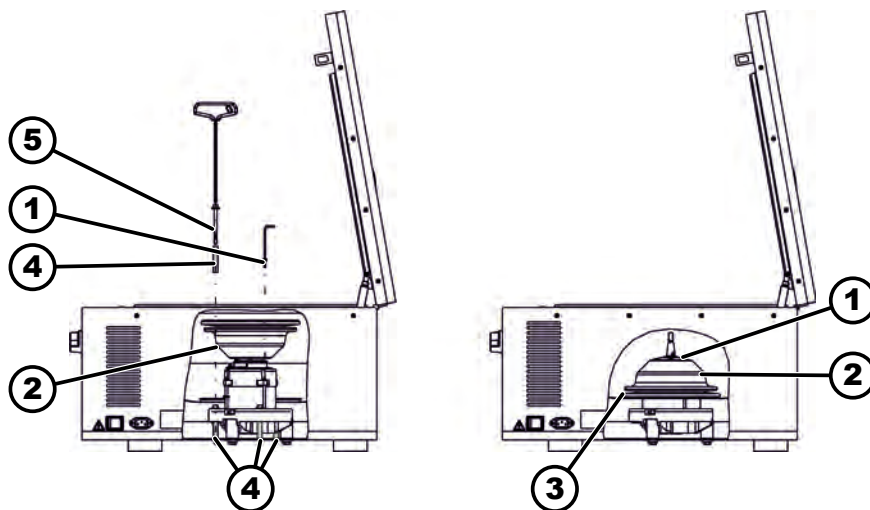


Fig. 13: Transport lock

- 1 Screws
- 2 Motor cover
- 3 Bellows
- 4 Transport lock
- 5 Screws for transport lock

1. ➤ Open the lid.
2. ➤ Unscrew the motor cover ().
3. ➤ For ROTOFIX 46 H:
Remove the bellows ().
4. ➤ Screw in 3 screws () with 3 transport locks ().
5. ➤ For ROTOFIX 46 H:
Insert the bellows ().
6. ➤ Turn over the motor cover () and insert it.
7. ➤ Screw in 4 screws ().

5 Commissioning

5.1 Unpacking the centrifuge



CAUTION

Danger of crushing due to parts falling out of the transport packaging.

- Keep the device balanced during the unpacking process.
- Only open the packaging at the points provided for this purpose.



CAUTION

Risk of injury from lifting heavy loads.

- Provide an adequate number of helpers.
- Note the weight. See ➔ *Chapter 3.1 'Technical data' on page 9.*



NOTICE

Damage to the device due to improper lifting.

- Do not lift the centrifuge by the control panel or the control panel holder.

Personnel:

- Trained user

1. ➔ If present: Remove the packaging tapes.
2. ➔ Lift the box up and remove the padding.
3. ➔ Remove the accessories and store them safely.
4. ➔ Place the device on a stable and level surface.

5.2 Removing the transport lock

Personnel:

- Trained user

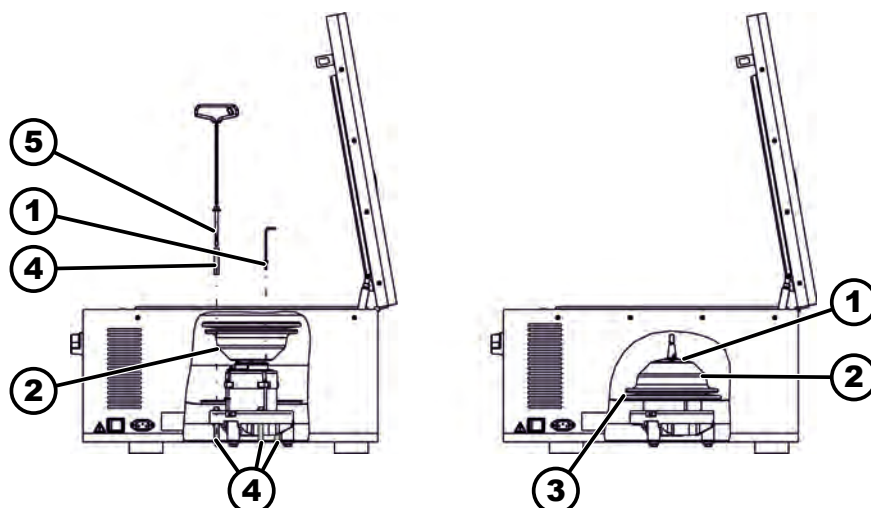


Fig. 14: Transport lock

- 1 Screws
- 2 Motor cover
- 3 Bellows
- 4 Transport lock
- 5 Screws for transport lock

1. ➤ Open the lid.
2. ➤ Remove 4 screws ().
3. ➤ Remove the motor cover ().
4. ➤ For ROTOFIX 46 H:
Remove the bellows ().
5. ➤ Remove 3 screws () and 3 transport locks ().
6. ➤ Keep the screws and transport locks in a safe place.
7. ➤ For ROTOFIX 46 H:
Insert the bellows ().
Push the bellows () over the edge of the rotor vessel. Note the recess for the cable.
8. ➤ Turn over the motor cover () and screw it in.

5.3 Setting up and connecting the centrifuge

Setting up the centrifuge



WARNING

Risk of injury

Due to insufficient clearance from the centrifuge.

- As per EN / IEC 61010-2-020, no persons, hazardous materials or objects may be present within a safety zone of 300 mm around the centrifuge during a centrifugation run.
- Maintain a distance of 300 mm from the ventilation slots and ventilation openings of the centrifuge.
- The centrifuge's ventilation openings must never be blocked.

**CAUTION****Risk of crushing and damage**

Changes in position caused by vibration may cause the device to fall.

- Place the device on a stable and level surface.
- Select an installation area that is capable of bearing the weight of the device.
- Observe national and local regulations on safety and accident prevention.

**NOTICE****Damage**

Any deviation from the external temperature conditions will result in damage to the samples and device.

- Comply with the maximum and minimum permissible ambient temperatures.
- Avoid placing the device next to heat sources.
- Do not place the device in direct sunlight.
- Protect the device from frost.
- Maintain the required clearance around the device.

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Place the device on a stable and level surface.
2. ➤ Maintain a distance of 300 mm around the device.
3. ➤ Comply with the ambient conditions in the technical data (➔ *Chapter 3.1 'Technical data' on page 9*).

Connecting the centrifuge**NOTICE****Damage**

Property damage caused by unauthorised personnel.

- Do not allow persons without the appropriate authorisation to perform any work on or make changes to devices.
- Only authorised personnel may carry out maintenance and repairs.
- Obtain the manufacturer's approval or guidance before carrying out any work on the device.



NOTICE

Danger due to condensation in the event of temperature differences

Moisture may damage electrical components.

- Ensure that all surfaces are dry prior to commissioning or maintenance.
- If the temperature changes, wait until the device or component has become acclimatised.
- Prevent moisture from penetrating into sensitive components.
- If moisture forms, switch off the device immediately and allow it to dry properly.

Personnel:

- Trained user

1. ➤ A type B residual current circuit breaker must be used if the device is additionally protected with a residual current circuit breaker in the building installation.

When using a different type, the residual current circuit breaker may either not switch off the unit if there is a fault on the unit, or it may switch off the unit even though there is no fault on the unit.

2. ➤ Check whether the mains voltage and mains frequency match the specification on the rating plate.

3. ➤ Connect the device to a standard mains socket using the mains cable.

5.4 Switching the centrifuge on and off.

Switching the centrifuge on

Personnel:

- Trained user

- Set the mains switch to *II*.

- The buttons flash, depending on the centrifuge type.

The following indicators appear one after the other, depending on the centrifuge type:

- the centrifuge model and program version
- When the lid is closed: 'OPEN OEFFNEN' indicator
- When the lid is open: The last centrifugation data used.

Switching off the centrifuge

The rotor is stationary.

- Set the mains switch to *0*.

6 Operation

6.1 Opening and closing the lid

Opening the lid

Personnel:

- Trained user

The centrifuge is switched on.

The rotor is stationary.

1. ➤ Turn *[Rotary knob, lid]* on the front panel to the left.

2. ➤ Open the lid.

Closing the lid



NOTICE

Damage to the device caused by the lid slamming.

- Close the lid slowly.
- Do not slam the lid.

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Close the lid and press the front edge of the lid down gently.
2. ➤ Turn [Rotary knob, lid] on the front panel to the right.

6.2 Removing and installing the rotor

Removing the rotor with a clamping nut

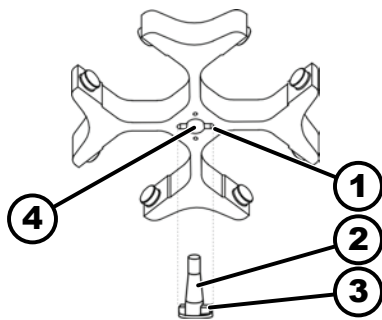


Fig. 15: Rotor installation and removal

- 1 Groove
- 2 Motor shaft
- 3 Driver
- 4 Hole

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Open the lid.
2. ➤ Loosen the rotor clamping nut using the supplied spanner.
 - ➔ After passing the working point for lifting the rotor, the rotor detaches from the cone of the motor shaft (2).
3. ➤ Turn the clamping nut until the rotor can be lifted off the motor shaft.
4. ➤ Remove the rotor.

Installing the rotor with a clamping nut

Personnel:

- Trained user

The lid is open.

1. ➤ Clean the motor shaft (2) and rotor hole (4).
2. ➤ Lightly grease the motor shaft (2), see ➔ Chapter 8.2 'Instructions for cleaning and disinfection' on page 33.
3. ➤ Place the rotor vertically on the motor shaft (2).

The driver (3) of the motor shaft must be in the groove (1) of the rotor. The orientation of the groove is marked on the rotor.
4. ➤ Hand-tighten the rotor clamping nut using the supplied spanner.
5. ➤ Check that the rotor is firmly seated.

6.3 Inserting and removing buckets

Inserting buckets



NOTICE

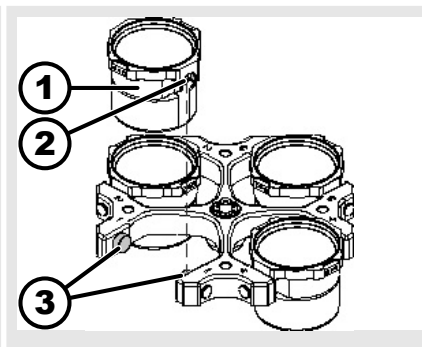
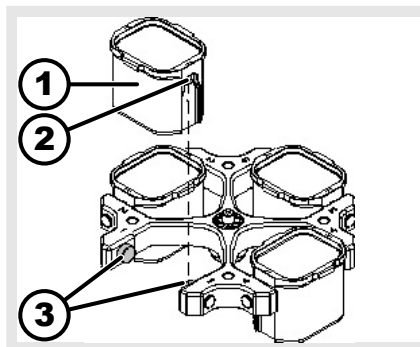
Damage to the device due to imbalances caused by incorrect loading of the rotor.

- Load all swing-out rotor locations with the same buckets.



Buckets marked with the number of the rotor location may only be used there.

Buckets marked with a set number may only be used together.



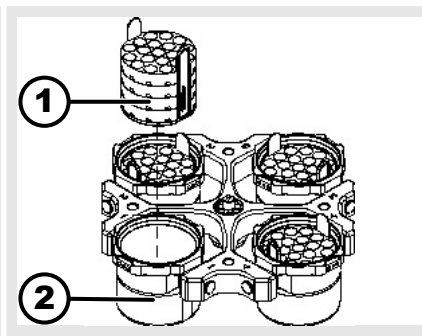
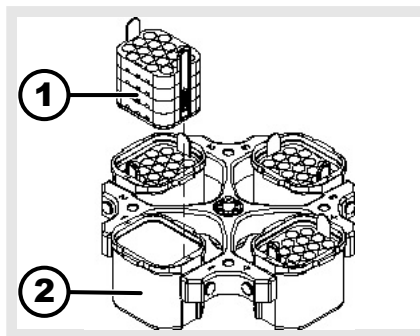
1. ➤ Check that the rotor is firmly seated.
2. ➤ Grease the trunnions (3).
3. ➤ Insert the bucket (1) into the rotor from above. The trunnions (3) must be in the grooves (2).
4. ➤ Push the bucket (1) down as far as it will go.

Removing the bucket

- Pull the bucket (1) vertically upwards out of the rotor.

6.4 Inserting and removing adapters

Inserting



the adapter

- Insert the adapter (1) vertically into the bucket (2) from above.

removing

- Remove the adapter (1) vertically upwards out of the bucket (2).

6.5 Loading

Filling centrifuge tubes



WARNING

Risk of injury from contaminated sample material.

Contaminated sample material escapes from the sample tube during centrifugation.

- Use centrifuge tubes with special screw caps for hazardous substances.
- For risk group 3 and 4 materials, use a biosafety system in addition to the sealable centrifuge tubes (see WHO's 'Laboratory Biosafety Manual').



NOTICE

Damage to the device due to highly corrosive substances.

Highly corrosive substances may impair the mechanical strength of rotors, buckets and accessories.

- Do not centrifuge highly corrosive substances.



Standard glass centrifuge tubes can be loaded up to RCF 4000 (DIN 58970 part 2).

Personnel:

- Trained user

→ Fill centrifuge tubes outside the centrifuge.

The maximum capacity of the centrifuge tubes specified by the manufacturer must not be exceeded.

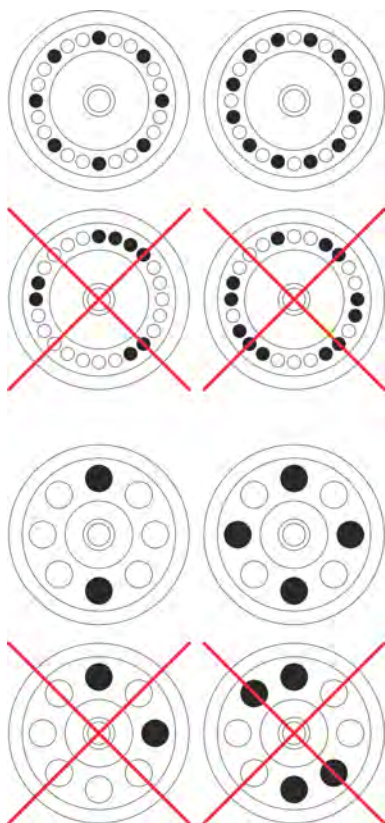
With angle rotors, the centrifuge tubes must only be filled to the extent that no liquid can be ejected from the tubes during the centrifugation run.

It must be ensured that there is a uniform fill level in the tubes in order to keep the weight differences in the centrifuge tubes as low as possible.

Loading the angle rotors

Personnel:

- Trained user



1. ➤ Check that the rotor is firmly seated.
2. ➤ The centrifuge tubes must be distributed evenly over all locations on the rotor.

No liquid must be allowed to enter the rotor and the centrifuging chamber when loading the rotor.

With rotors, the centrifuge tubes must only be filled to the extent that no liquid can be ejected from the tubes during the centrifugation run.

The weight of the permissible filling capacity is indicated on each rotor. The weight must not be exceeded.

6.6 Opening and closing the biosafety system

6.6.1 Explanation

The user must take appropriate actions when centrifuging hazardous substances or mixtures of substances that are toxic, radioactive or contaminated with pathogenic microorganisms.

Centrifuge tubes with special screw caps for hazardous substances must always be used.

For materials of risk group 3 and 4, a biosafety system must be used in addition to the sealable centrifuge tubes (see the World Health Organisation's "Laboratory Biosafety Manual").

In a biosafety system, a bioseal (sealing ring) prevents droplets and aerosols from escaping.

If the bucket of a biosafety system is used without the lid, the sealing ring must be removed from the bucket to prevent damage to the sealing ring during the centrifugation run.

Damaged biosafety systems are no longer microbiologically tight.

If no biosafety system is used, a centrifuge is not microbiologically tight in the sense of the EN / IEC 61010-2-020 standard.

Storage of biosafety systems

Biosafety systems must only be stored with the lid open to avoid damage to the sealing rings during storage.

6.6.2 Lid with screw cap

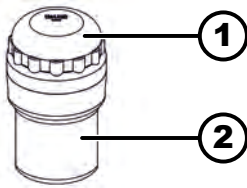


Fig. 16: Biosafety system

- 1 Lid
- 2 Bucket

Closing

1. ➤ Place the lid (1) centrally on the bucket (2).
2. ➤ Turn the lid (1) clockwise until it is tightly closed.

Opening

1. ➤ Turn the lid (1) anticlockwise until it is open.
2. ➤ Remove the lid (1) from the bucket (2).

6.7 Centrifugation

6.7.1 Centrifugation in continuous operation

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Set minutes and seconds at '∞' or retrieve a continuously running program.
2. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - The centrifugation run is started.
 - The *[START/IMPULSE]* button lights up during the centrifugation run.
 - The timing starts at '00:00'.
 - The rotor speed or the RCF value, the temperature in the centrifuging chamber (only for centrifuges with heating) and the elapsed time are displayed during the centrifugation run.
3. ➤ Press the *[STOP/OPEN]* button to cancel the centrifugation run.
 - Ramp-down takes place with the set brake level. The brake level is displayed.
 - An audible signal sounds when the rotor comes to a standstill.
 - 'OPEN OEFFNEN' is displayed.

6.7.2 Centrifugation with time preselection

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Set centrifugation parameters or retrieve a program.
2. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - The centrifugation run is started.
 - The *[START]* button lights up during the centrifugation run.
 - The rotor speed or the RCF value, the temperature in the centrifuging chamber (only for centrifuges with heating) and the remaining time are displayed during the centrifugation run.

3. ➤ Ramp-down takes place with the selected brake level after the time has elapsed or if the centrifugation run is cancelled.
 - The brake level is displayed.

An audible signal sounds when the rotor comes to a standstill.
'OPEN OEFFNEN' is displayed.
 - The right side of the [STOP/OPEN] button lights up when the centrifuge is in ramp-down.
 - The left side of the [STOP/OPEN] button lights up when the rotor is at a standstill.
 - The light on the [START/IMPULS] button and the right side of the [STOP/OPEN] button go out.

6.7.3 Short-term centrifugation

Personnel:

- Trained user

1. ➤ Press and hold the [START/IMPULS] button.
 - The [START/IMPULS] button lights up during the centrifugation run.

Timing starts at 00:00.

The rotor speed or the resulting RCF value, the temperature in the centrifuging chamber (only for centrifuges with heating) and the elapsed time are displayed during the centrifugation run.
2. ➤ Release the [START/IMPULSE] button to end the centrifugation run.
 - Ramp-down takes place with the set brake level. The brake level is displayed.

An audible signal sounds when the rotor comes to a standstill.
'OPEN OEFFNEN' is displayed.

6.8 Quick stop function

Personnel:

- Trained user

- Press the [STOP] button twice.
 - Ramp-down with brake level "9" (shortest ramp-down time) is displayed and executed.

If brake level "0" was selected, the ramp-down time is longer than with brake level "9" for technical reasons.

7 Software operation

7.1 Centrifugation parameters

7.1.1 Relative centrifugal force, RCF

The relative centrifugal force RCF is dependent on the speed and the centrifuging radius.

The relative centrifugal force RCF is stated as a multiple of the acceleration due to gravity (g).

The relative centrifugal force RCF is a dimensionless numerical value and is used to compare the separation and sedimentation performance.

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 * r * 1,118$$

$$RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r * 1,118}} * 1000$$

RCF = relative centrifugal force

RPM = Speed

r = centrifuging radius in mm = distance from the centre of the axis of rotation to the bottom of the centrifuge tube.

7.1.2 Centrifugation of substances or mixtures of substances with a density higher than 1.2 kg/dm³

The density of the substances or mixtures of substances must not exceed 1.2 kg/dm³ during centrifugation at maximum speed. The maximum permissible speed must be reduced for substances or substance mixtures with a higher density. The permissible speed can be calculated using the following formula:

$$\text{Reduced speed } (n_{red}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{Greater density [kg/dm}^3]}} * \text{maximum speed [RPM]}$$

For example: Maximum speed 4000 RPM, density 1.6 kg/dm³

$$n_{red} = \sqrt{\frac{1,2(\text{kg/dm}^3)}{1,6(\text{kg/dm}^3)}} * 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

If, in exceptional cases, the maximum load indicated on the bucket is exceeded, the speed must also be reduced. The permissible speed can be calculated using the following formula:

$$\text{Reduced speed } (n_{red}) = \sqrt{\frac{\text{maximum load [g]}}{\text{actual load [g]}}} * \text{maximum speed [RPM]}$$

For example: Maximum speed 4000 RPM, maximum load 300 g, actual load 350 g

$$n_{red} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} * 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

Please contact the manufacturer if you are not sure.

7.2 Programming

7.2.1 Write protection for programs

The programs can be protected to prevent unintentional changes.

When the rotor is at a standstill, write protection can be enabled or disabled as follows:

1. ➤ Press and hold the *[SELECT]* button.
 - 'SOUND/BELL' is displayed after 8 seconds.
2. ➤ Press the *[SELECT]* button.
 - 'LOCK' is displayed.

3. ➤ Use *[Rotary knob]* to set 'OFF' or 'ON'.
OFF = The programs are not write-protected
ON = The programs are write-protected
4. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - The setting is stored.
 - If ON is set: '*** lock ***' is displayed briefly.
 - If OFF is set: '*** ok ***' is displayed briefly.

7.2.2 Opening or loading programs

1. ➤ Use the *[SELECT]* button to select the 'PROG RCL' parameter.
2. ➤ Use the *[Rotary knob]* to set the desired program location.
3. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - '*** ok ***' is displayed briefly.
 - The centrifugation data of the desired program location is displayed
4. ➤ To check the parameters: Press the *[SELECT]* button several times.
6. ➤ To exit the parameter indicator: Press the *[STOP]* button or do not press any button for 8 seconds.

7.2.3 Entering or changing programs

1. ➤ Retrieve program.
2. ➤ If required: Press the *[RCF]* button to toggle between RPM and RCF indicator ('>' '<').
3. ➤ If required: Press the *[SELECT]* button to select the desired parameter and set it with the *[Rotary knob]*.
The parameters t/min and t/sec must be set to 0 using the *[Rotary knob]* to set continuous operation. Continuous operation is shown in the indicator with '∞'.
4. ➤ Use the *[SELECT]* button to select the 'PROG STO' parameter.
5. ➤ Use the *[Rotary knob]* to set the desired program location.
6. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - Settings are stored in the desired program location.
 - '*** ok ***' is displayed briefly.
 - The settings are always stored in program location # if the *[START/IMPULS]* button is pressed without the 'PROG STO' parameter being selected.

7.3 Rotor detection

- Rotor detection is performed after starting a centrifugation run.
- If the rotor has been changed, the centrifugation run is cancelled after rotor detection. The rotor code (rot) is displayed.
- If the maximum speed of the rotor used is less than the set speed, the speed is limited to the maximum rotor speed.

7.4 Heating

During the centrifugation run, the centrifuging chamber is heated to the preselected temperature if required. The heating is switched off when the rotor is at a standstill.

**CAUTION****Danger of burns from hot surfaces.**

The centrifuging chamber and various parts of the housing heat up.

- Do not touch the centrifuging chamber or the relevant parts of the housing.

**NOTICE****Damage to plastic buckets due to excessive temperature**

- Plastic buckets may only be used at temperatures up to a maximum of 40 °C or 104 °F.



The temperature in the centrifuging chamber increases during the centrifugation run even when the heating is switched off.

The temperature increase (sample heating) is dependent on the rotor used, the set speed and the runtime.

A temperature lower than this cannot be achieved because the device has no cooling system.

Recommendation: use the device for centrifugation runs with temperatures from 40 °C to 90 °C.

Delayed heating

If required, the settings can be adjusted so that heating takes place with a time delay after the centrifugation run has started.

1. ➤ If required: Press the *[RCF]* button repeatedly to toggle between RPM and RCF indicator.
2. ➤ Press the *[SELECT]* button to select the delay time '*T delay/min*' and set it with the *[Rotary knob]* button.
The delay time is adjustable from 0 to 99 minutes, in 1-minute increments.
"0" must be set if no delay time is desired.
3. ➤ Use the *[SELECT]* button to select the '*PROG STO*' parameter.
4. ➤ Use the *[Rotary knob]* to set the desired program location.
5. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.

- ➡ Settings are stored in the desired program location.

**** ok **** is displayed briefly.

The settings are always stored in program location # if the *[START/IMPULS]* button is pressed without the '*PROG STO*' parameter being selected.

Starting the rotor preheating

The centrifuge is started.

1. ➤ Press the *[Preheating]* button.
➡ The *[START/IMPULS]* button lights up during the centrifugation run.
2. ➤ Press the *[STOP]* button to stop preheating.
➡ Ramp-down takes place with the selected brake level.
The brake level is displayed.

Setting the rotor preheating

The preheating speed is adjustable from 500 RPM up to the maximum rotor speed in increments of 10 RPM. It is preset to 500 RPM.

The rotor is stationary.

The lid is open.

1. ➤ Press and hold the *[Preheating]* button.
 - ➡ 'RPM = XXXX' is displayed after 8 seconds.
2. ➤ Set the desired preheating speed using the rotary knob.
3. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - ➡ The settings are stored.
 - *** ok *** is displayed briefly.
4. ➤ To exit the indicator: Press the *[STOP]* button or do not press any button for 8 seconds.

7.5 Machine Menu

7.5.1 Querying system information

Parameter query

The rotor is stationary.

1. ➤ Press and hold the *[SELECT]* button for 8 seconds.
 - ➡ 'SOUND/BELL' is displayed.
2. ➤ Press the *[SELECT]* button repeatedly until 'FU/CCI -S.' is displayed.
Program version for the frequency inverter
3. ➤ Press the *[SELECT]* button repeatedly until 'HOURS' is displayed.
Internal operating hours (the time during which the centrifuge was switched on)
4. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'STARTS' is displayed.
 - Number of centrifugation runs
5. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'ROTORCHG1' is displayed.
 - Internal operating hour of the last rotor change
6. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'ROTORCHG2' is displayed.
 - Internal operating hour of the penultimate rotor change
7. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'OPhoursCHG' is displayed.
 - Internal operating hour of the last operating hours change
8. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'IMBALCHG' is displayed.
 - Internal operating hour of the last imbalance cut-off change
9. ➤ Turn to the right with the *[Rotary knob]*.
 - ➡ 'OffsetCHG' is displayed.
 - Internal operating hour of the last offset adjustment
10. ➤ Press the *[STOP/OPEN]* button to exit the menu.

7.5.2 Querying operating hours

The rotor is stationary.

1. ➤ Press and hold the *[SELECT]* button.
 - ➡ 'SOUND/BELL' is displayed after 8 seconds.
2. ➤ Press the *[SELECT]* button repeatedly until 'CONTROL:' is displayed.
 - ➡ 'CONTROL:' and the operating hours are displayed.
3. ➤ Press the *[STOP]* button twice to exit the menu.

7.5.3 Audible signal

7.5.3.1 General

The audible signal sounds:

- after a problem occurs in the 2 s interval.
- after completion of the centrifugation run and rotor standstill in the 30 s interval.

Opening the lid or pressing any button stops the audible signal.

7.5.3.2 Setting an audible signal

1. ➤ Press and hold the *[SELECT]* button.
 - ➡ 'SOUND / BELL ON' or 'SOUND / BELL OFF' is displayed after 8 seconds.
2. ➤ Use *[Rotary knob]* to set 'OFF' or 'ON'.
 - OFF = audible signal disabled
 - ON = audible signal enabled
3. ➤ Press the *[START/IMPULS]* button.
 - ➡ The setting is stored.
 - **** ok **** is displayed briefly.

8 Cleaning and care

8.1 Overview table

Chap.	Task to execute	if required	daily	weekly	Annually	Page
8	Cleaning and care					32
8.3	Cleaning					34
8.3	Cleaning the device		X			34
8.3	Cleaning biosafety systems			X		34
8.3	Cleaning accessories			X		34
8.4	Disinfection					34
8.4	Disinfecting the device	X				34

Chap.	Task to execute	if required	daily	weekly	Annually	Page
8.4	Disinfecting the accessories	X				35
8.5	Maintenance					35
8.5	Greasing the rubber seal of the centrifuging chamber			X		35
8.5	Greasing the rubber seal of the biosafety system			X		35
8.5	Trunnion greasing			X		35
8.5	Checking the accessories			X		35
8.5	Checking the biosafety system			X		35
8.5	Centrifuging chamber damage inspection				X	36
8.5	Greasing the motor shaft				X	36
8.5	Accessories with a limited service life	X				36
8.5	Replacing centrifuge tubes	X				36

8.2 Instructions for cleaning and disinfection



DANGER

Risk of contamination

Inadequate cleaning or failure to observe the cleaning instructions can lead to contamination risks.

- Observe national and local regulations on safety and accident prevention.
- Observe cleaning instructions.
- Wear personal protective equipment when cleaning the device.
- Comply with laboratory regulations (e.g. TRBAs, the German Protection against Infection Act, hygiene plan) for handling biological agents.

- The device and its accessories must not be cleaned in dishwashers.
- Only perform hand cleaning and liquid disinfection.
- The water temperature must not exceed 25 °C.
- To prevent any corrosion due to use of detergents or disinfectants, it is essential to follow the special application instructions provided by the manufacturers of the detergent or disinfectant.

Disinfectant:

- Surface disinfectant (not disinfectant for hands or instruments)
- Ethanol as the sole active substance.

Do not use an ethanol-propanol mixture to disinfect the viewing window in the lid of the device.

- Concentration is not less than 30 %
- pH: 6 – 8
- Non-corrosive

8.3 Cleaning

Cleaning the device

1. ➤ Open the lid.
2. ➤ Switch off the device and disconnect it from the power supply.
3. ➤ Remove accessories.
4. ➤ Clean the centrifuge housing and the centrifuging chamber with soap or a mild detergent and a damp cloth.
5. ➤ Remove any detergent residues with a damp cloth after using detergents.
6. ➤ The surfaces must be dried immediately after cleaning.
7. ➤ Dry the centrifuging chamber with an absorbent cloth if condensation forms.

Cleaning biosafety systems

1. ➤ Clean the biosafety system using the detergent and a damp cloth.
2. ➤ Remove any detergent residues with a damp cloth after using detergents.
3. ➤ Dry the accessories immediately after cleaning using a lint-free cloth and oil-free compressed air. Dry all cavities completely using oil-free compressed air.

Cleaning accessories

1. ➤ Clean the accessories using the detergent and a damp cloth.
2. ➤ Remove any detergent residues with a damp cloth after using detergents.
3. ➤ Dry the accessories immediately after cleaning using a lint-free cloth and oil-free compressed air. Dry all cavities completely using oil-free compressed air.

8.4 Disinfection



Disinfection must always be preceded by cleaning of the components concerned.

See ➔ Chapter 8.3 'Cleaning' on page 34



Disinfectant concentration and application time according to the manufacturer's instructions.

Disinfecting the device



CAUTION

Risk of injury due to ingress of water or other liquids.

- Protect the device against external liquids.
- Do not disinfect the device using spray.

1. ➤ Open the lid.
2. ➤ Switch off the device and disconnect it from the power supply.

3. ➤ Remove accessories.
4. ➤ Clean the housing and centrifuging chamber using disinfectant.
5. ➤ Remove any disinfectant residues with a damp cloth after using disinfectants.
6. ➤ The surfaces must be dried immediately after cleaning.

Disinfecting the accessories

1. ➤ Disinfect the accessories using the disinfectant.
2. ➤ Wet all cavities with bubble-free disinfectant.
3. ➤ Remove the disinfectant residues or leave them to dry after using disinfectants.

Autoclaving

The following accessories may be autoclaved at 121 °C / 250 °F (20 min):

- Swing-out rotors
- Aluminium angle rotors
- Metal buckets
- Lid with bioseal
- Inserting

No statement can be made about the resulting degree of sterility.

The lids of the rotors and bucket must be removed before autoclaving.

Autoclaving accelerates the ageing of materials. It may cause changes in colour. After autoclaving, the rotors and accessories are to be visually inspected for damage and any damaged parts are to be replaced immediately.

The sealing ring in question is to be replaced if there are signs of cracking, embrittlement or wear. For lids with non-replaceable sealing rings, the whole lid must be replaced.

The sealing rings must be replaced after autoclaving to ensure the tightness of the biosafety systems.

8.5 Maintenance

Greasing the rubber seal of the centrifuging chamber

- Rub the sealing ring lightly with a rubber care product.

Greasing the rubber seal of the biosafety system

- Rub the sealing ring lightly with a rubber care product.

Trunnion greasing

1. ➤ Remove accessories.
2. ➤ Clean the trunnions.
3. ➤ Remove any detergent residues with a damp cloth after using detergents.
4. ➤ Grease the trunnions and suspension with Hettich Tubenfett 4051.
5. ➤ Excess grease in the centrifuging chamber must be removed.

Checking the accessories

1. ➤ The accessories shall be checked for wear and corrosion damage.
2. ➤ Check that the rotor is firmly seated.

Checking the biosafety system

1. ➤ Visually check all parts of the biosafety system for damage.
2. ➤ Check the correct installation position of the sealing ring(s) of the biosafety system.

3. ➤ Replace the damaged parts of the biosafety system.
4. ➤ Replace the sealing ring in question immediately if there are signs of cracking, embrittlement or wear. For lids with non-replaceable sealing rings, the whole lid must be replaced.

Centrifuging chamber damage inspection

- Check the centrifuging chamber for damage.

Greasing the motor shaft

1. ➤ Remove accessories.
2. ➤ Clean the motor shaft.
3. ➤ Remove any detergent residues with a damp cloth after using detergents.
4. ➤ Grease the motor shaft with Hettich Tubenfett 4051.
5. ➤ Excess grease in the centrifuging chamber must be removed.

Accessories with a limited service life

The use of certain accessories is time-limited. For safety reasons, the accessories must no longer be used when either the maximum number of permissible run cycles marked on them or the expiry date marked on them has been reached.

- The maximum permissible number of run cycles or the expiry date can be seen on the accessories.

Replacing centrifuge tubes



CAUTION

Risk of injury from broken glass.

Broken glass may cause glass splinters and contaminated liquids to be found inside the centrifuge.

- Wear cut-resistant gloves.
- Wear protective goggles and a face mask.

Broken parts of the tube, glass splinters and spilled centrifuge material must be removed completely in the event of leakage or if a centrifuge tube breaks. Glass splinters that are not removed will cause further glass breakage.

The rubber inserts and the plastic sleeves of the rotors must be replaced after a glass breakage.

Disinfection must be carried out if the material is infectious.

9 Troubleshooting

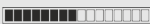
9.1 Fault description

Customer service must be notified if the fault cannot be rectified based on the fault table. State the centrifuge type and serial number. Both numbers can be seen on the type plate of the centrifuge.

* Error number does not appear on the display.

Fault description	Cause	Remedy
no display	No power. Overcurrent protection fuse has tripped.	■ Check the supply voltage. ■ Set the mains switch to //.

Fault description	Cause	Remedy
TACHO - ERROR 1, 2, 96	Tacho defective. Motor, electronics defective.	■ Open the lid. ■ Set the mains switch to [0]. ■ Wait at least 10 seconds. ■ Turn the rotor vigorously by hand. ■ Set the mains switch to [I]. The rotor must rotate while switching on.
IMBALANCE 3*	The rotor is unevenly loaded.	■ Open the lid. ■ Check the loading of the rotor. ■ Repeat the centrifugation run.
CONTROL - ERROR 4, 6	Lid lock error.	■ Perform a MAINS RESET.
CONTROL - ERROR 8	Lid lock error	■ Open the lid. ■ Set the mains switch to [0]. ■ Wait at least 10 seconds. ■ Turn the rotor vigorously by hand. ■ Set the mains switch to [I]. The rotor must rotate while switching on.
N > MAX 5	Overspeed.	■ Perform a MAINS RESET.
N < MIN 13	Underspeed.	■ Perform a MAINS RESET.
MAINS INTERRUPT 11*	Loss of mains power during the centrifugation run. The centrifugation run was not completed.	■ Open the lid. ■ Press the [START/IMPULS] button. ■ If required: Repeat the centrifugation run.
ROTORCODE 10.1, 10.2	Rotor coding error.	■ Open the lid.
CONTROL-ERROR 21, 22, 25, 27, 29	Error/defect in electronics.	■ Perform a MAINS RESET.
CONTROL-ERROR 23	Error/defect in control panel.	■ Perform a MAINS RESET.
SER I/O-ERROR 30, 31, 33, 36	Error/defect in electronics.	■ Perform a MAINS RESET.
°C * -ERROR 51-53, 55	Error/defect in electronics.	■ Perform a MAINS RESET.
FU/CCI-ERROR 60-64, 67, 68, 82-86	Error/defect in electronics/motor.	■ Perform a MAINS RESET.
SYNC-ERROR 90	Error/defect in electronics.	■ Perform a MAINS RESET.
SENSOR-ERROR 91-93	Error/defect in imbalance sensor.	■ Perform a MAINS RESET.
KEYBOARD-ERROR	Error/defect in control panel.	■ Perform a MAINS RESET.
NO ROTOR	No rotor installed.	■ Open the lid and install the rotor.
N > ROTOR MAX	Speed in the selected program greater than the maximum rotor speed.	■ Check and correct the speed.

Fault description	Cause	Remedy
N > ROTOR MAX	The rotor has been changed. The built-in rotor has a higher maximum speed than the previously used rotor, and it has not yet been detected by the rotor detection function.	Set a speed up to the maximum speed of the previously used rotor. Press the [START/IMPULS] button to perform rotor detection.
 The left half of the display lights up.	-	Notify customer service.

9.2 Performing a MAINS RESET

1. ➤ Set the mains switch to [0].
2. ➤ Wait 10 seconds.
3. ➤ Set the mains switch to [I].

9.3 Emergency release

The lid cannot be unlocked by the motor in the event of a power failure. Emergency unlocking by hand must be performed.



! WARNING

Risk of electric shock due to maintenance and servicing work on live device.

- Disconnect the device from the mains before carrying out repairs and maintenance.



WARNING

Danger of cutting and crushing due to moving rotor.

- Do not open the lid until the rotor has stopped.

Personnel:

- Trained user

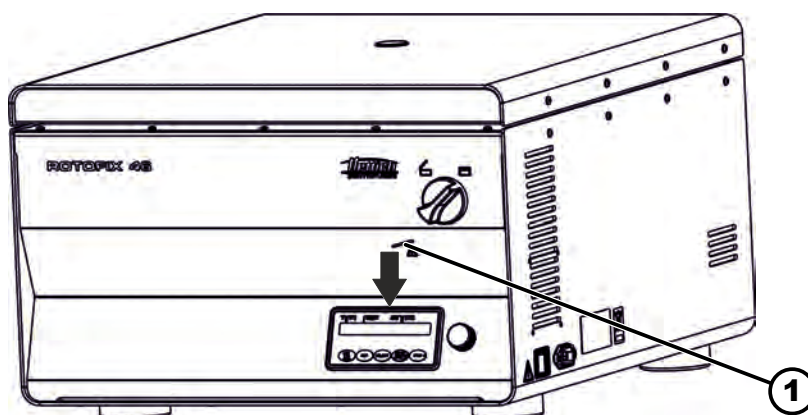


Fig. 17: Emergency release

1 Hole

1. ➤ Look through the window in the lid to ensure that the rotor is stationary.

2. ➤ Insert the release pin horizontally into the hole (1). Push it in until the rotary knob can be turned to the left when the pin is pressed down.
3. ➤ Open the lid.

10 Disposal

10.1 General instructions



The device can be disposed of via the manufacturer.

A Return Material Authorisation (RMA) form must always be requested for a return.

If necessary, contact the Technical Service Department of the manufacturer:

- **Andreas Hettich GmbH**
- *Föhrenstraße 12*
- *78532 Tuttlingen, Germany*
- *Phone: +49 7461 705 1400*
- *E-Mail: service@hettichlab.com*



! WARNING

Risk of soiling and contamination

Damage to the environment and health due to improper disposal.

- Observe national and local environmental protection and disposal regulations to ensure proper disposal or recycling. Separate metals, non-metals, composite materials and auxiliary materials by type and dispose of them in an eco-friendly manner.
- The device may only be disassembled and disposed of by trained and authorised service technicians.

The device is intended for the commercial sector ("Business to Business" - B2B).

According to Directive 2012/19/EU, the devices may no longer be disposed of with household waste.

The devices are assigned to the following groups according to the Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR (German foundation under civil law)):

- Group 1 (heat exchangers)
- Group 4 (large devices)

The crossed-out wheellie bin symbol indicates that the device must not be disposed of with household waste. Regulations governing disposal of such devices may differ in individual countries. If necessary, contact the supplier.



Fig. 18: Household waste ban

11 Index

A		Lid	
Accessories.	15	the lid.	21, 22
biosafety systems.	34	Loading.	24
disinfection.	35	Logos.	11
the rotor.	35	M	
with limited service life.	36	MAINS RESET.	38
Audible signal		Maintenance.	35
an audible signal.	32	Intervals.	32
Autoclaving.	35	N	
C		Non-intended use.	6
Care		O	
Intervals.	32	Opening	
Centrifugation		for programs.	28
in continuous operation.	26	programs.	29
with higher substance density.	28	Operator's responsibility.	6
with time preselection.	26	Original spare parts.	15
Centrifuging chamber		P	
inspection.	36	Personal protective equipment.	6
Certifications.	11	Personnel qualifications.	6
Checking		Personnel training.	6
the biosafety system.	35	Protective equipment.	6
Cleaning.	34	Q	
biosafety systems.	34	Querying	
Cleaning and disinfection		system information.	31, 32
Instructions.	33	R	
Connecting the centrifuge.	20	Rating plate.	11
Continuous operation.	26	Relative centrifugal force	
D		RCF.	27
Device		Removing	
biosafety systems.	34	the rotor.	22, 24
disinfection.	34	Replacing	
Disinfection.	34	centrifuge tubes.	36
Disposal.	39	Return.	16
E		Rotor detection.	29
Error messages.	36	S	
F		Safety instructions.	7
Fastening		Scope of delivery.	15
removal.	18	Setting up the centrifuge.	19
the transport lock.	17	Short-term centrifugation.	27
Filling.	24	Spare parts.	15
Foreseeable misuse.	6	Storage conditions.	17
G		Switching off.	21
General safety instructions.	7	Switching the unit on.	21
Greasing		Symbols.	5
the rubber seal.	35, 36	T	
I		Transport condition.	16
Intended use.	5	Troubleshooting.	36
L		Trunnion	
Labels		greasing.	35
on the device.	13	U	
on the packaging.	12	Unpacking.	18

Mode d'emploi

ROTOFIX 46 / 46 H



Traduction du mode d'emploi d'origine

©2022 - Tous droits réservés

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

D-78532 Tuttlingen/Allemagne

Téléphone : +49 (0)7461/705-0

Fax : +49 (0)7461/705-1125

Courriel : info@hettichlab.com, service@hettichlab.com

Internet : www.hettichlab.com

Table des matières

1	À propos de ce document.	5
1.1	Utilisation du présent document.	5
1.2	Remarque sur le genre.	5
1.3	Symboles et marques utilisés dans le présent document.	5
2	Sécurité.	5
2.1	Utilisation prévue.	5
2.2	Exigences relatives au personnel.	6
2.3	Responsabilité de l'exploitant.	6
2.4	Consignes de sécurité.	7
3	Aperçu de l'appareil.	9
3.1	Données techniques.	9
3.2	Certifications et logos.	11
3.3	Enregistrement européen.	12
3.4	Étiquettes importantes sur l'emballage.	12
3.5	Étiquettes importantes sur l'appareil.	13
3.6	Éléments de commande et d'affichage.	14
3.6.1	Commande.	14
3.6.2	Éléments d'affichage.	14
3.6.3	Éléments de commande.	14
3.7	Pièces de rechange d'origine.	15
3.8	Contenu de la livraison.	15
3.9	Retour de marchandises.	16
4	Transport et stockage.	16
4.1	Conditions de transport et de stockage.	16
4.2	Fixer la sécurité de transport.	17
5	Mise en service.	17
5.1	Déballage de la centrifugeuse.	17
5.2	Retirer la sécurité de transport.	18
5.3	Mise en place et raccordement de la centrifugeuse.	19
5.4	Mettre en marche et arrêter la centrifugeuse.	20
6	Utilisation	21
6.1	Ouvrir et fermer le couvercle.	21
6.2	Démontage et remontage du rotor.	21
6.3	Insérer et retirer les nacelles.	22
6.4	Insérer et retirer les adaptateurs.	23
6.5	Charger.	23
6.6	Ouvrir et fermer le système de sécurité BIO.	25
6.6.1	Explication.	25
6.6.2	Couvercle avec fermeture à vis.	25

6.7	Centrifugation.	25
6.7.1	Centrifugation en continu.	25
6.7.2	Centrifugation avec présélection de la durée.	26
6.7.3	Centrifugation de courte durée.	26
6.8	Fonction d'arrêt rapide.	27
7	Utilisation du logiciel.	27
7.1	Paramètres de centrifugation.	27
7.1.1	Accélération centrifuge relative ACR.	27
7.1.2	Centrifugation de substances ou de mélanges de substances d'une densité supérieure à 1,2 kg/dm³.	28
7.2	Programmation.	28
7.2.1	Protection en écriture des programmes.	28
7.2.2	Appeler ou charger un programme.	28
7.2.3	Saisir ou modifier le programme.	29
7.3	Reconnaissance du rotor.	29
7.4	Chauffage.	29
7.5	Menu de la machine.	31
7.5.1	Consulter les informations système.	31
7.5.2	Consulter les heures de service.	32
7.5.3	Signal sonore.	32
7.5.3.1	Généralités.	32
7.5.3.2	Régler le signal acoustique.	32
8	Nettoyage et entretien.	32
8.1	Tableau récapitulatif.	32
8.2	Instructions de nettoyage et de désinfection.	34
8.3	Nettoyage.	34
8.4	Désinfection.	35
8.5	Maintenance.	36
9	Dépannage.	37
9.1	Description de l'anomalie.	37
9.2	Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.	39
9.3	Déverrouillage d'urgence.	39
10	Mise au rebut.	40
10.1	Remarques générales.	40
11	Index.	42

1 À propos de ce document

1.1 Utilisation du présent document

- Avant la première mise en service de l'appareil, lire attentivement et intégralement ce document.
Le cas échéant, consulter les autres fiches d'information jointes.
- Ce document fait partie intégrante de l'appareil et doit être conservé à portée de main.
- Joindre ce document si l'appareil est transmis à un tiers.
- La version actuelle du document dans les langues disponibles est disponible sur le site Internet du fabricant : ➔ <https://www.hettichlab.com/de/download-center/>

1.2 Remarque sur le genre

La forme masculine ou féminine utilisée est destinée à faciliter la lecture. Par souci d'égalité de traitement, les termes utilisés s'appliquent en principe à tous les sexes et n'impliquent aucun jugement de valeur.

1.3 Symboles et marques utilisés dans le présent document

Symboles généraux

Les symboles suivants sont utilisés dans le présent document pour mettre en évidence les instructions d'action, les résultats, les énumérations, les références et d'autres éléments :

Identification	Explication
1.  2.  3.  ... 	Instructions d'action étape par étape
	Résultats des étapes d'action
	Références aux sections du document et aux documents connexes
■ ... ■ ...	Listes sans ordre défini
[Bouton-poussoir]	Éléments de commande (par exemple : bouton-poussoir, interrupteur)
« Affichage »	Éléments d'affichage (par exemple : lampes de signalisation, éléments d'écran)

2 Sécurité

2.1 Utilisation prévue

Utilisation prévue

Le présent appareil est une centrifugeuse conçue exclusivement pour la séparation de substances ou de mélanges de substances d'une densité maximale de 1,2 kg/dm³ et n'est donc destiné qu'à cet usage.

Utilisation non prévue

- La centrifugeuse n'est pas conçue pour être utilisée dans une atmosphère explosive, radioactive, biologiquement ou chimiquement contaminée.
- L'utilisateur doit prendre des mesures appropriées lors de la centrifugation de substances ou de mélanges de substances dangereuses qui sont toxiques, radioactives ou contaminées par des micro-organismes pathogènes.
Le fabricant recommande en principe de n'utiliser que des récipients de centrifugation avec des bouchons à vis spéciaux pour les substances dangereuses.
Pour les matières des groupes de risque 3 et 4, utiliser des récipients de centrifugation verrouillables avec système de sécurité biologique.
- Le fabricant ne recommande pas la centrifugation avec des matériaux inflammables ou explosifs.
- Le fabricant ne recommande pas la centrifugation avec des matériaux qui réagissent chimiquement entre eux avec une énergie élevée.

Mauvaise utilisation prévisible

Dans le cadre de l'utilisation prévue, le fabricant recommande de n'utiliser que des accessoires qu'il a approuvés.

N'utiliser la centrifugeuse que sous surveillance.

2.2 Exigences relatives au personnel

Qualifications requises

L'utilisateur a lu entièrement les instructions d'utilisation et s'est familiarisé avec l'appareil.

**REMARQUE****Dommages causés à l'appareil par du personnel non autorisé**

- Les interventions et modifications sur les appareils par des personnes non autorisées se font à leurs propres risques et entraînent la perte de tous les droits de garantie et de responsabilité.

Utilisateur formé

L'utilisateur est formé ou instruit au domaine du laboratoire et est en mesure d'exécuter les travaux qui lui sont confiés et de reconnaître et d'éviter lui-même les dangers éventuels.

Équipement de protection individuelle

L'absence ou l'inadéquation de l'équipement de protection individuelle augmente le risque d'atteinte à la santé et de blessures.

- N'utiliser que des équipements de protection individuelle en bon état.
- N'utiliser que des équipements de protection individuelle adaptés à la personne (par exemple en termes de taille).
- Respecter les indications relatives aux autres équipements de protection lors d'activités spécifiques.

2.3 Responsabilité de l'exploitant



Pour une utilisation correcte et sûre de l'appareil, suivre les instructions du présent document.

Conserver le mode d'emploi pour pouvoir le consulter ultérieurement.

Préparation des informations

- Le respect des instructions contenues dans ce document contribue à :
 - éviter les situations dangereuses ;
 - minimiser les coûts de réparation et les temps d'arrêt ;
 - augmenter la fiabilité et la durée de vie de l'appareil.
- L'exploitant est responsable du respect des prescriptions d'exploitation, des normes et des lois nationales.
- Noter et conserver la révision du document séparément du document. En cas de perte, le document peut être remplacé dans sa révision correcte.
- Garder le mode d'emploi disponible sur le lieu d'utilisation de l'appareil.
- Transmettre le mode d'emploi à l'acheteur en cas de vente de l'appareil.

Formation du personnel

Le manque de connaissances lors de travaux avec l'appareil peut entraîner des blessures graves ou la mort de personnes.

- Former le personnel à ses tâches et aux risques associés conformément aux instructions.

2.4 Consignes de sécurité

**Déclarations d'événements et d'incidents**

En cas d'événements ou d'incidents liés à l'appareil ou à ses accessoires, ceux-ci doivent être signalés au fabricant et, le cas échéant, à l'autorité compétente pour le lieu où se trouve l'utilisateur et/ou le patient.

Fabricant:

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

78532 Tuttlingen, Allemagne

Tél. : +49 7461 705 0

E-mail : info@hettichlab.com

**DANGER****Risque de contamination**

Un nettoyage insuffisant ou le non-respect des consignes de nettoyage entraîne des risques de contamination.

- Respecter les réglementations nationales et régionales en matière de sécurité et de prévention des accidents.
- Respecter les consignes de nettoyage.
- Porter un équipement de protection individuelle lors du nettoyage de l'appareil.
- Se conformer aux règles de laboratoire (par exemple TRBAs, IfSG, plan d'hygiène) pour la manipulation d'agents biologiques.

**DANGER****Risque d'incendie et d'explosion**

Risque d'accident, de blessure ou de dommage par incendie ou explosion.

- Respecter les prescriptions et directives pour la manipulation de produits chimiques et de substances dangereuses.
- Ne pas utiliser de produits chimiques agressifs.
- Ne pas utiliser de produits chimiques dangereux..
- Ne pas utiliser d'agents d'extraction corrosifs.
- Ne pas utiliser d'acides forts.

**AVERTISSEMENT****Risque de blessure**

Un entretien insuffisant ou effectué en retard peut entraîner des risques de blessures.

- Respecter les intervalles de maintenance.
- Vérifier si l'appareil présente des dommages ou des défauts visibles.
En cas de dommages ou de défauts visibles, mettre l'appareil immédiatement hors service et informer un technicien du SAV.

**AVERTISSEMENT****Danger d'électrocution**

Les liquides qui pénètrent dans l'appareil peuvent provoquer des chocs électriques.

- L'appareil doit être protégé contre tout contact avec des liquides provenant de l'extérieur.
- Ne pas verser de liquides à l'intérieur de l'appareil.
- Pour le transport, il convient d'utiliser l'emballage d'origine.

**AVERTISSEMENT****Contamination par des substances ou des mélanges de substances dangereuses**

Respecter les mesures suivantes pour les substances et les mélanges de substances qui sont toxiques, radioactifs et/ou contaminés par des micro-organismes pathogènes :

- En principe, n'utiliser que des récipients de centrifugation avec des bouchons à vis spéciaux pour les substances dangereuses.
- Pour les matières des groupes de risque 3 et 4, utiliser des récipients de centrifugation verrouillables avec système de sécurité biologique.
- Sans utilisation d'un système de sécurité biologique, l'appareil n'est pas microbiologiquement étanche au sens de la norme EN / CEI 61010-2-020.
- Contacter le fabricant si nécessaire.


AVERTISSEMENT

Risque de blessures et d'endommagement de l'appareil par le rotor

Un rotor desserré peut entraîner des blessures et endommager l'appareil.

- Vérifier que le rotor est bien fixé.
- Respecter les intervalles de maintenance.


ATTENTION

Risque de blessure

Les cheveux longs et les vêtements peuvent se prendre dans le rotor lors d'un mouvement manuel.

- Attacher les cheveux longs.
- Ne pas laisser pendre les vêtements dans la chambre d'essorage.


REMARQUE

Dommages

Tension ou fréquence incorrecte.

- N'utiliser l'appareil que conformément aux indications figurant sur la plaque signalétique.
- Respect du mode d'emploi.


REMARQUE

Dommages

Une interruption prématurée du programme peut endommager l'appareil et les échantillons.

- Ne pas éteindre, déverrouiller en urgence ou débrancher la fiche secteur.

3 Aperçu de l'appareil

3.1 Données techniques

Fabricant	Andreas Hettich GmbH D-78532 Tuttlingen			
Modèle	ROTOFIX 46		ROTOFIX 46 H	
Type	4600	4600-01	4600-50	4600-51
Tension du réseau (±10%)	200-240 V 1~	100-127 V 1~	200-240 V 1~	100-127 V 1~
Fréquence du réseau	50-60 Hz			
Puissance de raccordement	460 VA	500 VA	600 VA	650 VA
Courant absorbé	2,5 A	5,2 A	2,5 A	5,3 A

Capacité max.	4 x 290 ml			
Densité max. autorisée	1,2 kg/dm³			
Régime de rotation max. (tr/min)	4000		2000	
Accélération max. (ACR)	3095		984	
Énergie cinétique max.	5700 Nm			
Contrôle obligatoire (Règles DGUV 100-500) (valable uniquement en Allemagne)	non			
Conditions d'environnement (EN / IEC 61010-1) :				
Lieu d'installation	uniquement à l'intérieur			
géog.	jusqu'à 2000 m au-dessus du niveau de la mer			
Température ambiante	2 °C à 35 °C			
Humidité de l'air	Humidité relative maximale 80 % pour des températures jusqu'à 31 °C, décroissant linéairement jusqu'à 50 % d'humidité relative pour 40 °C.			
Catégorie de surtension (CEI 60364-4-443)	II			
Degré de pollution	2			
Classe de protection de l'appareil	I Ne convient pas à une utilisation dans un environnement explosif.			
CEM :				
Émissions de parasites	EN / IEC 61326-1	Classe FCC B	EN / IEC 61326-1	Classe FCC B
Immunité aux interfé- rences	Classe B		Classe B	
Niveau sonore (en fonction du rotor)	≤66 dB(A)		≤46 dB(A)	
Dimensions :				
Largeur	538 mm			
Profondeur	647 mm			
géog.	345 mm			
Poids	env. 60 kg			

Plaque signalétique

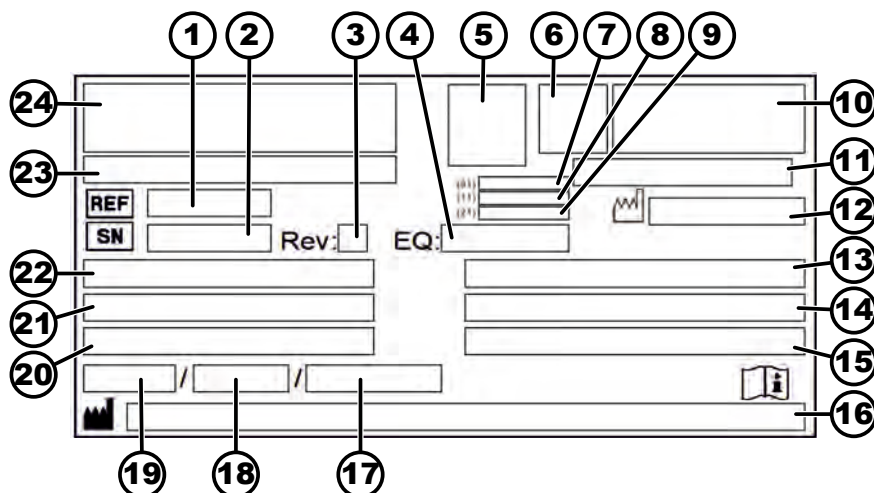


Fig. 1 : Plaque signalétique

- 1 Numéro d'article
- 2 Numéro de série
- 3 Révision
- 4 Numéro d'équipement
- 5 Code Datamatrix
- 6 évtl. Étiquetage si dispositif médical ou dispositif médical de diagnostic in vitro
- 7 Global Trade Item Number (GTIN)
- 8 Date de fabrication
- 9 Numéro de série
- 10 le cas échéant, sigle EAC, sigle CE
- 11 Pays de fabrication
- 12 Date de fabrication
- 13 Fréquence du réseau
- 14 Énergie cinétique maximale
- 15 Densité maximale autorisée
- 16 Adresse du fabricant
- 17 évtl. Pression du circuit de refroidissement
- 18 évtl. Quantité de liquide de refroidissement
- 19 évtl. Type de réfrigérant
- 20 Nombre de tours par minute
- 21 Valeurs de puissance
- 22 Tension du réseau
- 23 évtl. Désignation de l'appareil
- 24 Logo du fabricant

3.2 Certifications et logos

Certifications



ISO 9001

Système de gestion de la qualité conforme à la norme ISO 9001



ISO 14001

Gestion de l'environnement selon la norme ISO 14001



EN ISO 13485

Gestion de la qualité selon la norme ISO 13485

Logos



Made in Germany

L'appareil a été développé et produit en Allemagne.

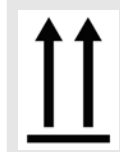
3.3 Enregistrement européen

Conformité de l'appareil

Conformité de l'appareil aux directives européennes.



3.4 Étiquettes importantes sur l'emballage



HAUT

Il s'agit de la position verticale correcte de l'emballage d'expédition pour le transport et/ou le stockage.



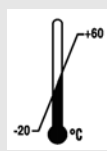
MARCHANDISE FRAGILE

Le contenu du paquet expédié est fragile, il doit donc être manipulé avec précaution.



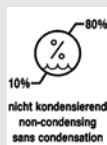
PROTÉGER DE L'HUMIDITÉ

Protéger l'emballage de transport de l'humidité et le maintenir dans un environnement sec.



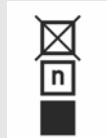
LIMITATION DE LA TEMPÉRATURE

L'emballage d'expédition doit être stocké, transporté et manipulé dans la plage de température indiquée (-20 °C à +60 °C).



LIMITATION DE L'HUMIDITÉ DE L'AIR

Le paquet expédié doit être stocké, transporté et manipulé dans la plage d'humidité indiquée (10 % à 80 %; sans condensation).



LIMITATION D'EMPILEMENT EN FONCTION DU NOMBRE DE PIÈCES

Nombre maximal de colis identiques pouvant être empilés sur le colis le plus bas, où 'n' représente le nombre de colis autorisés. Le colis le plus bas n'est pas inclus dans 'n'.

3.5 Étiquettes importantes sur l'appareil



Les étiquettes de l'appareil ne doivent pas être enlevées ou recouvertes d'autres étiquettes.



Attention, zone de danger générale.

Avant d'utiliser l'appareil, il est impératif de lire les instructions de mise en service et d'utilisation et de respecter les consignes relatives à la sécurité !



Avertissement relatif à un risque biologique.



Sens de rotation du rotor.

L'alignement de la flèche indique le sens de rotation du rotor.



Symbole pour la collecte séparée des équipements électriques et électroniques, conformément à la directive 2012/19/UE (DEEE).

Utilisation dans les pays de l'Union européenne, en Norvège et en Suisse.



Positions de l'interrupteur à clé.

**IOIOI
OPTICAL**

La centrifugeuse est équipée d'une interface optique.

L'interface optique est signalée par un symbole.

L'interface permet de commander la centrifugeuse et d'interroger les données. La touche *[PROG]* s'allume pendant la communication des données.

3.6 Éléments de commande et d'affichage

3.6.1 Commande

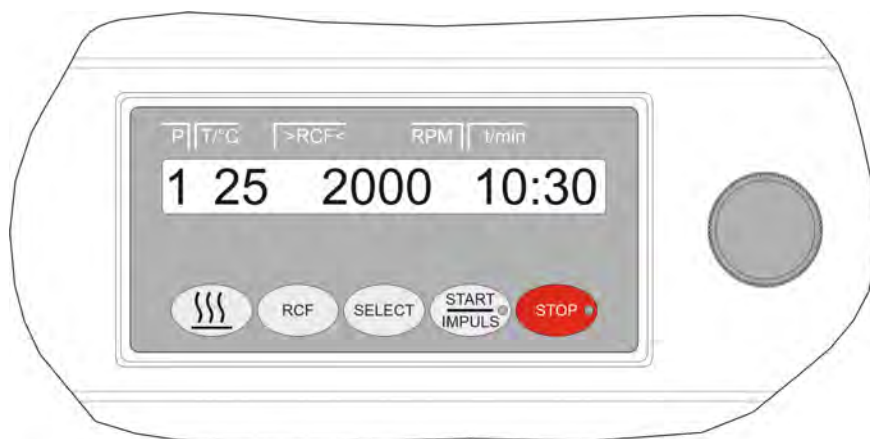


Fig. 2 : Commande

3.6.2 Éléments d'affichage



Fig. 3 : Touche *[START/IMPULS]*

- La touche s'allume pendant le cycle de centrifugation tant que le rotor n'est pas encore arrêté.



Fig. 4 : Touche *[STOP]*

- La touche s'allume jusqu'à ce que le rotor s'arrête.

3.6.3 Éléments de commande



Fig. 5 : *[Bouton rotatif]*

- Réglage des différents paramètres.
Tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre diminue la valeur.
Tourner dans le sens des aiguilles d'une montre augmente la valeur.

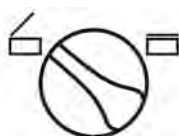


Fig. 6 : *[Bouton rotatif du couvercle]*

- Ouvrir le couvercle.
- Fermer le couvercle.



Fig. 7 : *[Interrupteur d'alimentation]*

- Allumer et éteindre l'appareil.



Fig. 8 : [Interrupteur à clé]

- L'interrupteur à clé active ou désactive différentes fonctions, selon sa position.



Fig. 9 : Touche [Préchauffage]

- Démarrer le préchauffage.
- Le régime du préchauffage est réglable. Il est préréglé à 500 tr/min.



Fig. 10 : Touche [RCF]

- Commutation entre l'affichage ACR et l'affichage RPM.
- L'ACR est affiché entre parenthèses > <.



Fig. 11 : Touche [SELECT]

- Sélection des différents paramètres.
- Faire défiler les menus vers l'avant.



Fig. 12 : Touche [START/IMPULSE]

- Démarrer le cycle de centrifugation.
- Centrifugation de courte durée. Le cycle de centrifugation a lieu tant que la touche est enfoncée.
- Enregistrer les entrées et les modifications.

3.7 Pièces de rechange d'origine

N'utiliser que des pièces de rechange d'origine du fabricant et des accessoires autorisés.

3.8 Contenu de la livraison

Les accessoires suivants sont livrés avec la centrifugeuse :

- 1 graisse pour les tourillons de support
- 1 clé hexagonale à ergots (SW5 x 170)
- 1 tournevis coudé à six pans creux (SW2,5)
- 1 clé mâle coudée pour vis à six pans creux courte (T20 SG)
- 1 câble d'alimentation
- 3 vis cylindriques M6 x 110
- 3 écarteurs cylindriques
- 3 rondelles
- 1 goupille de déverrouillage
- 1 mode d'emploi
- 1 fiche d'information sur la sécurité du transport

Les rotors et les accessoires correspondants sont fournis en fonction de la commande.

3.9 Retour de marchandises

Pour un retour, il faut toujours demander un formulaire original de retour (RMA) du fabricant. Sans un formulaire de retour original du fabricant, il n'est pas possible de réceptionner et de comptabiliser la marchandise de manière sûre chez le fabricant. Le formulaire de retour (RMA) contient une déclaration de non-objection (DNO) qui doit être entièrement remplie et jointe au retour.

Si l'appareil et/ou les accessoires sont renvoyés au fabricant, le renvoi complet doit être nettoyé et décontaminé par l'expéditeur. Si les retours ne sont pas nettoyés ou insuffisamment nettoyés et/ou décontaminés, cette opération sera effectuée par le fabricant et facturée à l'expéditeur.

Pour le retour, les sécurités de transport d'origine doivent être fixées, voir ➔ *Chapitre 4 « Transport et stockage » à la page 16*. L'appareil doit être expédié dans son emballage d'origine.

4 Transport et stockage

4.1 Conditions de transport et de stockage

Conditions de transport



REMARQUE

Dommages

Sans brides de transport, l'appareil risque des dommages.

- Fixer les brides de transport avant le transport.
- Respecter les instructions de transport.



REMARQUE

Risque de condensation en cas de différence de températures

L'humidité peut endommager les composants électriques.

- Avant la mise en service ou l'entretien, s'assurer que toutes les surfaces sont sèches.
- En cas de changement de température, attendre que l'appareil ou le composant s'acclimate.
- Empêcher la pénétration d'humidité sur les éléments sensibles.
- En cas de formation d'humidité, éteindre immédiatement l'appareil et le faire sécher dans les règles de l'art.

- Avant le transport, fixer la sécurité de transport et débrancher l'appareil de la prise de courant.
- La température de transport doit se situer entre -20 °C et +60 °C.
- L'humidité de l'air ne doit pas être condensée. L'humidité de l'air doit être comprise entre 10 % et 80 %.
- Tenir compte du poids de l'appareil.
- En cas de transport avec une aide au transport (par exemple un chariot de transport), l'aide au transport doit pouvoir supporter au moins 1,6 fois le poids de transport de l'appareil.
- Sécuriser l'appareil pendant le transport pour éviter qu'il ne se renverse ou ne tombe.
- Ne jamais transporter l'appareil sur le côté ou la tête en bas.

Conditions de stockage

- L'appareil doit être stocké dans son emballage d'origine.
- Ne stocker l'appareil que dans des locaux secs.
- La température de stockage doit être comprise entre -20 °C et +60 °C.
- L'humidité de l'air ne doit pas être condensée. L'humidité de l'air doit être comprise entre 10 % et 80 %.

4.2 Fixer la sécurité de transport

Personnel :

- Utilisateur formé

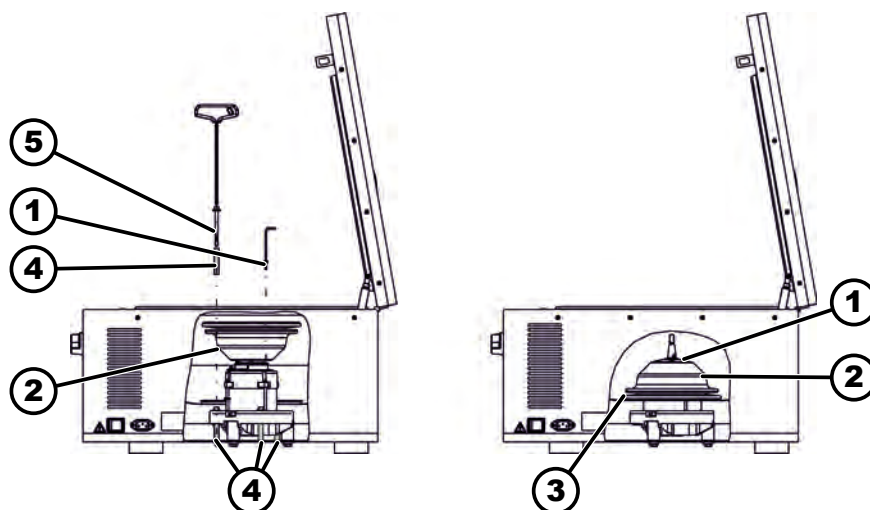


Fig. 13 : Sécurité de transport

- 1 Vis
- 2 Cache-moteur
- 3 Soufflet d'étanchéité
- 4 Sécurité de transport
- 5 Vis pour sécurité de transport

1. ➤ Ouvrir le couvercle.
2. ➤ Dévisser le cache-moteur ().
3. ➤ Sur ROTOFIX 46 H :
Retirer le soufflet ().
4. ➤ Visser 3 vis () avec les 3 sécurités de transport ().
5. ➤ Sur ROTOFIX 46 H :
Mettre en place le soufflet d'étanchéité ().
6. ➤ Retourner le cache-moteur () et le mettre en place.
7. ➤ Visser les 4 vis ().

5 Mise en service

5.1 Déballage de la centrifugeuse



ATTENTION

Risque d'écrasement dû à des pièces qui tombent de l'emballage de transport.

- Maintenir l'appareil en équilibre pendant le déballage.
- N'ouvrir l'emballage qu'aux endroits prévus à cet effet.



ATTENTION

Risque de blessure en soulevant des charges lourdes.

- Prévoir un nombre adéquat d'assistants.
- Tenir compte du poids. Voir ➔ *Chapitre 3.1 « Données techniques » à la page 9.*



REMARQUE

Dommmages à l'appareil en cas de levage non conforme.

- Ne pas soulever la centrifugeuse par le panneau de commande ou par le support du panneau de commande.

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➔ Si disponible : Retirer les bandes d'emballage.
2. ➔ Soulever le carton vers le haut et retirer le rembourrage.
3. ➔ Retirer les accessoires et les conserver en lieu sûr.
4. ➔ Placer l'appareil sur une surface stable et plane.

5.2 Retirer la sécurité de transport

Personnel :

- Utilisateur formé

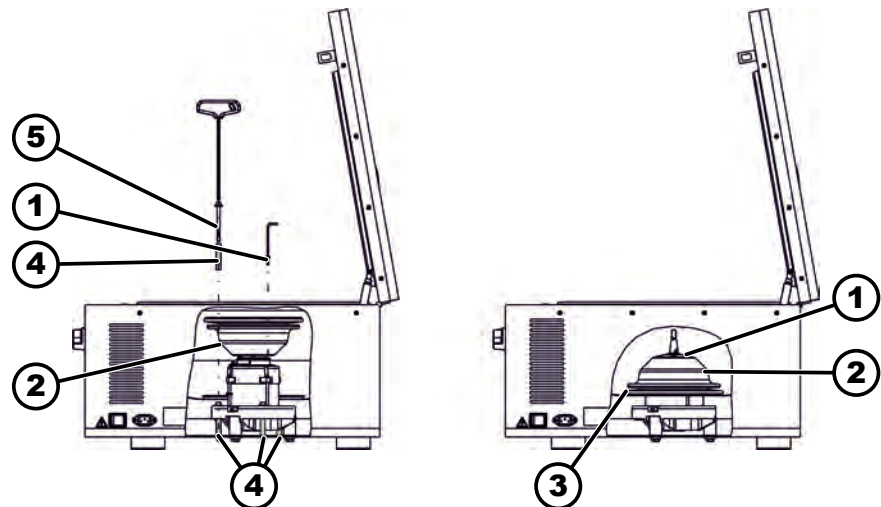


Fig. 14 : Sécurité de transport

- 1 Vis
- 2 Cache-moteur
- 3 Soufflet d'étanchéité
- 4 Sécurité de transport
- 5 Vis pour sécurité de transport

1. ➔ Ouvrir le couvercle.
2. ➔ Retirer les 4 vis ().
3. ➔ Retirer le cache-moteur ().
4. ➔ Sur ROTOFIX 46 H :
Retirer le soufflet ().
5. ➔ Retirer les 3 vis () et les 3 sécurités de transport ().

6. ➤ Conserver les vis et les sécurités de transport en lieu sûr.
7. ➤ Sur ROTOFIX 46 H :
Mettre en place le soufflet d'étanchéité ().
Pousser le soufflet () sur le bord de la chaudière. Tenir compte de l'évidement pour les câbles.
8. ➤ Retourner le cache-moteur () et le visser.

5.3 Mise en place et raccordement de la centrifugeuse

Mise en place de la centrifugeuse



AVERTISSEMENT

Risque de blessure

en raison d'une faible distance par rapport à la centrifugeuse.

- Pendant un cycle de centrifugation, conformément à EN / CEI 61010-2-020, aucune personne, aucune matière dangereuse et aucun objet ne doivent se trouver dans une zone de sécurité de 300 mm autour de la centrifugeuse.
- Respecter une distance de 300 mm par rapport aux fentes d'aération et aux ouvertures de ventilation de la centrifugeuse.
- Les orifices d'aération de la centrifugeuse ne doivent en aucun cas être bloquées.



ATTENTION

Risque d'écrasement et de dommages

Les changements de position dus aux vibrations peuvent entraîner la chute de l'appareil.

- Placer l'appareil sur une surface stable et plane.
- Choisir une surface d'installation adaptée au poids de l'appareil.
- Respecter les réglementations nationales et régionales en matière de sécurité et de prévention des accidents.



REMARQUE

Dommmages

Un écart par rapport aux conditions de température extérieures entraîne des dommages pour les échantillons et l'appareil.

- Respecter les températures ambiantes maximales et minimales admissibles.
- Éviter de placer l'appareil à côté de sources de chaleur
- Éviter l'exposition directe de l'appareil aux rayons du soleil.
- Protéger l'appareil du gel.
- Respecter l'espace libre nécessaire autour de l'appareil.

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➤ Placer l'appareil sur une surface stable et plane.
2. ➤ Respecter une distance de 300 mm autour de l'appareil.

3. ➤ Respecter les conditions ambiantes indiquées dans les caractéristiques techniques (➔ *Chapitre 3.1 « Données techniques » à la page 9*).

Raccordement de la centrifugeuse



REMARQUE

Dommmages

Dommmages matériels causés par du personnel non autorisé.

- Ne pas laisser des personnes sans autorisation appropriée intervenir sur ou modifier les appareils.
- Seul le personnel autorisé effectue l'entretien et les réparations.
- Pour effectuer des travaux sur l'appareil, demander l'accord ou les instructions du fabricant.



REMARQUE

Risque de condensation en cas de différence de températures

L'humidité peut endommager les composants électriques.

- Avant la mise en service ou l'entretien, s'assurer que toutes les surfaces sont sèches.
- En cas de changement de température, attendre que l'appareil ou le composant s'acclimate.
- Empêcher la pénétration d'humidité sur les éléments sensibles.
- En cas de formation d'humidité, éteindre immédiatement l'appareil et le faire sécher dans les règles de l'art.

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➤ Si l'appareil est protégé en plus par un disjoncteur différentiel dans l'installation du bâtiment, il faut utiliser un disjoncteur différentiel de type B.

En cas d'utilisation d'un autre type, il peut arriver que le disjoncteur différentiel ne coupe pas l'appareil en présence d'un défaut sur l'appareil ou qu'il coupe l'appareil alors qu'il n'y a pas de défaut sur l'appareil.

2. ➤ Vérifier que la tension et la fréquence du réseau correspondent à celles indiquées sur la plaque signalétique.
3. ➤ Brancher l'appareil à une prise de courant normalisée à l'aide du câble d'alimentation.

5.4 Mettre en marche et arrêter la centrifugeuse

Mettre en marche la centrifugeuse

Personnel :

- Utilisateur formé

- ➔ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position *///*.
- ➔ Selon le type de centrifugeuse, les touches clignotent.
- Les affichages suivants apparaissent successivement selon le type de centrifugeuse :
- le modèle de centrifugeuse et la version du programme
 - Lorsque le couvercle est fermé : Affichage « *OPEN OEFFNEN* »
 - Lorsque le couvercle est ouvert Les dernières données de centrifugation utilisées.

Éteindre la centrifugeuse

Le rotor s'arrête.

- ➔ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position */0/*.

6 Utilisation

6.1 Ouvrir et fermer le couvercle

Ouvrir le couvercle

Personnel :

- Utilisateur formé

La centrifugeuse est en marche.

Le rotor s'arrête.

1. ➔ Tourner [*Bouton rotatif du couvercle*] sur le panneau avant vers la gauche.
2. ➔ Ouvrir le couvercle.

Fermer le couvercle



REMARQUE

Dommages à l'appareil dû au claquement du couvercle.

- Fermer lentement le couvercle.
- Ne pas claquer le couvercle.

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➔ Fermer le couvercle et appuyer légèrement sur le bord avant du couvercle.
2. ➔ Tourner [*Bouton rotatif du couvercle*] sur le panneau avant vers la droite.

6.2 Démontage et remontage du rotor

Démonter le rotor avec l'écrou de serrage

Personnel :

- Utilisateur formé

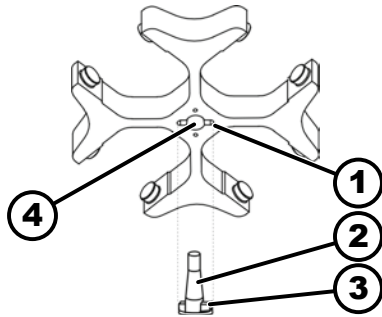


Fig. 15 : Montage et démontage du rotor

- 1 Gorge
- 2 Arbre du moteur
- 3 Toc d'entraînement
- 4 Alésage

Monter le rotor avec l'écrou de serrage

1. ➤ Ouvrir le couvercle.
2. ➤ Desserrer l'écrou de serrage du rotor à l'aide de la clé fournie.
 - Après avoir dépassé le point de pression de décollement, le rotor se détache du cône de l'arbre moteur (2).
3. ➤ Tourner l'écrou de serrage jusqu'à ce que le rotor puisse être soulevé de l'arbre du moteur.
4. ➤ Retirer le rotor.

Personnel :

- Utilisateur formé

Le couvercle est ouvert.

1. ➤ Nettoyer l'arbre du moteur (2) et l'alésage du rotor (4).
2. ➤ Graisser légèrement l'arbre du moteur (2), voir ➡ Chapitre 8.2 « Instructions de nettoyage et de désinfection » à la page 34.
3. ➤ Placer le rotor verticalement sur l'arbre du moteur (2).
Le toc d'entraînement (3) de l'arbre du moteur doit se trouver dans la gorge (1) du rotor. L'orientation de la gorge est indiquée sur le rotor.
4. ➤ Serrer à la main l'écrou de serrage du rotor à l'aide de la clé fournie.
5. ➤ Vérifier que le rotor est bien fixé.

6.3 Insérer et retirer les nacelles

Insérer les nacelles



REMARQUE

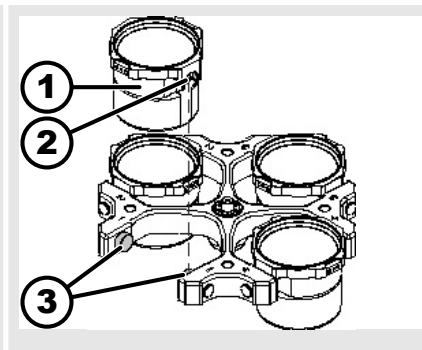
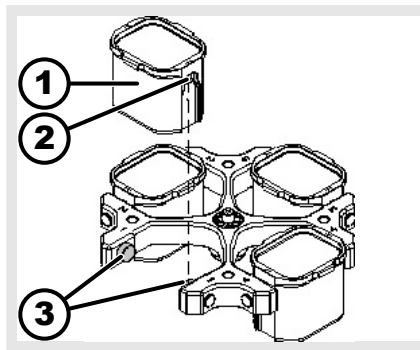
Dommages à l'appareil dus à des déséquilibres provoqués par une mauvaise charge du rotor.

- Charger toutes les places des rotors libres avec des nacelles identiques.



Les nacelles portant le numéro de l'emplacement du rotor ne doivent être utilisées qu'à cet endroit.

Les nacelles identifiées par un numéro de set ne peuvent être utilisées qu'ensemble.



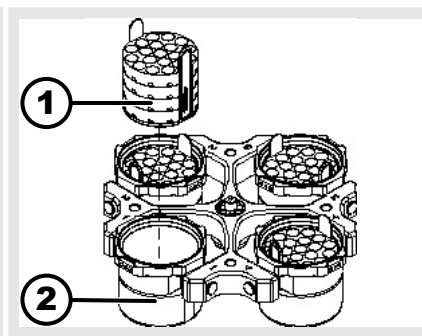
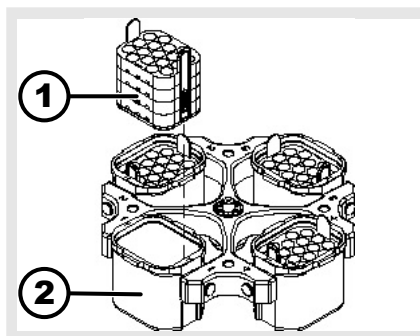
1. ➤ Vérifier que le rotor est bien fixé.
2. ➤ Graisser les tourillons de support (3).
3. ➤ Insérer la nacelle (1) dans le rotor par le haut. Les tourillons porteurs (3) doivent se trouver dans les rainures (2).
4. ➤ Pousser la nacelle (1) vers le bas jusqu'à la butée.

Retirer les nacelles

- Tirer les nacelles (1) verticalement vers le haut pour les sortir du rotor.

6.4 Insérer et retirer les adaptateurs

Insérer



Insérer l'adaptateur

- Insérer l'adaptateur (1) verticalement par le haut dans les nacelles (2).

Retirer l'adaptateur

- Retirer l'adaptateur (1) de la nacelle (2) verticalement vers le haut.

6.5 Charger

Remplir les fioles de centrifugation



AVERTISSEMENT

Risque de blessure par des échantillons contaminés.

De l'échantillon contaminé s'échappe de la fiole d'échantillon pendant la centrifugation.

- N'utiliser que des récipients de centrifugation avec des bouchons à vis spéciaux pour les substances dangereuses.
- Pour les matériaux des groupes de risque 3 et 4, utiliser un système de biosécurité en plus des récipients de centrifugation verrouillables (voir le manuel 'Laboratory Biosafety Manual' de l'OMS).

**REMARQUE**

Domages à l'appareil dus à des substances fortement corrosives.

Les substances fortement corrosives peuvent nuire à la résistance mécanique des rotors, des nacelles et des accessoires.

- Ne pas centrifuger de substances fortement corrosives.



Les tubes de centrifugation standard en verre peuvent supporter des charges allant jusqu'à RZB 4000 (DIN 58970 partie 2).

Personnel :

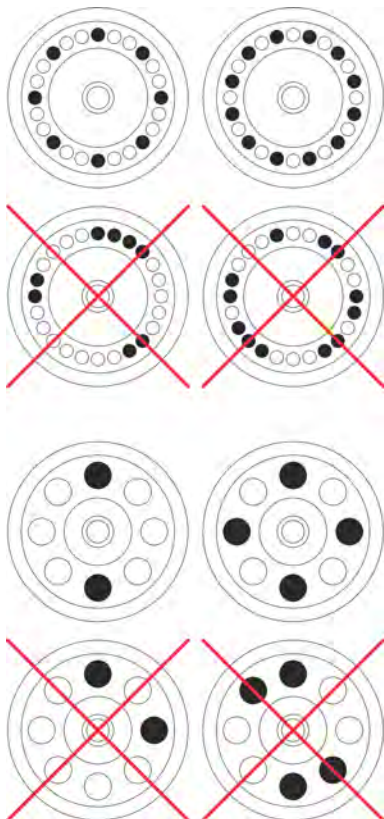
- Utilisateur formé

➔ Remplir les tubes de centrifugation à l'extérieur de la centrifugeuse.

La quantité maximale de remplissage des tubes de centrifugation indiquée par le fabricant ne doit pas être dépassée.

Pour les rotors angulaires, les tubes de centrifugation ne doivent être remplis que jusqu'à ce qu'aucun liquide ne puisse être éjecté des fioles pendant le cycle de centrifugation.

Afin de réduire au maximum les différences de poids à l'intérieur des tubes de centrifugation, veiller à un niveau de remplissage homogène dans les tubes.

Chargement des rotors angulaires**Personnel :**

- Utilisateur formé

1. ➔ Vérifier que le rotor est bien fixé.

2. ➔ Les tubes de centrifugation doivent être répartis uniformément sur tous les emplacements du rotor.

Lors du chargement du rotor, aucun liquide ne doit pénétrer dans le rotor et dans la chambre de centrifugation.

Pour les rotors, remplir les tubes de centrifugation uniquement jusqu'à un niveau où aucun liquide ne risque d'être éjecté des tubes pendant le cycle de centrifugation.

La charge autorisée est indiquée sur chaque rotor. Ce poids ne doit pas être dépassé.

6.6 Ouvrir et fermer le système de sécurité BIO

6.6.1 Explication

L'utilisateur doit prendre des mesures appropriées lors de la centrifugation de substances ou de mélanges de substances dangereuses qui sont toxiques, radioactives ou contaminées par des micro-organismes pathogènes. Il faut toujours utiliser des récipients de centrifugation avec des bouchons à vis spéciaux pour les substances dangereuses.

Pour les matières des groupes de risque 3 et 4, il convient d'utiliser un système de biosécurité en plus des tubes de centrifugation verrouillables (voir le manuel « Laboratory Biosafety Manual » de l'Organisation mondiale de la santé).

Dans un système de sécurité biologique, un joint biologique (bague d'étanchéité) empêche les gouttelettes et les aérosols de s'échapper.

Si la nacelle d'un système de sécurité biologique est utilisée sans le couvercle, il faut en retirer l'anneau d'étanchéité pour éviter d'endommager l'anneau d'étanchéité pendant le cycle de centrifugation.

Les systèmes de biosécurité endommagés ne sont plus étanches d'un point de vue microbiologique.

Sans l'utilisation d'un système de sécurité biologique, une centrifugeuse n'est pas microbiologiquement étanche au sens de la norme EN / CEI 61010-2-020.

Stockage des systèmes de biosécurité

Pour éviter d'endommager les anneaux d'étanchéité pendant le stockage, les systèmes de sécurité biologiques doivent être stockés avec le couvercle ouvert.

6.6.2 Couvercle avec fermeture à vis

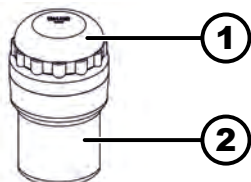


Fig. 16 : Système de BIOsécurité

- 1 Couvercle
- 2 Nacelle

Fermer

1. ➤ Placer le couvercle (1) au centre de la nacelle (2).
2. ➤ Tourner le couvercle (1) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il soit bien fermé.

Ouvrir

1. ➤ Tourner le couvercle (1) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il soit ouvert.
2. ➤ Enlever le couvercle (1) de la nacelle (2).

6.7 Centrifugation

6.7.1 Centrifugation en continu

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➤ Régler les minutes et les secondes sur « ∞ » ou appeler un programme de marche en continu.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
 - ➡ Le cycle de centrifugation est lancé.
La touche *[START/IMPULSE]* s'allume pendant le cycle de centrifugation.
Le décompte du temps commence à « 00:00 ».
Pendant le cycle de centrifugation, le régime du rotor ou la valeur ACR, la température dans la chambre de centrifugation (uniquement sur les centrifugeuses avec chauffage) et le temps écoulé sont affichés.
3. ➤ Appuyer sur la touche *[STOP/OPEN]* pour interrompre le cycle de centrifugation.
La décélération s'effectue avec le niveau de freinage réglé. Le niveau de freinage est affiché.
Lorsque le rotor s'arrête, un signal sonore retentit.
« OPEN OEFFNEN » s'affiche.

6.7.2 Centrifugation avec présélection de la durée

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➤ Régler les paramètres de centrifugation ou appeler un programme.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
 - ➡ Le cycle de centrifugation est lancé.
La touche *[START]* s'allume pendant le cycle de centrifugation.
Pendant le cycle de centrifugation, le régime du rotor ou la valeur ACR, la température dans la chambre de centrifugation (uniquement sur les centrifugeuses avec chauffage) et le temps restant sont affichés.
3. ➤ Une fois le temps écoulé ou si le cycle de centrifugation est interrompu, le ralentissement s'effectue avec le niveau de freinage sélectionné.
 - ➡ Le niveau de freinage est affiché.
Lorsque le rotor s'arrête, un signal sonore retentit.
« OPEN OEFFNEN » s'affiche.
Le côté droit de la touche *[STOP/OPEN]* s'allume lorsque la centrifugeuse commence à ralentir.
Le côté gauche de la touche *[STOP/OPEN]* s'allume lorsque le rotor est à l'arrêt.
Le voyant de la touche *[START/IMPULS]* et le côté droit de la touche *[STOP/OPEN]* s'éteignent.

6.7.3 Centrifugation de courte durée

Personnel :

- Utilisateur formé

1. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]* et la maintenir enfoncée.
 - La touche *[START/IMPULS]* s'allume pendant le cycle de centrifugation.

Le décompte du temps commence à 00:00.

Pendant le cycle de centrifugation, le régime du rotor ou la valeur ACR qui en résulte, la température dans la chambre de centrifugation (uniquement sur les centrifugeuses avec chauffage) et le temps écoulé sont affichés.
2. ➤ Relâcher la touche *[START/IMPULSE]* pour terminer le cycle de centrifugation.
 - La décélération s'effectue avec le niveau de freinage réglé. Le niveau de freinage est affiché.

Lorsque le rotor s'arrête, un signal sonore retentit.

« OPEN OEFFNEN » s'affiche.

6.8 Fonction d'arrêt rapide

Personnel :

- Utilisateur formé

- Appuyer deux fois sur la touche *[STOP]*.
- La décélération avec le niveau de freinage « 9 » (délai de décélération le plus court) est affichée et exécutée.

Si le niveau de freinage « 0 » a été sélectionné, la durée de décélération est, pour des raisons techniques, plus longue qu'avec le niveau de freinage « 9 ».

7 Utilisation du logiciel

7.1 Paramètres de centrifugation

7.1.1 Accélération centrifuge relative ACR

L'accélération centrifuge relative ACR dépend du régime et du rayon de centrifugation.

L'accélération centrifuge relative ACR est exprimée comme un multiple de l'accélération de la pesanteur terrestre (g).

L'accélération centrifuge relative ACR est une valeur numérique sans unité et sert à comparer les performances de séparation et de sédimentation.

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 * r * 1,118$$

$$RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r * 1,118}} * 1000$$

RCF = Accélération centrifuge relative

RPM = Régime

r = rayon de centrifugation en mm = distance entre le centre de l'axe de rotation et le fond du tube de centrifugation.

7.1.2 Centrifugation de substances ou de mélanges de substances d'une densité supérieure à 1,2 kg/dm³

Lors de la centrifugation à régime maximal, la densité des substances ou des mélanges de substances ne doit pas dépasser 1,2 kg/dm³. Pour les substances ou les mélanges de substances ayant une densité plus élevée, la vitesse maximale admissible doit être réduite. Le régime autorisé peut être calculé selon la formule suivante :

$$\text{Vitesse de centrifugation lente } (n_{red}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densité supérieure [kg/dm}^3\text{]}}} * \text{Vitesse de rotation maximum [RPM]}$$

Par exemple : Régime maximal 4000 tr/min, densité 1,6 kg/dm³

$$n_{red} = \sqrt{\frac{1,2(\text{kg/dm}^3)}{1,6(\text{kg/dm}^3)}} * 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Si, dans un cas exceptionnel, la charge maximale indiquée sur la nacelle est dépassée, le régime doit également être réduit. Le régime autorisé peut être calculé selon la formule suivante :

$$\text{Vitesse de centrifugation lente } (n_{red}) = \sqrt{\frac{\text{Charge maximum (g)}}{\text{Charge réelle (g)}}} * \text{Vitesse de rotation maximum [RPM]}$$

Par exemple : Régime maximal 4000 tr/min, charge maximale 300 g, charge réelle 350 g

$$n_{red} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} * 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

En cas de doute, il convient de se renseigner auprès du fabricant.

7.2 Programmation

7.2.1 Protection en écriture des programmes

Les programmes peuvent être protégés contre toute modification involontaire.

La protection en écriture peut être activée ou désactivée comme suit, lorsque le rotor est à l'arrêt :

1. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* et la maintenir enfoncée.
 - ➡ Après 8 secondes, « *SOUND/BELL* » s'affiche.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]*.
 - ➡ « *LOCK* » s'affiche.
3. ➤ Régler avec *[Bouton rotatif]* « *OFF* » ou « *ON* ».
 - OFF = les programmes ne sont pas protégés en écriture
 - ON = les programmes sont protégés en écriture
4. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
 - ➡ Le réglage est enregistré.
 - Est réglé sur ON: « **** lock **** » s'affiche brièvement.
 - Est réglé sur OFF: « **** ok **** » s'affiche brièvement.

7.2.2 Appeler ou charger un programme

1. ➤ Sélectionner le paramètre *[SELECT]* avec la touche « *PROG RCL* ».

2. ➤ Régler l'emplacement de programme souhaité à l'aide du [Bouton rotatif].
3. ➤ Appuyer sur la touche [START/IMPULS].
 - « *** ok *** » s'affiche brièvement.
 - Les données de centrifugation de l'emplacement de programme souhaité s'affichent
4. ➤ Pour vérifier les paramètres : Appuyer plusieurs fois sur la touche [SELECT].
6. ➤ Pour quitter l'affichage des paramètres : Appuyer sur la touche [STOP] ou n'appuyer sur aucune touche pendant 8 secondes.

7.2.3 Saisir ou modifier le programme

1. ➤ Appeler le programme.
2. ➤ En cas de besoin : Appuyer sur la touche [RCF] pour passer de l'affichage RPM à l'affichage ACR (« > < »).
3. ➤ En cas de besoin : Appuyer sur la touche [SELECT] pour sélectionner le paramètre souhaité et le régler à l'aide de [Tête rotative].

Pour définir la marche continue, les paramètres t/min et t/sec doivent être remis à 0 avec le [Bouton rotatif]. La marche en continu est indiquée par « ∞ » dans l'affichage.
4. ➤ Sélectionner le paramètre [SELECT] avec la touche « PROG STO ».
5. ➤ Régler l'emplacement de programme souhaité à l'aide du [Bouton rotatif].
6. ➤ Appuyer sur la touche [START/IMPULS].
 - Les réglages sont enregistrés à l'emplacement de programme souhaité
 - « *** ok *** » s'affiche brièvement.
 - Si l'on appuie sur la touche [START/IMPULS] sans que le paramètre « PROG STO » soit sélectionné, les réglages sont toujours enregistrés à l'emplacement de programme #.

7.3 Reconnaissance du rotor

- Après le démarrage d'un cycle de centrifugation, une reconnaissance du rotor est effectuée.
- Si le rotor a été changé, le cycle de centrifugation est interrompu après la reconnaissance du rotor. Le code du rotor (rot) s'affiche.
- Si le régime maximal du rotor utilisé est inférieur au régime réglé, le régime sera limité au régime maximal du rotor.

7.4 Chauffage

Pendant le cycle de centrifugation, la chambre de centrifugation est chauffée, si nécessaire, à la température présélectionnée. Lorsque le rotor est à l'arrêt, le chauffage est désactivé.



! ATTENTION

Risque de brûlure par des surfaces chaudes.

La chambre de centrifugation et différentes parties du bâti s'échauffent.

- Ne pas toucher la chambre de centrifugation ni les parties concernées du bâti.



REMARQUE

Endommagements de nacelles en plastique dus à une température trop élevée

- Les nacelles en plastique ne doivent être utilisées qu'à des températures maximales de 40 °C ou 104 °F.



La température dans la chambre de centrifugation augmente pendant le cycle de centrifugation, même si le chauffage est désactivé.

L'augmentation de la température (réchauffement de l'échantillon) dépend du rotor utilisé, du régime défini et de la durée de fonctionnement.

Il n'est pas possible d'atteindre une température inférieure à cette température, car l'appareil ne possède pas de refroidissement.

Recommandation : utiliser l'appareil pour des cycles de centrifugation à des températures comprises entre 40 °C et 90 °C.

Chauffage différé

En cas de besoin, il est possible de régler le chauffage pour qu'il soit différé après le démarrage du cycle de centrifugation.

1. ➔ En cas de besoin : Appuyer autant qu'il faut sur la touche *[RCF]* pour passer de l'affichage RPM à l'affichage ACR.
2. ➔ Appuyer sur la touche *[SELECT]* pour sélectionner la durée de la temporisation « *T delay/min* » et la régler à l'aide du *[Tête rotative]*.
La durée de la temporisation est réglable de 0 à 99 minutes, par paliers de 1 minute.
Si aucune temporisation n'est souhaitée, il faut choisir « 0 ».
3. ➔ Sélectionner le paramètre *[SELECT]* avec la touche « *PROG STO* ».
4. ➔ Régler l'emplacement de programme souhaité à l'aide du *[Bouton rotatif]*.
5. ➔ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
➔ Les réglages sont enregistrés à l'emplacement de programme souhaité
« **** ok **** » s'affiche brièvement.
Si l'on appuie sur la touche *[START/IMPULS]* sans que le paramètre « *PROG STO* » soit sélectionné, les réglages sont toujours enregistrés à l'emplacement de programme #.

Démarrer le préchauffage du rotor

La centrifugeuse a démarré.

1. ➤ Appuyer sur la touche *[Préchauffage]*.
 - La touche *[START/IMPULS]* s'allume pendant le cycle de centrifugation.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[STOP]* pour arrêter le préchauffage.
 - Le ralentissement s'effectue avec le niveau de freinage sélectionné. Le niveau de freinage est affiché.

Régler le préchauffage du rotor

Le régime de préchauffage est réglable de 500 RPM au régime maximal du rotor, par paliers de 10. Il est préréglé à 500 tr/min.

Le rotor s'arrête.

Le couvercle est ouvert.

1. ➤ Appuyer sur la touche *[Préchauffage]* et la maintenir enfoncée.
 - Après 8 secondes, « *RPM = XXXX* » s'affiche.
2. ➤ Régler le régime de préchauffage souhaité à l'aide du bouton rotatif.
3. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
 - Les paramètres sont enregistrés.
« **** ok **** » s'affiche brièvement.
4. ➤ Pour quitter l'affichage : Appuyer sur la touche *[STOP]* ou n'appuyer sur aucune touche pendant 8 secondes.

7.5 Menu de la machine

7.5.1 Consulter les informations système

Demande de paramètres

Le rotor s'arrête.

1. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* pendant 8 secondes et la maintenir enfoncée.
 - « *SOUND/BELL* » s'affiche.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* jusqu'à ce que « *FU/CCI -S.* » s'affiche.

Version du programme du variateur de fréquence
3. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* jusqu'à ce que « *HOURS* » s'affiche.

Heures de service internes (temps pendant lequel la centrifugeuse a été allumée)
4. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
 - « *STARTS* » s'affiche.
Nombre de cycles de centrifugation
5. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
 - « *ROTORCHG1* » s'affiche.
Heure de service interne du dernier changement de rotor
6. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
 - « *ROTORCHG2* » s'affiche.
Heure de service interne de l'avant-dernier changement de rotor
7. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
 - « *OPhoursCHG* » s'affiche.
Heure de service interne du dernier changement d'heure de service

8. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
➡ « *IMBALCHG* » s'affiche.
Heure de service interne de la dernière modification de l'arrêt du déséquilibre
9. ➤ Tourner vers la droite avec le *[Bouton rotatif]*.
➡ « *OffsetCHG* » s'affiche.
Heure de service interne de la dernière compensation de décalage
10. ➤ Appuyer sur la touche *[STOP/OPEN]* pour quitter le menu.

7.5.2 Consulter les heures de service

Le rotor est à l'arrêt.

1. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* et la maintenir enfoncée.
➡ Après 8 secondes, « *SOUND/BELL* » s'affiche.
2. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* jusqu'à ce que « *CONTROL:* » s'affiche.
➡ « *CONTROL:* » et les heures de service s'affichent.
3. ➤ Appuyer deux fois sur la touche *[STOP]* pour quitter le menu.

7.5.3 Signal sonore

7.5.3.1 Généralités

Le signal sonore retentit :

- après l'apparition d'une perturbation dans l'intervalle de 2 s.
- après la fin du cycle de centrifugation et l'arrêt du rotor dans l'intervalle de 30 s.

Le signal sonore s'arrête en ouvrant le couvercle ou en appuyant sur n'importe quelle touche.

7.5.3.2 Régler le signal acoustique

1. ➤ Appuyer sur la touche *[SELECT]* et la maintenir enfoncée.
➡ Après 8 secondes « *SOUND / BELL ON* » ou « *SOUND / BELL OFF* » s'affiche.
2. ➤ Régler avec *[Bouton rotatif]* « *OFF* » ou « *ON* ».
OFF = signal sonore désactivé.
ON = signal sonore activé
3. ➤ Appuyer sur la touche *[START/IMPULS]*.
➡ Le réglage est enregistré.
« **** ok **** » s'affiche brièvement.

8 Nettoyage et entretien

8.1 Tableau récapitulatif

Chap.	Tâches à effectuer	en cas de besoin	tous les jours	toutes les semaines	tous les ans	page
8	Nettoyage et entretien					32
8.3	Nettoyage					34
8.3	Nettoyage de l'appareil		X			34
8.3	Nettoyage des systèmes de biosécurité			X		34
8.3	Nettoyage des accessoires			X		35
8.4	Désinfection					35
8.4	Désinfection de l'appareil	X				35
8.4	Désinfection des accessoires	X				35
8.5	Maintenance					36
8.5	Graisser le joint en caoutchouc de la chambre d'essorage			X		36
8.5	Graisser le joint en caoutchouc du système de bio-sécurité			X		36
8.5	Graisser les tourillons de support			X		36
8.5	Vérification des accessoires			X		36
8.5	Vérifier le système de biosécurité			X		36
8.5	Vérifier que la chambre de centrifugation n'est pas endommagée				X	37
8.5	Graisser l'arbre moteur				X	37
8.5	Accessoires à durée d'utilisation limitée	X				37
8.5	Remplacer les fioles de centrifugation	X				37

8.2 Instructions de nettoyage et de désinfection



DANGER

Risque de contamination

Un nettoyage insuffisant ou le non-respect des consignes de nettoyage entraîne des risques de contamination.

- Respecter les réglementations nationales et régionales en matière de sécurité et de prévention des accidents.
- Respecter les consignes de nettoyage.
- Porter un équipement de protection individuelle lors du nettoyage de l'appareil.
- Se conformer aux règles de laboratoire (par exemple TRBAs, IfSG, plan d'hygiène) pour la manipulation d'agents biologiques.

- L'appareil et les accessoires ne doivent pas être nettoyés dans une machine à laver.
- Ne procéder qu'à un nettoyage à la main et à une désinfection liquide.
- La température de l'eau ne doit pas dépasser 25 °C.
- Pour éviter les phénomènes de corrosion dus aux produits de nettoyage ou de désinfection, il est impératif de respecter les consignes d'utilisation spécifiques du fabricant du produit de nettoyage ou de désinfection.

Désinfectant :

- Désinfectant pour surfaces (pas de désinfectant pour mains ou instruments)
- L'éthanol comme seule substance active.
Ne pas désinfecter le hublot du couvercle de l'appareil avec un mélange d'éthanol et de propanol.
- Concentration non inférieure à 30 %
- Valeur du pH : 6 - 8
- Non corrosif

8.3 Nettoyage

Nettoyage de l'appareil

1. ➤ Ouvrir le couvercle.
2. ➤ Éteindre l'appareil et le débrancher de l'alimentation électrique.
3. ➤ Retirer les accessoires.
4. ➤ Nettoyer le boîtier de la centrifugeuse et la chambre d'essorage avec du savon ou un détergent doux et un chiffon humide.
5. ➤ Après l'utilisation de produits de nettoyage, enlever les restes de produits de nettoyage avec un chiffon humide.
6. ➤ Les surfaces doivent être séchées immédiatement après le nettoyage.
7. ➤ En cas de formation de condensation, sécher la chambre d'essorage avec un chiffon absorbant.

Nettoyage des systèmes de biosécurité

1. ➤ Nettoyer le système de biosécurité avec le produit de nettoyage et un chiffon humide.
2. ➤ Après l'utilisation de produits de nettoyage, enlever les restes de produits de nettoyage avec un chiffon humide.

3. ➤ Sécher les accessoires immédiatement après le nettoyage avec un chiffon non pelucheux et de l'air comprimé exempt d'huile. Sécher complètement toutes les cavités avec de l'air comprimé exempt d'huile.

Nettoyage des accessoires

1. ➤ Nettoyer les accessoires avec le produit de nettoyage et un chiffon humide.
2. ➤ Après l'utilisation de produits de nettoyage, enlever les restes de produits de nettoyage avec un chiffon humide.
3. ➤ Sécher les accessoires immédiatement après le nettoyage avec un chiffon non pelucheux et de l'air comprimé exempt d'huile. Sécher complètement toutes les cavités avec de l'air comprimé exempt d'huile.

8.4 Désinfection



Une désinfection doit toujours être précédée d'un nettoyage des composants concernés.

Voir ➔ Chapitre 8.3 « Nettoyage » à la page 34



Concentration et temps d'action du désinfectant selon les indications du fabricant.

Désinfection de l'appareil



ATTENTION

Risque de blessure dû à la pénétration d'eau ou d'autres liquides.

- Protéger l'appareil contre les liquides provenant de l'extérieur.
- Ne pas effectuer de désinfection par pulvérisation sur l'appareil.

1. ➤ Ouvrir le couvercle.
2. ➤ Éteindre l'appareil et le débrancher de l'alimentation électrique.
3. ➤ Retirer les accessoires.
4. ➤ Nettoyer le boîtier et la chambre d'essorage avec un désinfectant.
5. ➤ Après l'utilisation de désinfectants, enlever les résidus du désinfectant avec un chiffon humide.
6. ➤ Les surfaces doivent être séchées immédiatement après le nettoyage.

Désinfection des accessoires

1. ➤ Désinfecter les accessoires avec le désinfectant.
2. ➤ Humidifier toutes les cavités de désinfectant, sans bulles d'air.
3. ➤ Après l'utilisation de désinfectants, laisser sécher ou enlever les résidus du désinfectant.

Autoclave

Les accessoires suivants peuvent être autoclavés à 121 °C / 250 °F (20 min) :

- Rotors libres
- Rotors angulaires en aluminium
- Nacelles en métal
- Couvercle avec joint biologique
- Insertion

Il n'est pas possible de se prononcer sur le degré de stérilité.

Les couvercles des rotors et des nacelles doivent être retirés avant l'autoclavage.

Le passage à l'autoclavage accélère le processus de vieillissement des matériaux. Il peut provoquer des changements de couleur. Après l'autoclavage, les rotors et les accessoires doivent être contrôlés visuellement pour vérifier qu'ils ne sont pas endommagés et les pièces éventuellement endommagées doivent être remplacées immédiatement.

En cas de signes de fissuration, de fragilisation ou d'usure, le joint concerné doit être remplacé. Pour les couvercles dont les bagues d'étanchéité ne sont pas remplaçables, il faut remplacer l'ensemble du couvercle.

Pour garantir l'étanchéité des biosystèmes, les bagues d'étanchéité doivent être remplacées après l'autoclavage.

8.5 Maintenance

Graisser le joint en caoutchouc de la chambre d'essorage

- ➞ Frotter légèrement le joint d'étanchéité avec un produit d'entretien pour caoutchouc.

Graisser le joint en caoutchouc du système de biosécurité

- ➞ Frotter légèrement le joint d'étanchéité avec un produit d'entretien pour caoutchouc.

Graisser les tourillons de support

1. ➞ Retirer les accessoires.
2. ➞ Nettoyer les tourillons de support.
3. ➞ Après l'utilisation de produits de nettoyage, enlever les restes de produits de nettoyage avec un chiffon humide.
4. ➞ Graisser les tourillons de support et la nacelles libres avec de la graisse en tube Hettich 4051.
5. ➞ L'excès de graisse dans la chambre d'essorage doit être éliminé.

Vérification des accessoires

1. ➞ Les accessoires doivent être contrôlés pour vérifier l'absence d'usure et de dommages dus à la corrosion.
2. ➞ Vérifier que le rotor est bien fixé.

Vérifier le système de biosécurité

1. ➞ Vérifier visuellement que toutes les pièces du système de biosécurité ne sont pas endommagées.
2. ➞ Vérifier la bonne position de montage de la ou des bagues d'étanchéité du système de biosécurité.
3. ➞ Remplacer les pièces endommagées du système de biosécurité.
4. ➞ En cas de signes de fissuration, de fragilisation ou d'usure, le joint concerné doit être immédiatement remplacé. Pour les couvercles dont les bagues d'étanchéité ne sont pas remplaçables, il faut remplacer l'ensemble du couvercle.

Vérifier que la chambre de centrifugation n'est pas endommagée

→ Vérifier que la chambre de centrifugation n'est pas endommagée.

Graisser l'arbre moteur

1. → Retirer les accessoires.
2. → Nettoyer l'arbre du moteur.
3. → Après l'utilisation de produits de nettoyage, enlever les restes de produits de nettoyage avec un chiffon humide.
4. → Graisser l'arbre moteur avec de la graisse en tube Hettich 4051.
5. → L'excès de graisse dans la chambre d'essorage doit être éliminé.

Accessoires à durée d'utilisation limitée

L'utilisation de certains accessoires est limitée dans le temps. Pour des raisons de sécurité, les accessoires ne doivent plus être utilisés lorsque soit le nombre maximal de cycles de fonctionnement autorisé indiqué sur ceux-ci, soit la date d'expiration indiquée sur ceux-ci est atteinte.

- Le nombre maximal de cycles de fonctionnement autorisé ou la date d'expiration sont indiqués sur les accessoires.

Remplacer les fioles de centrifugation



ATTENTION

Risque de blessure par bris de verre.

En cas de bris de verre, des éclats de verre et des liquides contaminés peuvent se trouver à l'intérieur de la centrifugeuse.

- Porter des gants résistants aux coupures.
- Porter des lunettes de sécurité et un masque.

En cas de fuite ou de bris de fioles de centrifugation, les parties cassées des fioles, les éclats de verre et les matières centrifugées qui se sont écoulées doivent être entièrement éliminés. Les éclats de verre restants provoquent d'autres bris de verre.

Les inserts en caoutchouc et les manchons en plastique des rotors doivent être remplacés après un bris de verre.

S'il s'agit de matériel infectieux, une désinfection doit être effectuée.

9 Dépannage

9.1 Description de l'anomalie

Si le tableau des pannes ne permet pas de remédier à l'anomalie, il faut en informer le service après-vente. Indiquer le type de centrifugeuse et le numéro de série. Ces deux numéros sont indiqués sur la plaque signalétique de la centrifugeuse.

* Le numéro d'erreur n'apparaît pas sur l'écran.

Description d'erreur	Origine	Remède
pas d'affichage	Pas de tension. Le fusible de protection contre les surintensités s'est déclenché.	■ Vérifier la tension d'alimentation. ■ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position III.

Description d'erreur	Origine	Remède
TACHO - ERROR 1, 2, 96	Tachymètre défectueux. Moteur, défaut électronique.	■ Ouvrir le couvercle. ■ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [0]. ■ Attendre au moins 10 secondes. ■ Tourner vigoureusement le rotor à la main. ■ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [I]. Pendant la mise en marche, le rotor doit tourner.
IMBALANCE 3*	Le rotor est chargé de manière inégale.	■ Ouvrir le couvercle. ■ Vérifier le chargement du rotor. ■ Répéter le cycle de centrifugation.
CONTROL - ERROR 4, 6	Erreur de verrouillage du couvercle.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
CONTROL - ERROR 8	Erreur de verrouillage du couvercle	■ Ouvrir le couvercle. ■ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [0]. ■ Attendre au moins 10 secondes. ■ Tourner vigoureusement le rotor à la main. ■ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [I]. Pendant la mise en marche, le rotor doit tourner.
N > MAX 5	Surrégime.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
N < MIN 13	Sous-régime.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
MAINS INTERRUPT 11*	Coupure du réseau pendant le cycle de centrifugation. Le cycle de centrifugation n'est pas terminé.	■ Ouvrir le couvercle. ■ Appuyer sur la touche [START/IMPULS]. ■ En cas de besoin : Répéter le cycle de centrifugation.
ROTORCODE 10.1, 10.2	Erreur de codage du rotor.	■ Ouvrir le couvercle.
CONTROL-ERROR 21, 22, 25, 27, 29	Erreur/défaut électronique.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
CONTROL-ERROR 23	Erreur/défaut de l'unité de commande.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
SER I/O-ERROR 30, 31, 33, 36	Erreur/défaut électronique.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
°C * -ERROR 51-53, 55	Erreur/défaut électronique.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
FU/CCI-ERROR 60-64, 67, 68, 82-86	Erreur/défaut électronique/moteur.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.

Description d'erreur	Origine	Remède
SYNC-ERROR 90	Erreur/défaut électronique.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
SENSOR-ERROR 91-93	Erreur/défaut du capteur de balourd.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
KEYBOARD-ERROR	Erreur/défaut de l'unité de commande.	■ Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU.
NO ROTOR	Pas de rotor monté.	■ Ouvrir le couvercle et monter le rotor.
N > ROTOR MAX	Régime dans le programme sélectionné supérieur au régime maximal du rotor.	■ Vérifier et corriger le régime.
N > ROTOR MAX	Le rotor a été changé. Le rotor monté a un régime maximal plus élevé que le rotor utilisé précédemment et il n'a pas encore été identifié par la reconnaissance du rotor.	■ Régler un régime, jusqu'au régime maximal du rotor utilisé précédemment. Appuyer sur la touche [START/IMPULS] pour effectuer une reconnaissance du rotor.
■■■■■■■■■■■■■■■■■■■■ La partie gauche de l'écran s'allume.	-	■ Informer le service après-vente.

9.2 Effectuer une RÉINITIALISATION DU RÉSEAU

1. ➤ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [0].
2. ➤ Attendre 10 secondes.
3. ➤ Mettre l'interrupteur d'alimentation en position [I].

9.3 Déverrouillage d'urgence

En cas de panne de courant, le couvercle ne peut pas être déverrouillé par un moteur. Un déverrouillage manuel d'urgence doit être effectué.



⚠ AVERTISSEMENT

Risque d'électrocution lors de travaux de maintenance et d'entretien sur un appareil sous tension.

- Débrancher l'appareil avant d'effectuer des travaux de maintenance ou d'entretien.



⚠ AVERTISSEMENT

Risque de coupure et d'écrasement par le rotor en mouvement.

- N'ouvrir le couvercle que lorsque le rotor est à l'arrêt.

Personnel :

- Utilisateur formé

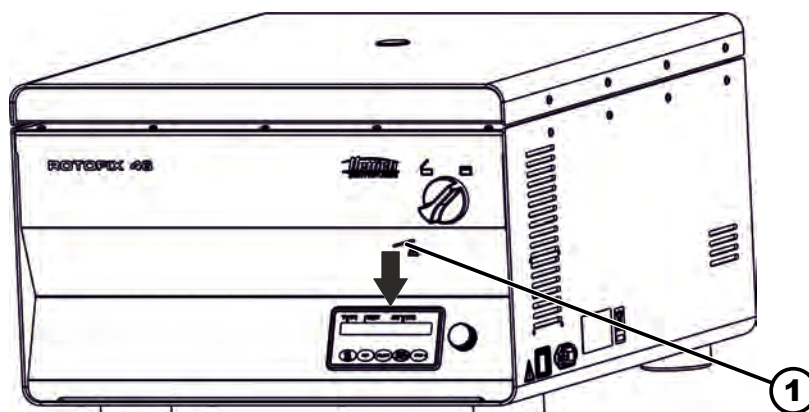


Fig. 17 : Déverrouillage d'urgence

1 Alésage

1. ➤ Regarder par la fenêtre du couvercle pour s'assurer que le rotor est à l'arrêt.
2. ➤ Introduire la goupille de déverrouillage horizontalement dans l'alésage (1). Pousser jusqu'à ce que le bouton rotatif puisse tourner vers la gauche en poussant la tige vers le bas.
3. ➤ Ouvrir le couvercle.

10 Mise au rebut

10.1 Remarques générales



L'appareil peut être éliminé par le fabricant.

Pour un retour, il faut toujours demander un formulaire de retour (RMA).

Si nécessaire, contacter le service technique du fabricant.

- **Andreas Hettich GmbH**
- Föhrenstraße 12
- 78532 Tuttlingen, Allemagne
- Tél. : +49 7461 705 1400
- E-mail : service@hettichlab.com



AVERTISSEMENT

Risque de pollution et de contamination

Dommages causés à l'environnement et à la santé par une élimination inappropriée

- Respecter les réglementations nationales et régionales en matière de protection de l'environnement et d'élimination des déchets pour une mise au rebut ou un recyclage approprié. Séparer les métaux, les non-métaux, les matériaux composites et les matériaux auxiliaires par type et les éliminer dans le respect de l'environnement.
- Confier le démontage et la mise au rebut uniquement à un technicien du service après-vente dûment formé et autorisé.

L'appareil est destiné à un usage professionnel (« Business to Business » - B2B).

Conformément à la directive 2012/19/UE, les appareils ne doivent plus être éliminés avec les déchets ménagers.

Les appareils sont classés dans les groupes suivants selon la fondation Elektro-Altgeräte Register (EAR) :

- Groupe 1 (échangeurs de chaleur)
- Groupe 4 (gros appareils)

Le symbole de la poubelle barrée indique que l'appareil ne doit pas être éliminé avec les déchets ménagers. Les réglementations en matière d'élimination des déchets peuvent varier d'un pays à l'autre. En cas de besoin, adressez-vous au fournisseur.



Fig. 18 : Interdiction des déchets ménagers

11 Index

A		Graisser l'arbre en caoutchouc.	37
Accélération centrifuge relative		Graisser le joint en caoutchouc.	36
ACR.	27	Graisser les tourillons de support.	36
Accessoires.	15	H	
à durée d'utilisation limitée.	37	Heures de service système.	32
l'appareil.	35	L	
Appeler un		Logos.	11
programme.	28, 29	M	
Protection en écriture.	28	Marche continue.	25
Autoclave.	35	Mauvaise utilisation prévisible.	6
C		Messages d'erreur.	37
Centrifugation		Mise au rebut.	40
avec présélection de la durée.	26	Mise en marche.	20
avec une densité de tissu plus élevée.	28	Mise en place de la centrifugeuse.	19
en continu.	25	Montage du rotor.	21
Centrifugation de courte durée.	26	N	
Certifications	11	Nettoyage.	34
Chargement.	23	Nettoyage et désinfection Remarques.	34
Condition de transport.	16	Nettoyer l'appareil.	34
Conditions de stockage.	17	Nettoyer les accessoires.	35
Consignes de sécurité.	7	Nettoyer les systèmes de biosécurité.	34
Consignes de sécurité générales.	7	NETZ-RESET.	39
Consulter les informations		P	
système.	31	Pièces de rechange.	15
Contenu de la livraison.	15	Pièces de rechange d'origine.	15
Couvercle		Plaque signalétique.	11
fermer.	21	Poser du rotor.	24
ouvrir.	21	Q	
Cycles de centrifugation		Qualification du personnel.	6
système.	32	Qualifications du personnel.	6
D		R	
Déballage.	17	Raccordement de la centrifugeuse.	20
Démontage du rotor.	21	Reconnaissance du rotor.	29
Dépannage.	37	Remplacer les fioles de centrifugation.	37
Désinfecter		Remplir.	23
l'appareil.	35	Responsabilité de l'exploitant.	6
Désinfection.	35	Retour.	16
E		S	
Entretien.	36	Signal sonore signal acoustique.	32
Intervalles.	32	Symboles.	5
Équipement de protection.	6		
Équipement de protection individuelle.	6		
Éteindre.	21		
Étiquettes			
sur l'appareil.	13		
sur l'emballage.	12		
F			
Fixer la sécurité			
de transport.	17		
radioactives.	18		
Formation du personnel.	6		

T

Trouble shooting. 37

U

Utilisation non prévue. 6

Utilisation prévue. 5

V

Vérifier la chambre
de centrifugation. 37

Vérifier les
accessoires. 36

Vérifier les systèmes
de biosécurité. 36

Istruzioni per l'uso

ROTOFIX 46 / 46 H



Traduzione delle istruzioni per l'uso originali

©2022 - Tutti i diritti riservati

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

D-78532 Tuttlingen/Germania

Telefono: +49 (0)7461/705-0

Fax: +49 (0)7461/705-1125

E-mail: info@hettichlab.com, service@hettichlab.com

Internet: www.hettichlab.com

Indice

1	Informazioni su questo documento.	5
1.1	Campo applicativo del documento.	5
1.2	Nota sul genere.	5
1.3	Simboli e identificazioni utilizzati in questo documento.	5
2	Sicurezza.	5
2.1	Uso previsto.	5
2.2	Requisiti del personale.	6
2.3	Responsabilità dell'operatore.	6
2.4	Avvertenze di sicurezza.	7
3	Panoramica dell'apparecchio.	9
3.1	Dati tecnici.	9
3.2	Certificazioni e loghi.	11
3.3	Registrazione europea.	12
3.4	Etichette importanti sulla confezione.	12
3.5	Etichette importanti sull'apparecchio.	13
3.6	Elementi di comando e di visualizzazione.	14
3.6.1	Controllo.	14
3.6.2	Elementi di visualizzazione.	14
3.6.3	Elementi operativi.	14
3.7	Pezzi di ricambio originali.	15
3.8	Dotazione.	15
3.9	Reso.	16
4	Trasporto e stoccaggio.	16
4.1	Condizioni di trasporto e stoccaggio.	16
4.2	Fissaggio della protezione di trasporto.	17
5	Messa in funzione.	18
5.1	Disimballaggio della centrifuga.	18
5.2	Rimozione della sicurezza di trasporto.	18
5.3	Installazione e collegamento della centrifuga.	19
5.4	Accensione e spegnimento della centrifuga.	21
6	Funzionamento.	21
6.1	Apertura e chiusura del coperchio.	21
6.2	Montaggio e smontaggio del rotore.	22
6.3	Inserimento e rimozione dei supporti.	23
6.4	Inserimento e rimozione dell'adattatore.	23
6.5	Caricamento.	24
6.6	Apertura e chiusura del sistema di biosicurezza.	25
6.6.1	Spiegazione.	25
6.6.2	Coperchio con tappo a vite.	26

6.7	Centrifugazione.	26
6.7.1	Centrifugazione in funzionamento continuo.	26
6.7.2	Centrifugazione con preselezione del tempo.	26
6.7.3	Centrifugazione breve.	27
6.8	Funzione di arresto rapido.	27
7	Funzionamento del software.	27
7.1	Parametri di centrifugazione.	27
7.1.1	Accelerazione relativa della centrifuga RCF.	27
7.1.2	Centrifugazione di sostanze o miscele di sostanze con una densità superiore a 1,2 kg/dm ³	28
7.2	Programmazione.	28
7.2.1	Protezione da scrittura per i programmi.	28
7.2.2	Richiamo o caricamento del programma.	29
7.2.3	Inserimento o modifica del programma.	29
7.3	Rilevamento del rotore.	29
7.4	Riscaldamento.	30
7.5	Machine Menu.	31
7.5.1	Richiamo delle informazioni di sistema.	31
7.5.2	Richiamo delle ore di esercizio.	32
7.5.3	Segnale acustico.	32
7.5.3.1	Generalità.	32
7.5.3.2	Impostazione del segnale acustico.	32
8	Pulizia e cura.	32
8.1	Tabella riassuntiva.	32
8.2	Istruzioni per la pulizia e la disinfezione.	34
8.3	Pulizia.	34
8.4	Disinfezione.	35
8.5	Manutenzione.	36
9	Risoluzione dei problemi.	37
9.1	Descrizione dell'errore.	37
9.2	Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.	39
9.3	Sblocco di emergenza.	39
10	Smaltimento.	40
10.1	Note generali.	40
11	Indice analitico.	42

1 Informazioni su questo documento

1.1 Campo applicativo del documento

- Leggere in modo accurato e per intero il presente documento prima di mettere in funzione l'apparecchio.
Eventualmente attenersi anche alle ulteriori schede informative allegate.
- Questo documento fa parte dell'apparecchio e deve essere conservato a portata di mano.
- In caso si ceda l'apparecchio a terzi, consegnare anche il presente documento.
- La versione aggiornata del documento nelle varie lingue disponibili è riportata sulla pagina Internet del costruttore: ➔ <https://www.hettichlab.com/de/download-center/>

1.2 Nota sul genere

La forma maschile o femminile della lingua utilizzata serve a facilitare la lettura. Nell'interesse della parità di trattamento, i termini corrispondenti si applicano a tutti i generi in egual misura e valore.

1.3 Simboli e identificazioni utilizzati in questo documento

Simboli generali

Le seguenti identificazioni sono utilizzate nel presente documento per evidenziare istruzioni per l'uso, risultati, elenchi, riferimenti e altri elementi:

Identificazione	Spiegazione
1.  2.  3.  ... 	Istruzioni per l'uso passo-passo
	Risultati delle azioni
	Riferimenti alle sezioni del documento e ai documenti applicabili
■ ... ■ ...	Elenchi in ordine sparso
[Pulsante]	Elementi operativi (ad esempio: pulsanti, interruttori)
«Display»	Elementi di visualizzazione (ad esempio: spie di segnalazione, elementi dello schermo)

2 Sicurezza

2.1 Uso previsto

Uso previsto

Questo apparecchio è una centrifuga progettata esclusivamente per la separazione di sostanze o miscele di sostanze con una densità massima di 1,2 kg/dm³ ed è quindi destinato esclusivamente a questo scopo.

Uso non previsto

- La centrifuga non è adatta all'uso in atmosfere esplosive, radioattive, biologiche o chimicamente contaminate.
- Quando si centrifugano sostanze pericolose o miscele di sostanze tossiche, radioattive o contaminate da microrganismi patogeni, l'utilizzatore è tenuto ad adottare misure adeguate.

In linea di principio, il costruttore consiglia l'uso esclusivo di provette per centrifuga con tappi a vite speciali per sostanze pericolose.

Per i materiali dei gruppi di rischio 3 e 4, utilizzare provette per centrifuga richiudibili con tappi a vite con sistema di biosicurezza.

- Il costruttore sconsiglia di effettuare la centrifugazione di materiali infiammabili o esplosivi.
- Il costruttore sconsiglia la centrifugazione di materiali in grado di reagire tra loro a livello chimico sprigionando notevole energia.

Uso improprio prevedibile

Nell'ambito della destinazione d'uso, il costruttore consiglia di utilizzare esclusivamente gli accessori da lui approvati.

Utilizzare la centrifuga solo sotto supervisione.

2.2 Requisiti del personale

Qualifiche richieste

L'utente ha letto per intero le istruzioni per l'uso e ha familiarizzato con l'apparecchio.

**AVVISO****Danneggiamento dell'apparecchio da parte di personale non autorizzato**

- La manomissione e la modifica dell'apparecchio da parte di persone non autorizzate sono a rischio e pericolo dell'utilizzatore e comportano la perdita di tutti i diritti di garanzia e di responsabilità.

Utente formato

L'utente è istruito o formato sulle attività di laboratorio ed è in grado di eseguire i compiti a lui assegnati e di riconoscere ed evitare autonomamente i possibili pericoli.

Dispositivi di protezione individuale

La mancanza o l'inadeguatezza dei dispositivi di protezione individuale aumenta il rischio di danni alla salute e di lesioni.

- Utilizzare solo dispositivi di protezione personale in condizioni adeguate.
- Utilizzare solo dispositivi di protezione individuale adeguati alla persona (ad esempio, per quanto riguarda le dimensioni).
- Osservare le istruzioni per ulteriori dispositivi di protezione da usare in caso di attività specifiche.

2.3 Responsabilità dell'operatore



Per un uso corretto e sicuro dell'apparecchio, seguire le istruzioni contenute in questo documento.

Conservare le istruzioni per l'uso per future consultazioni.

Fornitura di informazioni

- L'osservanza delle istruzioni contenute nel presente documento aiuta:
 - a evitare situazioni di pericolo;
 - a ridurre al minimo i costi di riparazione e i tempi di inattività;
 - ad aumentare l'affidabilità e la durata dell'apparecchio.
- L'operatore è responsabile dell'osservanza delle norme e degli standard aziendali e delle leggi nazionali.
- Annotare e conservare la revisione del documento separatamente dal documento stesso. In caso di smarrimento, il documento può essere sostituito con la revisione corretta.
- Tenere a portata di mano le istruzioni per l'uso nel luogo di utilizzo dell'apparecchio.
- Consegnare le istruzioni per l'uso all'acquirente in caso di vendita dell'apparecchio.

Formazione del personale

La mancanza di conoscenze nell'utilizzo dell'apparecchio può causare gravi lesioni o morte.

- Istruire il personale sulle mansioni da svolgere e sui rischi associati in base alle istruzioni.

2.4 Avvertenze di sicurezza***Segnalazione di eventi e incidenti***

In caso di eventi o incidenti con il dispositivo o i suoi accessori, questi devono essere segnalati al produttore ed eventualmente all'autorità competente in cui risiede l'utilizzatore e/o il paziente.

Produttore:

Andreas Hettich GmbH

Föhrenstraße 12

78532 Tuttlingen, Germania

Telefono: +49 7461 705 0

E-mail: info@hettichlab.com

**PERICOLO****Rischio di contaminazione**

Una pulizia inadeguata o la mancata osservanza delle istruzioni di pulizia possono causare rischi di contaminazione.

- Osservare le normative nazionali e regionali in materia di sicurezza e prevenzione degli infortuni.
- Osservare le istruzioni per la pulizia.
- Indossare i dispositivi di protezione individuale durante la pulizia dell'apparecchio.
- Rispettare le norme di laboratorio (ad esempio TRBA, IfSG, piano di igiene) per la manipolazione di agenti biologici.

**PERICOLO****Rischio di incendio ed esplosione**

Rischio di incidenti, ferimenti o danni dovuti a incendi o esplosioni.

- Osservare le normative e le linee guida per la manipolazione di prodotti chimici e sostanze pericolose.
- Non utilizzare prodotti chimici aggressivi.
- Non utilizzare prodotti chimici pericolosi.
- Non utilizzare agenti di estrazione corrosivi.
- Non utilizzare acidi forti.

**AVVERTIMENTO****Rischio di ferimenti**

Una manutenzione inadeguata o non tempestiva può provocare il rischio di ferimenti.

- Rispettare gli intervalli di manutenzione.
- Controllare che l'apparecchio non presenti danni o difetti visibili.

In caso di danni o difetti visibili, mettere immediatamente l'apparecchio fuori servizio e informare un tecnico dell'assistenza.

**AVVERTIMENTO****Rischio di scosse elettriche**

I liquidi che penetrano nel dispositivo possono causare scosse elettriche.

- Il dispositivo deve essere protetto dal contatto con liquidi provenienti dall'esterno.
- Non versare liquidi all'interno dell'apparecchio.
- Per il trasporto è necessario utilizzare l'imballaggio per il trasporto originale.

**AVVERTIMENTO****Contaminazione con sostanze e miscele pericolose**

In caso di sostanze e miscele di sostanze tossiche, radioattive e/o contaminate da microrganismi patogeni, osservare le seguenti misure:

- In linea di principio, utilizzare solo provette per centrifuga con tappi a vite speciali per sostanze pericolose.
- Per i materiali dei gruppi di rischio 3 e 4, utilizzare provette per centrifuga richiudibili con tappi a vite con sistema di biosicurezza.
- Senza l'utilizzo di un sistema di biosicurezza, l'apparecchio non è a tenuta microbiologica ai sensi della norma EN / IEC 61010-2-020.
- Se necessario, contattare il produttore.


AVVERTIMENTO

Rischio di ferimenti e danni alle apparecchiature provocati dal rotore

Un rotore allentato può causare ferimenti e danni all'apparecchio.

- Controllare la tenuta del rotore.
- Rispettare gli intervalli di manutenzione.


ATTENZIONE

Rischio di ferimenti

I capelli lunghi e gli indumenti possono impigliarsi nel rotore durante il movimento manuale.

- Legare i capelli lunghi.
- Non lasciare che gli indumenti rimangano appesi nella camera di centrifuga.


AVVISO

Danni

Tensione o frequenza errata.

- Far funzionare il dispositivo solo in conformità alle indicazioni riportate sulla targhetta.
- Rispetto delle istruzioni per l'uso.


AVVISO

Danni

L'interruzione prematura del programma può causare danni al dispositivo e ai campioni.

- Non spegnere, non rilasciare lo sblocco di emergenza e non estrarre la spina di alimentazione.

3 Panoramica dell'apparecchio

3.1 Dati tecnici

Produttore	Andreas Hettich GmbH D-78532 Tuttlingen			
Modello	ROTOFIX 46		ROTOFIX 46 H	
Tipo	4600	4600-01	4600-50	4600-51
Tensione di rete ($\pm 10\%$)	200-240 V 1~	100-127 V 1~	200-240 V 1~	100-127 V 1~
Frequenza di rete	50-60 Hz			
Valore di allaccio	460 VA	500 VA	600 VA	650 VA
Consumo energetico	2,5 A	5,2 A	2,5 A	5,3 A
Capacità max.	4 x 290 ml			

Densità max. ammissibile	1,2 kg/dm³			
Velocità massima (RPM)	4000		2000	
Accelerazione massima (RCF)	3095		984	
Energia cinetica max.	5700 Nm			
Obbligo di ispezione (regolamento DGUV 100-500) (vale solo per la Germania)	no			
Condizioni ambientali (EN / IEC 61010-1):				
Luogo di installazione	solo in ambienti interni			
Altitudine	fino a 2000 m sul livello del mare			
Temperatura ambiente	Da 2 °C a 35 °C			
Umidità dell'aria	umidità relativa massima dell'aria 80 % per temperature fino a 31 °C, decrescente in modo lineare fino al 50 % di umidità relativa a 40 °C.			
Categoria di sovratensione (IEC 60364-4-443)	II			
Grado di inquinamento	2			
Classe di isolamento del dispositivo	I Non adatto all'uso in atmosfere potenzialmente esplosive.			
EMC:				
Emissione di interferenze	EN / IEC 61326-1	FCC Class B	EN / IEC 61326-1	FCC Class B
immunità alle interferenze	Classe B		Classe B	
Livello di rumore (a seconda del rotore)	≤66 dB(A)		≤46 dB(A)	
Dimensioni:				
Larghezza	538 mm			
Profondità	647 mm			
Altitudine	345 mm			
Peso	ca. 60 kg			

Targhetta di identificazione

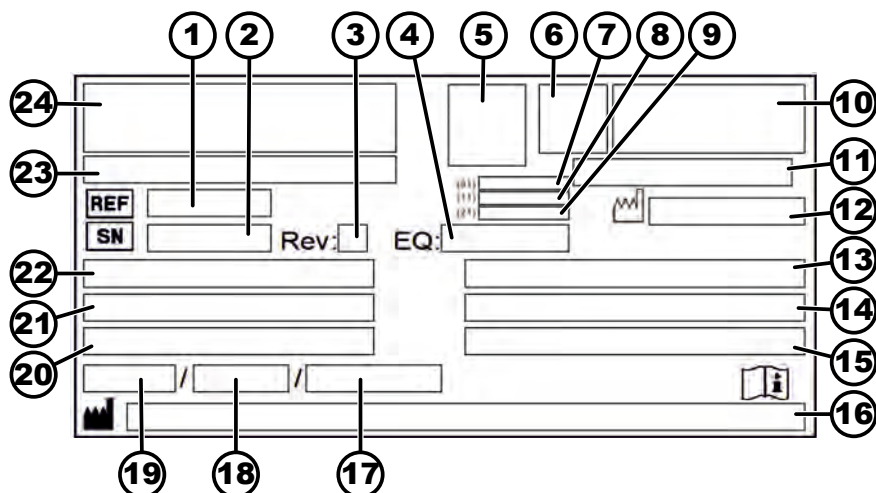


Fig. 1: Targhetta di identificazione

- 1 Numero articolo
- 2 Numero di serie
- 3 Revisione
- 4 Numero dell'apparecchiatura
- 5 Datamatrix Code
- 6 Se applicabile, identificazione se si tratta di un dispositivo medico o di un dispositivo diagnostico in vitro
- 7 Global Trade Item Number (GTIN)
- 8 Data di produzione
- 9 Numero di serie
- 10 Se applicabile, marchio EAC, marchio CE
- 11 Paese di produzione
- 12 Data di produzione
- 13 Frequenza di rete
- 14 Energia cinetica massima
- 15 Densità massima ammissibile
- 16 Indirizzo del produttore
- 17 Se applicabile, Pressione del circuito del refrigerante
- 18 Se applicabile, Quantità di riempimento del refrigerante
- 19 Se applicabile, Tipo di refrigerante
- 20 Giri al minuto
- 21 Valori delle prestazioni
- 22 Tensione di rete
- 23 Se applicabile, Designazione dell'apparecchio
- 24 Logo del produttore

3.2 Certificazioni e loghi

Certificazioni



ISO 9001

Sistema di gestione della qualità secondo la norma ISO 9001



ISO 14001

Gestione ambientale secondo la norma ISO 14001



EN ISO 13485

Gestione della qualità secondo la norma ISO 13485

Loghi



Made in Germany

Il dispositivo è stato sviluppato e prodotto in Germania.

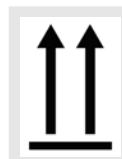
3.3 Registrazione europea

Conformità dell'apparecchio

Conformità dell'apparecchio alle direttive UE.



3.4 Etichette importanti sulla confezione



ALTO

Questa è la posizione verticale corretta dell'imballaggio della spedizione per il trasporto e/o lo stoccaggio.



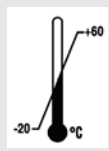
FRAGILE

Il contenuto dell'imballaggio della spedizione è fragile, per cui deve essere maneggiato con cura.



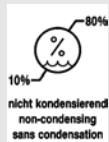
PROTEGGERE DALL'UMIDITÀ

Proteggere l'imballaggio di spedizione dall'umidità e conservarlo in un ambiente asciutto.



TEMPERATURA LIMITE

La confezione di trasporto deve essere conservata, trasportata e maneggiata entro l'intervallo di temperatura indicato (da -20 °C a +60 °C).



UMIDITÀ LIMITE

L'imballaggio della spedizione deve essere conservato, trasportato e maneggiato entro l'intervallo di umidità indicato (dal 10 % all' 80 % senza condensa).



LIMITE PILA DI CONFEZIONI IN BASE AL NUMERO DI PEZZI

Numero massimo di confezioni identiche che possono essere impilate sulla confezione più bassa, dove "n" indica il numero di confezioni consentito. Il pacchetto più basso non è incluso in "n".

3.5 Etichette importanti sull'apparecchio



Le etichette sull'apparecchio non devono essere rimosse, coperte da altre o nascoste.



Attenzione, area di pericolo generica.

Prima di utilizzare l'apparecchio, leggere attentamente le istruzioni per la messa in funzione e il funzionamento e osservare le norme di sicurezza!



avviso di rischio biologico.



Rotazione del rotore.

La direzione della freccia indica la direzione di rotazione del rotore.



Simbolo per la raccolta differenziata delle apparecchiature elettriche ed elettroniche, in conformità alla direttiva 2012/19/UE (RAEE).

Utilizzo nei Paesi dell'Unione europea, in Norvegia e in Svizzera.



Posizioni dell'interruttore a chiave.

**IOIOI
OPTICAL**

La centrifuga è dotata di un'interfaccia ottica.

L'interfaccia ottica è contrassegnata da un simbolo.

Tramite l'interfaccia è possibile controllare la centrifuga e recuperare i dati. Il tasto *[PROG]* si accende durante la comunicazione dati.

3.6 Elementi di comando e di visualizzazione

3.6.1 Controllo

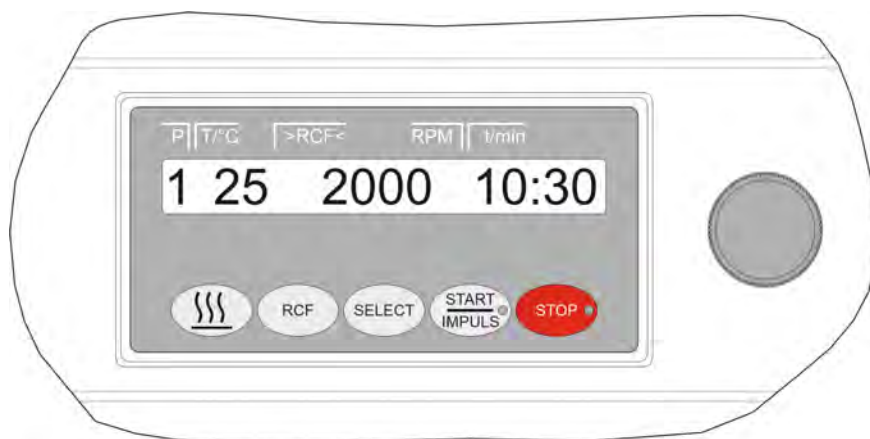


Fig. 2: Controllo

3.6.2 Elementi di visualizzazione



Fig. 3: Pulsante *[START/IMPULS]*

- Il pulsante si accende durante la centrifugazione finché il rotore non è ancora fermo.



Fig. 4: Pulsante *[STOP]*

- Il pulsante si accende finché il rotore non si ferma.

3.6.3 Elementi operativi



Fig. 5: *[Manopola rotante]*

- Impostazione dei singoli parametri.
Ruotando in senso antiorario, il valore diminuisce.
Ruotando in senso orario, il valore aumenta.

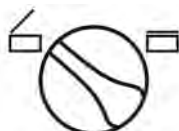


Fig. 6: *[Manopola rotante coperchio]*

- Aprire il coperchio.
- Chiudere il coperchio.



Fig. 7: *[Interruttore di rete]*

- Accendere e spegnere l'apparecchio.



Fig. 8: [Interruttore a chiave]



Fig. 9: Pulsante
[Preriscaldamento]



Fig. 10: Pulsante [RCF]



Fig. 11: Pulsante [SELECT]



Fig. 12: Pulsante [START/
IMPULSE]

- L'interruttore a chiave attiva e disattiva diverse funzioni, a seconda della sua posizione.

- Avviare il preriscaldamento.
- È possibile impostare la velocità di preriscaldamento. È preimpostata a 500 giri/minuto.

- Passare dalla vista RCF alla vista RPM.
- L'RCF è indicato tra parentesi > <.

- Selezione dei singoli parametri.
- Scorrere in avanti nei menu.

- Avviare il ciclo di centrifugazione.
- Centrifugazione breve. L'esecuzione della centrifugazione avviene finché il tasto è premuto.
- Salvare le voci e le modifiche.

3.7 Pezzi di ricambio originali

Utilizzare esclusivamente i ricambi originali del costruttore e gli accessori autorizzati.

3.8 Dotazione

Con la centrifuga vengono forniti i seguenti accessori:

- 1 grasso per i perni di supporto
- 1 chiave a perno esagonale (apertura 5 x 170)
- 1 cacciavite ad angolo a testa esagonale (apertura 2,5)
- 1 chiave angolare a esagono incassato corta (T20 SG)
- 1 cavo di rete
- 3 Vite a testa cilindrica M6 x 110
- 3 Rullo distanziatore
- 3 Rondella
- 1 perno di sblocco
- 1 copia delle istruzioni per l'uso
- 1 foglio informativo protezione di trasporto

I rotori e gli accessori corrispondenti sono forniti in base all'ordine.

3.9 Reso

Per il reso, richiedere sempre un apposito modulo di reso (RMA) originale del produttore. Senza un modulo di reso originale del produttore, non è possibile accettare e prenotare la merce in modo sicuro con il produttore. Il modulo di reso (RMA) contiene una dichiarazione di assenza di obiezioni (UBE), che deve essere compilata in ogni sua parte e allegata alla spedizione di reso.

Se l'apparecchio e/o gli accessori vengono restituiti al produttore, la spedizione di reso completa deve essere pulita e decontaminata dal mittente. Se i resi non vengono puliti e/o non sono sufficientemente decontaminati, il produttore provvederà a effettuare tale operazione e ad addebitare il costo al mittente.

Per la spedizione di reso, è necessario allegare le protezioni di trasporto originali, vedere ➔ *Capitolo 4 «Trasporto e stoccaggio» a pag. 16*. L'apparecchio deve essere spedito nell'imballaggio originale.

4 Trasporto e stoccaggio

4.1 Condizioni di trasporto e stoccaggio

Condizioni di trasporto



AVVISO

Danni

Il dispositivo può subire danni se non viene fissato durante il trasporto.

- Fissare i blocchi di trasporto prima del trasporto.
- Osservare le istruzioni per il trasporto.



AVVISO

Pericolo di condensa dovuto a differenze di temperatura

L'umidità può danneggiare i componenti elettrici.

- Prima della messa in funzione o della manutenzione, assicurarsi che tutte le superfici siano asciutte.
- Se la temperatura cambia, attendere che il dispositivo o il componente si sia acclimatato.
- Impedire la penetrazione di umidità nei componenti sensibili.
- Se si forma umidità, spegnere immediatamente il dispositivo e lasciarlo asciugare correttamente.

- Prima del trasporto, fissare la protezione di trasporto e scollegare l'apparecchio dalla presa di corrente.
- La temperatura di trasporto deve essere compresa tra -20 °C e +60 °C.
- L'umidità non deve condensare. L'umidità deve essere compresa tra il 10 % e l'80 %.
- Osservare il peso dell'apparecchio.
- In caso di trasporto con un ausilio di trasporto (ad esempio, un carrello di trasporto), l'ausilio di trasporto deve essere in grado di trasportare almeno 1,6 volte il peso di trasporto dell'apparecchio.
- Assicurare l'apparecchio contro il ribaltamento e la caduta durante il trasporto.
- Non trasportare mai l'apparecchio di traverso o capovolto.

Condizioni di stoccaggio

- L'apparecchio deve essere conservato nella confezione originale.
- Conservare l'apparecchio solo in luoghi asciutti.
- La temperatura di stoccaggio deve essere compresa tra -20 °C e +60 °C.
- L'umidità non deve condensare. L'umidità deve essere compresa tra il 10 % e l'80 %.

4.2 Fissaggio della protezione di trasporto

Personale:

- Utente formato

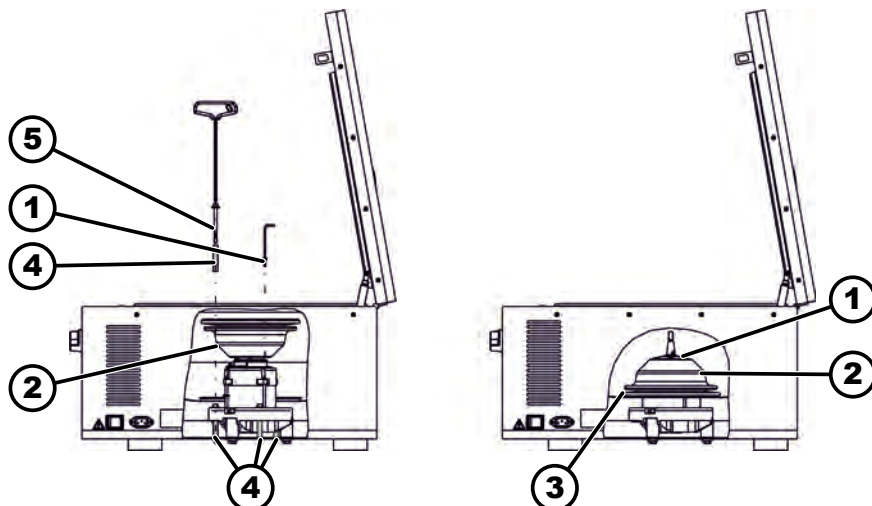


Fig. 13: Protezione di trasporto

- 1 Viti
- 2 Copertura del motore
- 3 Soffietti
- 4 Protezione di trasporto
- 5 Viti per la protezione di trasporto

1. ➤ Aprire il coperchio.
2. ➤ Svitare la copertura del motore ().
3. ➤ Nell'apparecchio ROTOFIX 46 H:
Rimuovere i soffiatti ().
4. ➤ Avvitare 3 viti () con 3 protezioni di trasporto ().
5. ➤ Nell'apparecchio ROTOFIX 46 H:
Inserire il soffiatto ().
6. ➤ Capovolgere e inserire la copertura del motore ().
7. ➤ Avvitare 4 viti ().

5 Messa in funzione

5.1 Disimballaggio della centrifuga



ATTENZIONE

Rischio di schiacciamento dovuto alla caduta di parti dall'imballaggio di trasporto.

- Mantenere l'apparecchio in equilibrio durante il processo di disimballaggio.
- Aprire l'imballaggio solo negli appositi punti.



ATTENZIONE

Pericolo di lesioni a causa del sollevamento di carichi pesanti.

- Provvedere a un numero adeguato di aiutanti.
- Osservare il peso. Vedere ➡ *Capitolo 3.1 «Dati tecnici» a pag. 9.*



AVVISO

Danni all'apparecchio dovuti a un sollevamento improprio.

- Non sollevare la centrifuga dal pannello di controllo o dal supporto del pannello di controllo.

Personale:

- Utente formato

1. ➡ Se presenti: rimuovere le cinghie di imballaggio.
2. ➡ Sollevare la confezione verso l'alto e rimuovere l'imbottitura.
3. ➡ Rimuovere gli accessori e riporli in modo sicuro.
4. ➡ Posizionare l'apparecchio su una superficie stabile e piana.

5.2 Rimozione della sicurezza di trasporto

Personale:

- Utente formato

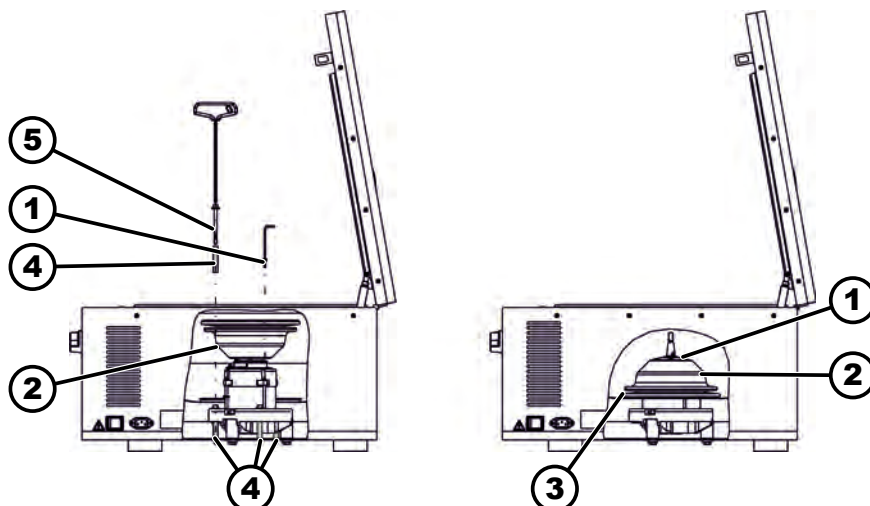


Fig. 14: Protezione di trasporto

- 1 Viti
- 2 Copertura del motore
- 3 Soffietti
- 4 Protezione di trasporto
- 5 Viti per la protezione di trasporto

1. ➤ Aprire il coperchio.
2. ➤ Rimuovere 4 viti ().
3. ➤ Rimuovere la copertura del motore ().
4. ➤ Nell'apparecchio ROTOFIX 46 H:
Rimuovere i soffiatti ().
5. ➤ Rimuovere 3 viti () e 3 protezioni di trasporto ().
6. ➤ Conservare le viti e le protezioni di trasporto in un luogo sicuro.
7. ➤ Nell'apparecchio ROTOFIX 46 H:
Inserire il soffiatto ().
Spingere il soffiatto () oltre il bordo della caldaia. Prestare attenzione all'incavo per cavi.
8. ➤ Capovolgere e avvitare la copertura del motore ().

5.3 Installazione e collegamento della centrifuga

Installazione della centrifuga



AVVERTIMENTO

Rischio di ferimenti

Per distanza insufficiente dalla centrifuga.

- Durante una centrifugazione, secondo la norma EN / IEC 61010-2-020 non devono essere presenti persone, sostanze e oggetti pericolosi in un'area di sicurezza di 300 mm intorno alla centrifuga.
- Rispettare una distanza di 300 mm dalle fessure e dalle aperture di ventilazione della centrifuga.
- Le aperture di ventilazione della centrifuga non devono essere bloccate in nessun caso.

**ATTENZIONE****Rischio di schiacciamento e danneggiamento**

I cambiamenti di posizione dovuti alle vibrazioni possono causare la caduta del dispositivo.

- Collocare il dispositivo su una superficie stabile e piana.
- Scegliere una superficie di installazione che corrisponda al peso del dispositivo.
- Osservare le normative nazionali e regionali in materia di sicurezza e prevenzione degli infortuni.

**AVVISO****Danni**

Qualsiasi scostamento dalle condizioni di temperatura esterne comporta il danneggiamento dei campioni e dell'apparecchio.

- Rispettare le temperature ambiente massime e minime consentite.
- Evitare di collocare il dispositivo vicino a fonti di calore.
- Evitare che il dispositivo sia esposto alla luce diretta del sole.
- Proteggere il dispositivo dal gelo.
- Rispettare lo spazio libero necessario intorno al dispositivo.

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Posizionare l'apparecchio su una superficie stabile e piana.
2. ➤ Mantenere una distanza libera di 300 mm intorno all'apparecchio.
3. ➤ Rispettare le condizioni ambientali riportate nei dati tecnici (➔ *Capitolo 3.1 «Dati tecnici» a pag. 9*).

Collegamento della centrifuga**AVVISO****Danni**

Danni materiali causati da personale non autorizzato.

- Non consentire a persone non autorizzate di eseguire interventi o modifiche ai dispositivi.
- La manutenzione e le riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da personale autorizzato.
- Prima di effettuare qualsiasi intervento sul dispositivo, richiedere l'autorizzazione o le istruzioni del produttore.

**AVISO****Pericolo di condensa dovuto a differenze di temperatura**

L'umidità può danneggiare i componenti elettrici.

- Prima della messa in funzione o della manutenzione, assicurarsi che tutte le superfici siano asciutte.
- Se la temperatura cambia, attendere che il dispositivo o il componente si sia acclimatato.
- Impedire la penetrazione di umidità nei componenti sensibili.
- Se si forma umidità, spegnere immediatamente il dispositivo e lasciarlo asciugare correttamente.

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Se l'unità è protetta anche da un interruttore differenziale nell'impianto dell'edificio, è necessario utilizzare un interruttore differenziale di tipo B.

Se si utilizza un tipo diverso, l'interruttore differenziale potrebbe non spegnere l'unità in caso di guasto, oppure spegnerla anche se non è presente alcun guasto.

2. ➤ Verificare che la tensione di rete e la frequenza di rete corrispondano alle specifiche riportate sulla targhetta.
3. ➤ Collegare l'unità a una presa di corrente standardizzata utilizzando il cavo di rete.

5.4 Accensione e spegnimento della centrifuga

Accensione della centrifuga**Personale:**

- Utente formato

- Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione */I/*.

➡ A seconda del tipo di centrifuga, i pulsanti lampeggiano.

A seconda del tipo di centrifuga, vengono mostrate una dopo l'altra le seguenti indicazioni:

- il modello della centrifuga e la versione del programma
- Quando il coperchio è chiuso: Indicazione «*OPEN OEFFNEN*»
- Quando il coperchio è aperto: gli ultimi dati di centrifugazione utilizzati.

Spegnimento della centrifuga

Il rotore è fermo.

- Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione */O/*.

6 Funzionamento

6.1 Apertura e chiusura del coperchio

Apertura del coperchio**Personale:**

- Utente formato

La centrifuga è accesa.

Il rotore è fermo.

1. ➤ Ruotare *[Manopola rotante coperchio]* sul pannello frontale verso sinistra.

2. ➤ Aprire il coperchio.

Chiusura del coperchio



AVVISO

Danni all'apparecchio causati dal coperchio che viene chiuso sbattendo.

- Chiudere il coperchio lentamente.
- Non sbattere il coperchio.

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Chiudere il coperchio e premere il bordo anteriore del coperchio leggermente verso il basso.
2. ➤ Ruotare [Manopola rotante coperchio] sul pannello frontale verso destra.

6.2 Montaggio e smontaggio del rotore

Smontaggio del rotore con il dado di serraggio

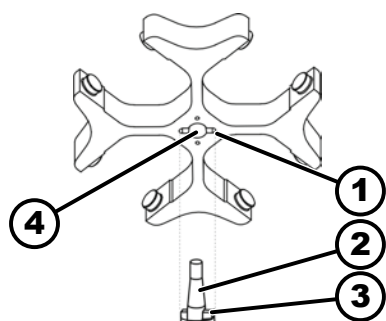


Fig. 15: Montaggio e smontaggio del rotore

- 1 Dado
- 2 Albero motore
- 3 Trascinatore
- 4 Foro

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Aprire il coperchio.
2. ➤ Allentare il dado di fissaggio del rotore con la chiave in dotazione.
 - ➡ Dopo aver superato il punto di pressione di sollevamento, il rotore si stacca dal cono dell'albero motore (2).
3. ➤ Ruotare il dado di serraggio fino a quando il rotore può essere sollevato dall'albero motore.
4. ➤ Rimuovere il rotore.

Montaggio del rotore con il dado di serraggio

Personale:

- Utente formato

Il coperchio è aperto.

1. ➤ Pulire l'albero motore (2) e il foro del rotore (4).
2. ➤ Lubrificare leggermente l'albero motore (2), vedere ➡ Capitolo 8.2 «Istruzioni per la pulizia e la disinfezione» a pag. 34.
3. ➤ Posizionare il rotore in verticale sull'albero motore (2).
Il trascinatore (3) dell'albero motore deve trovarsi nella scanalatura (1) del rotore. L'orientamento della scanalatura è indicato sul rotore.
4. ➤ Serrare a mano il dado di fissaggio del rotore con la chiave in dotazione.
5. ➤ Controllare la tenuta del rotore.

6.3 Inserimento e rimozione dei supporti

Inserimento dei supporti



AVVISO

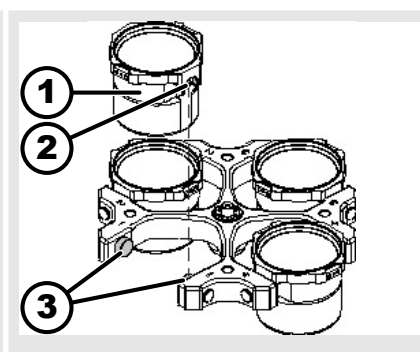
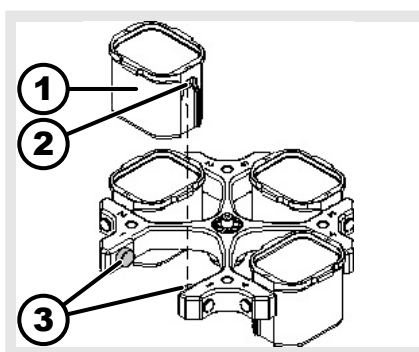
Danni all'apparecchio dovuti a squilibri causati da un carico errato del rotore.

- Caricare tutti i punti dei rotori oscillanti con supporti uguali.



I supporti contrassegnati con il numero del posto del rotore possono essere utilizzati solo lì.

I supporti contrassegnati con un numero fisso possono essere utilizzati solo insieme.



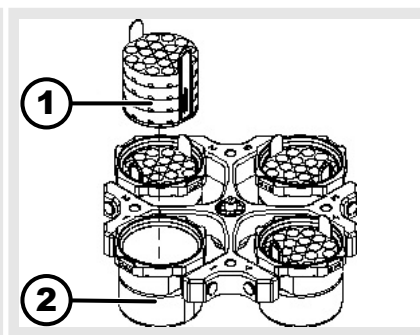
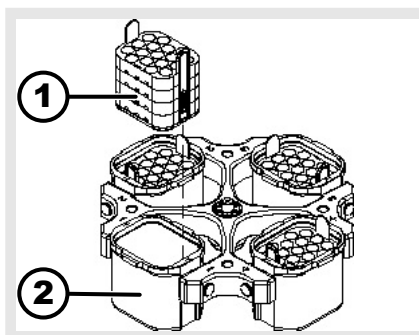
1. ➔ Controllare la tenuta del rotore.
2. ➔ Lubrificare i perni di supporto (3).
3. ➔ Introdurre i supporti (1) dall'alto nel rotore. I perni di supporto (3) devono trovarsi nelle scanalature (2).
4. ➔ Spingere i supporti (1) verso il basso fino all'arresto.

Rimozione dei supporti

- ➔ Estrarre i supporti (1) verticalmente verso l'alto dal rotore.

6.4 Inserimento e rimozione dell'adattatore

Inserimento



dell'adattatore

- ➔ Inserire l'adattatore (1) verticalmente dall'alto nei supporti (2).

Rimozione

- ➔ Estrarre l'adattatore (1) verticalmente dal supporto (2) tirandolo verso l'alto.

6.5 Caricamento

Riempimento delle provette per centrifuga



AVVERTIMENTO

Rischio di lesioni dovute a materiale di campionamento contaminato.

Il materiale contaminato del campione fuoriesce dal recipiente durante la centrifugazione.

- Utilizzare solo provette per centrifuga con tappi a vite speciali per sostanze pericolose.
- Per i materiali dei gruppi di rischio 3 e 4, oltre alle provette per centrifuga richiudibili con tappo a vite, è necessario utilizzare un sistema di biosicurezza (consultare il "Laboratory Biosafety Manual" dell'OMS).



AVVISO

Danneggiamento dell'apparecchio a causa di sostanze altamente corrosive.

Le sostanze altamente corrosive possono compromettere la resistenza meccanica di rotori, supporti e accessori.

- Non centrifugare sostanze altamente corrosive.



Le provette da centrifuga in vetro standard possono essere caricate fino a RZB 4000 (DIN 58970 parte 2).

Personale:

- Utente formato

➔ Riempire le provette per centrifuga fuori dalla centrifuga.

La quantità massima di riempimento delle provette per centrifuga specificata dal produttore non deve essere superata.

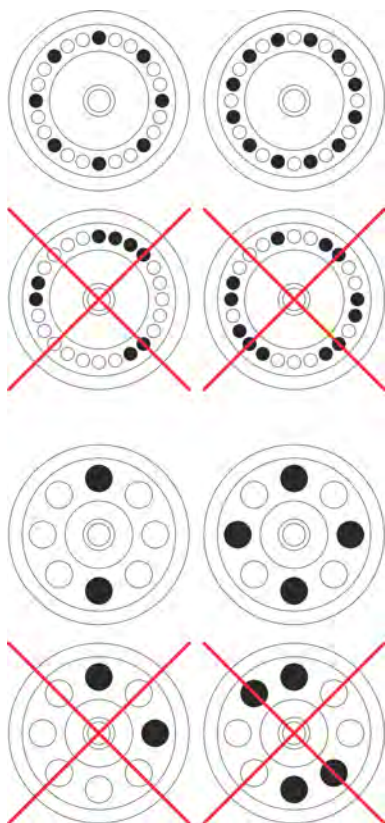
Nel caso di rotori angolari, le provette per centrifuga possono essere riempite solo nella misura in cui il liquido non può essere espulso dalle provette durante la centrifugazione.

Per ridurre al minimo le differenze di peso all'interno delle provette per centrifuga, assicurarsi che le provette siano riempite in modo omogeneo.

Caricamento dei rotori angolari

Personale:

- Utente formato



1. ➤ Controllare la tenuta del rotore.

2. ➤ Le provette per centrifuga devono essere distribuite in modo uniforme in tutti i punti del rotore.

Quando si carica il rotore, non deve penetrare alcun liquido nel rotore e nella camera di centrifugazione.

Nel caso di rotori, le provette per centrifuga possono essere riempite solo nella misura in cui il liquido non può essere espulso dalle provette durante la centrifugazione.

Il peso della quantità di riempimento ammessa è indicato su ogni rotore. Non superare il peso consentito.

6.6 Apertura e chiusura del sistema di biosicurezza

6.6.1 Spiegazione

Quando si centrifugano sostanze pericolose o miscele di sostanze tossiche, radioattive o contaminate da microrganismi patogeni, l'utilizzatore è tenuto ad adottare misure adeguate.

È necessario utilizzare sempre provette per centrifuga con tappi a vite speciali per sostanze pericolose.

Per i materiali dei gruppi di rischio 3 e 4, oltre alle provette per centrifuga richiudibili con tappo a vite, è necessario utilizzare un sistema di biosicurezza (consultare il "Laboratory Biosafety Manual" dell'Organizzazione Mondiale della Sanità).

In un sistema di biosicurezza, un bio-sigillo (anello di tenuta) impedisce la fuoriuscita di gocce e aerosol.

Se il supporto di un sistema di biosicurezza viene utilizzato senza il coperchio, l'anello di tenuta deve essere rimosso dal supporto per evitare di danneggiarlo durante la centrifugazione.

I sistemi di biosicurezza danneggiati non sono più a tenuta microbiologica.

Senza l'utilizzo di un sistema di biosicurezza, una centrifuga non è a tenuta microbiologica ai sensi della norma EN / IEC 61010-2-020.

Stoccaggio dei sistemi di biosicurezza

Per evitare di danneggiare gli anelli di tenuta durante lo stoccaggio, i sistemi di biosicurezza devono essere conservati sempre con il coperchio aperto.

6.6.2 Coperchio con tappo a vite

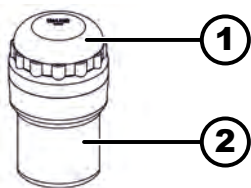


Fig. 16: Sistema di biosicurezza

- 1 Coperchio
- 2 Supporto

Chiusura

1. ➤ Posizionare il coperchio (1) al centro del supporto (2).
2. ➤ Ruotare il coperchio (1) in senso orario fino a chiuderlo saldamente.

Apertura

1. ➤ Ruotare il coperchio (1) in senso antiorario fino ad aprirlo.
2. ➤ Rimuovere il coperchio (1) dal supporto (2).

6.7 Centrifugazione

6.7.1 Centrifugazione in funzionamento continuo

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Impostare i minuti e i secondi su «∞» o richiamare un programma di funzionamento continuo.
2. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
 - ➡ Il ciclo di centrifugazione viene avviato.
 - Il tasto *[START/IMPULSE]* è acceso durante la centrifugazione.
 - Il conteggio del tempo inizia a «00:00».
 - Durante la centrifugazione, vengono mostrati la velocità del rotore o il valore RCF, la temperatura nella camera di centrifuga (solo nella centrifuga con riscaldamento) e il tempo trascorso.
3. ➤ Premere il pulsante *[STOP/OPEN]* per interrompere il ciclo di centrifugazione.
 - Il run-out avviene con il livello di frenata impostato. Viene mostrato il livello di frenata.
 - Quando il rotore si ferma, viene emesso un segnale acustico.
 - Compare «OPEN OEFFNEN».

6.7.2 Centrifugazione con preselezione del tempo

Personale:

- Utente formato

1. ➤ Impostare i parametri di centrifugazione o richiamare un programma.
2. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
 - ➡ Il ciclo di centrifugazione viene avviato.
 - Il tasto *[START]* è acceso durante la centrifugazione.
 - Durante la centrifugazione, vengono mostrati la velocità del rotore o il valore RCF, la temperatura nella camera di centrifuga (solo nella centrifuga con riscaldamento) e il tempo rimanente.

3. ➤ Allo scadere del tempo o se la centrifugazione viene interrotta, il run-out avviene con il livello di frenata selezionato.

➤ Viene mostrato il livello di frenata.

Quando il rotore si ferma, viene emesso un segnale acustico.

Compare «OPEN OEFFNEN».

Il lato destro del pulsante [STOP/OPEN] si illumina quando la centrifuga è in fase di decelerazione.

Il lato sinistro del pulsante [STOP/OPEN] si accende quando il rotore è fermo.

Le spie del pulsante [START/IMPULS] e del lato destro del pulsante [STOP/OPEN] si spengono.

6.7.3 Centrifugazione breve

Personale:

■ Utente formato

1. ➤ Premere e tenere premuto il tasto [START/IMPULS].

➤ Il tasto [START/IMPULS] è acceso durante la centrifugazione.

Il conteggio del tempo inizia a 00:00.

Durante la centrifugazione, vengono mostrati la velocità del rotore o il valore RCF risultante, la temperatura nella camera di centrifuga (solo nella centrifuga con riscaldamento) e il tempo trascorso.

2. ➤ Rilasciare il pulsante [START/IMPULSE] per interrompere il ciclo di centrifugazione.

➤ Il run-out avviene con il livello di frenata impostato. Viene mostrato il livello di frenata.

Quando il rotore si ferma, viene emesso un segnale acustico.

Compare «OPEN OEFFNEN».

6.8 Funzione di arresto rapido

Personale:

■ Utente formato

➤ Premere due volte il pulsante [STOP].

➤ Viene mostrata ed eseguita la decelerazione con il livello di frenata "9" (il tempo di decelerazione più breve).

Se è stato selezionato il livello di frenata "0", il tempo di decelerazione è più lungo rispetto al livello di frenata "9" per motivi tecnici.

7 Funzionamento del software

7.1 Parametri di centrifugazione

7.1.1 Accelerazione relativa della centrifuga RCF

L'accelerazione relativa della centrifuga RCF dipende dalla velocità e dal raggio di centrifugazione.

L'accelerazione relativa della centrifuga RCF è data come un multiplo dell'accelerazione dovuta alla gravità (g).

L'accelerazione relativa della centrifuga RCF è un valore numerico privo di unità e viene utilizzato per confrontare le prestazioni di separazione e sedimentazione.

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 * r * 1,118$$

$$RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r * 1,118}} * 1000$$

RCF = accelerazione relativa della centrifuga

RPM = numero di giri

r = raggio di centrifugazione in mm = distanza dal centro dell'asse di rotazione al fondo della provetta per centrifuga.

7.1.2 Centrifugazione di sostanze o miscele di sostanze con una densità superiore a 1,2 kg/dm³

Quando si centrifuga alla massima velocità, la densità delle sostanze o delle miscele di sostanze non deve superare 1,2 kg/dm³. Per le sostanze o le miscele di sostanze con una densità maggiore, la velocità massima consentita deve essere ridotta. La velocità consentita può essere calcolata secondo la seguente formula:

$$\text{numero di giri ridotto } (n_{red}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densità maggiore [kg/dm}^3\text{]}}} * \text{regime massimo di rotazione [RPM]}$$

Ad esempio: Velocità massima 4000 giri/min., densità 1,6 kg/dm³

$$n_{red} = \sqrt{\frac{1,2(\text{kg/dm}^3)}{1,6(\text{kg/dm}^3)}} * 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Se, in casi eccezionali, si supera il carico massimo indicato sul supporto, anche la velocità deve essere ridotta. La velocità consentita può essere calcolata secondo la seguente formula:

$$\text{numero di giri ridotto } (n_{red}) = \sqrt{\frac{\text{carico massimo [g]}}{\text{carico effettivo [g]}}} * \text{regime massimo di rotazione [RPM]}$$

Ad esempio: Velocità massima 4000 giri/min., carico massimo 300 g, carico effettivo 350 g

$$n_{red} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} * 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

In caso di dubbi, contattare il produttore.

7.2 Programmazione

7.2.1 Protezione da scrittura per i programmi

I programmi possono essere protetti da modifiche non intenzionali.

La protezione da scrittura può essere attivata o disattivata come segue quando il rotore è fermo:

1. ➤ Premere e tenere premuto il tasto *[SELECT]*.
 - Dopo 8 secondi, appare «*SOUND/BELL*».
2. ➤ Premere il pulsante *[SELECT]*.
 - Compare «*LOCK*».

3. ➤ Impostare con *[Manopola rotante]* «OFF» o «ON».
OFF = i programmi non sono protetti da scrittura
ON = i programmi sono protetti da scrittura
4. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
➤ L'impostazione viene salvata.
Impostazione su ON: appare brevemente «*** lock ***».
Impostazione su OFF: appare brevemente «*** ok ***».

7.2.2 Richiamo o caricamento del programma

1. ➤ Selezionare il parametro «*PROG RCL*» con il pulsante *[SELECT]*.
2. ➤ Impostare la posizione di programma desiderata con *[Manopola rotante]*.
3. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
➤ Appare brevemente «*** ok ***».
Vengono mostrati i dati di centrifugazione della posizione di programma desiderata
4. ➤ Per verificare i parametri: Premere più volte il pulsante *[SELECT]*.
6. ➤ Per uscire dall'indicazione dei parametri: Premere il tasto *[STOP]* o non premere alcun tasto per 8 secondi.

7.2.3 Inserimento o modifica del programma

1. ➤ Richiamare il programma.
2. ➤ All'occorrenza: Premere il pulsante *[RCF]* per passare dalla visualizzazione RPM (giri/min.) a quella RCF («> <»).
3. ➤ All'occorrenza: premere il pulsante *[SELECT]* per selezionare il parametro desiderato e impostarlo con il pulsante *[Manopola rotante]*.
Per impostare il funzionamento continuo, i parametri t/min e t/sec devono essere impostati su 0 con *[Manopola rotante]*. Il funzionamento continuo viene mostrato sull'indicatore con «∞».
4. ➤ Selezionare il parametro «*PROG STO*» con il pulsante *[SELECT]*.
5. ➤ Impostare la posizione di programma desiderata con *[Manopola rotante]*.
6. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
➤ Le impostazioni vengono memorizzate nella posizione di programma desiderata.
Appare brevemente «*** ok ***».
Se si preme il pulsante *[START/IMPULS]* senza aver selezionato il parametro «*PROG STO*», le impostazioni vengono sempre memorizzate nella posizione # del programma.

7.3 Rilevamento del rotore

- Dopo l'avvio di un ciclo di centrifugazione, viene eseguito un rilevamento del rotore.
- Se il rotore è stato cambiato, la centrifugazione viene interrotta dopo il rilevamento del rotore. Appare il codice del rotore (rot).
- Se la velocità massima del rotore utilizzato è inferiore alla velocità impostata, la velocità viene limitata alla velocità massima del rotore.

7.4 Riscaldamento

Durante la centrifugazione, la camera di centrifuga viene riscaldata alla temperatura preselezionata, se necessario. Quando il rotore è fermo, il riscaldamento si spegne.



! ATTENZIONE

Pericolo di ustioni da superfici roventi.

La camera di centrifuga e le varie parti dell'alloggiamento si riscaldano.

- Non toccare la camera di centrifuga e le relative parti dell'alloggiamento.



AVVISO

Danneggiamento dei supporti in plastica a causa della temperatura eccessiva

- I supporti in plastica possono essere utilizzati solo a temperature fino a un massimo di 40 °C o 104 °F.



La temperatura della camera di centrifuga aumenta durante la centrifugazione anche quando il riscaldamento è spento.

L'aumento della temperatura (riscaldamento del campione) dipende dal rotore utilizzato, dalla velocità impostata e dal tempo di funzionamento.

Non è possibile ottenere una temperatura inferiore a quella indicata perché l'unità non è dotata di raffreddamento.

Raccomandazione: utilizzare l'apparecchio per i cicli di centrifugazione con temperature comprese tra 40 °C e 90 °C.

Riscaldamento temporizzato

Se necessario, è possibile impostare il ritardo del riscaldamento dopo l'avvio del ciclo di centrifugazione.

1. ➤ All'occorrenza: Premere il pulsante *[RCF]* ripetutamente fino a passare dalla visualizzazione RPM (giri/min.) a quella RCF.
 2. ➤ Premere il pulsante *[SELECT]* per selezionare il tempo di ritardo «*T delay/min*» e impostarlo con il pulsante *[Manopola rotante]*.
Il tempo di ritardo può essere impostato da 0 a 99 minuti, con incrementi di 1 minuto.
Se non si desidera alcun ritardo, è necessario impostare "0".
 3. ➤ Selezionare il parametro «*PROG STO*» con il pulsante *[SELECT]*.
 4. ➤ Impostare la posizione di programma desiderata con *[Manopola rotante]*.
 5. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
➡ Le impostazioni vengono memorizzate nella posizione di programma desiderata.
Appare brevemente «**** ok ****».
- Se si preme il pulsante *[START/IMPULS]* senza aver selezionato il parametro «*PROG STO*», le impostazioni vengono sempre memorizzate nella posizione # del programma.

Avvio del preriscaldamento del rotore

La centrifuga è partita.

1. ➤ Premere il pulsante *[Preriscaldamento]*.
 - Il tasto *[START/IMPULS]* è acceso durante la centrifugazione.
2. ➤ Premere il pulsante *[STOP]* per interrompere il preriscaldamento.
 - L'arresto avviene con il livello di frenata selezionato.
 - Viene mostrato il livello di frenata.

Impostazione del preriscaldamento del rotore

La velocità di preraffreddamento è regolabile da 500 giri/min. fino alla velocità massima del rotore, con incrementi di 10. È preimpostata a 500 giri/minuto.

Il rotore è fermo.

Il coperchio è aperto.

1. ➤ Premere e tenere premuto il tasto *[Preriscaldamento]*.
 - Dopo 8 secondi, appare «RPM = XXXX».
2. ➤ Utilizzare la manopola rotante per impostare la velocità di preriscaldamento desiderata.
3. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
 - Le impostazioni vengono salvate.
 - Appare brevemente «*** ok ***».
4. ➤ Per uscire dall'indicazione: Premere il tasto *[STOP]* o non premere alcun tasto per 8 secondi.

7.5 Machine Menu

7.5.1 Richiamo delle informazioni di sistema

Richiesta dei parametri

Il rotore è fermo.

1. ➤ Premere e tenere premuto per 8 secondi il pulsante *[SELECT]*.
 - Compare «SOUND/BELL».
2. ➤ Premere il pulsante *[SELECT]* finché non compare «FU/CCI -S.». Versione del programma dell'inverter
3. ➤ Premere il pulsante *[SELECT]* finché non compare «HOURS». Ore di esercizio interne (l'ora in cui la centrifuga è stata accesa)
4. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «STARTS». Numero di cicli di centrifugazione
5. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «ROTORCHG1». Ora di esercizio interna dell'ultima sostituzione del rotore
6. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «ROTORCHG2». Ora di esercizio interna della penultima sostituzione del rotore
7. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «OPhoursCHG». Ora di esercizio interna dell'ultima modifica delle ore di esercizio

8. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «*IMBALCHG*».
 - Ora di esercizio interna dell'ultima modifica della disattivazione dello squilibrio
9. ➤ Ruotare verso destra con *[Manopola rotante]*.
 - Compare «*OffsetCHG*».
 - Ora di esercizio interna dell'ultima regolazione dell'offset
10. ➤ Premere il pulsante *[STOP/OPEN]* per uscire dal menu.

7.5.2 Richiamo delle ore di esercizio

Il rotore è fermo.

1. ➤ Premere e tenere premuto il tasto *[SELECT]*.
 - Dopo 8 secondi, appare «*SOUND/BELL*».
2. ➤ Premere il pulsante *[SELECT]* finché non appare il parametro «*CONTROL:*».
- Vengono mostrati «*CONTROL:*» e le ore di esercizio.
3. ➤ Premere due volte il pulsante *[STOP]* per uscire dal menu.

7.5.3 Segnale acustico

7.5.3.1 Generalità

Il segnale acustico viene emesso:

- dopo il verificarsi di un malfunzionamento a intervalli di 2 secondi.
- dopo il completamento del ciclo centrifugazione e l'arresto del rotore a intervalli di 30 secondi.

L'apertura del coperchio o la pressione di un qualsiasi pulsante interrompe il segnale acustico.

7.5.3.2 Impostazione del segnale acustico

1. ➤ Premere e tenere premuto il tasto *[SELECT]*.
 - Dopo 8 secondi appare «*SOUND / BELL ON*» o «*SOUND / BELL OFF*».
2. ➤ Impostare con *[Manopola rotante]* «*OFF*» o «*ON*».
- OFF = segnale acustico disattivato
ON = segnale acustico attivato
3. ➤ Premere il pulsante *[START/IMPULS]*.
 - L'impostazione viene salvata.
 - Appare brevemente «**** ok ****».

8 Pulizia e cura

8.1 Tabella riassuntiva

Cap.	Interventi da effettuare	all'occorrenza	quotidianamente	settimanalmente	Annualmente	Pag.
8	Pulizia e cura					32
8.3	Pulizia					34
8.3	Pulire l'apparecchio		X			34
8.3	Pulire i sistemi di biosicurezza			X		34
8.3	Pulire gli accessori			X		34
8.4	Disinfezione					35
8.4	Disinfettare l'apparecchio	X				35
8.4	Disinfettare gli accessori	X				35
8.5	Manutenzione					36
8.5	Lubrificazione della guarnizione in gomma della camera di centrifuga			X		36
8.5	Ingrassare la guarnizione in gomma del sistema di biosicurezza			X		36
8.5	Lubrificazione dei perni di supporto			X		36
8.5	Controllare gli accessori			X		36
8.5	Controllo del sistema di biosicurezza			X		36
8.5	Controllare che la camera centrifuga non presenti danni				X	36
8.5	Lubrificazione dell'albero motore				X	36
8.5	Accessori con durata di utilizzo limitata	X				37
8.5	Sostituzione delle provette per centrifuga	X				37

8.2 Istruzioni per la pulizia e la disinfezione



PERICOLO

Rischio di contaminazione

Una pulizia inadeguata o la mancata osservanza delle istruzioni di pulizia possono causare rischi di contaminazione.

- Osservare le normative nazionali e regionali in materia di sicurezza e prevenzione degli infortuni.
- Osservare le istruzioni per la pulizia.
- Indossare i dispositivi di protezione individuale durante la pulizia dell'apparecchio.
- Rispettare le norme di laboratorio (ad esempio TRBA, IfSG, piano di igiene) per la manipolazione di agenti biologici.

- L'apparecchio e gli accessori non devono essere lavati in lavastoviglie.
- Eseguire solo la pulizia delle mani e la disinfezione con liquidi.
- La temperatura dell'acqua massima consentita è di 25 °C.
- Per evitare la corrosione causata da detergenti o disinfettanti, è essenziale seguire le istruzioni speciali per l'uso fornite dal produttore del detergente o del disinfettante.

Disinfettanti:

- Disinfettanti per superfici (non disinfettanti per mani o strumenti)
- Etanolo come unico principio attivo.
Non disinfettare il vetro spia nel coperchio dell'apparecchio utilizzando miscele di etanolo-propanolo.
- Concentrazione non inferiore al 30 %
- Valore pH: 6 – 8
- Non corrosivo

8.3 Pulizia

Pulire l'apparecchio

1. ➤ Aprire il coperchio.
2. ➤ Spegner l'apparecchio e scollegarlo dall'alimentazione.
3. ➤ Togliere gli accessori.
4. ➤ Pulire l'alloggiamento e la camera di centrifuga con sapone o un detergente delicato e un panno umido.
5. ➤ Dopo l'uso di detergenti, rimuovere i residui dello stesso strofinando con un panno umido.
6. ➤ Le superfici devono essere asciugate immediatamente dopo la pulizia.
7. ➤ Se si forma condensa, asciugare la camera di centrifuga con un panno assorbente.

Pulire i sistemi di biosicurezza

1. ➤ Pulire il sistema di biosicurezza con un detergente e un panno umido.
2. ➤ Dopo l'uso di detergenti, rimuovere i residui dello stesso strofinando con un panno umido.
3. ➤ Asciugare gli accessori subito dopo la pulizia con un panno privo di lanugine e aria compressa priva di olio. Asciugare completamente tutte le cavità con aria compressa priva di oli.

Pulire gli accessori

1. ➤ Pulire gli accessori con un detergente e un panno umido.

2. ➤ Dopo l'uso di detergenti, rimuovere i residui dello stesso strofinando con un panno umido.
3. ➤ Asciugare gli accessori subito dopo la pulizia con un panno privo di lanugine e aria compressa priva di olio. Asciugare completamente tutte le cavità con aria compressa priva di oli.

8.4 Disinfezione



La disinfezione deve essere sempre preceduta dalla pulizia dei componenti interessati.

Vedere ➡ Capitolo 8.3 «Pulizia» a pag. 34



Concentrazione e tempo di esposizione del disinfettante secondo le istruzioni del produttore.

Disinfettare l'apparecchio



ATTENZIONE

Pericolo di fermento dovuto all'ingresso di acqua o altri liquidi.

- Proteggere l'unità dai liquidi provenienti dall'esterno.
- Non disinfettare a spruzzo l'apparecchio.

1. ➤ Aprire il coperchio.
2. ➤ Spegnerne l'apparecchio e scollegarlo dall'alimentazione.
3. ➤ Togliere gli accessori.
4. ➤ Pulire l'alloggiamento e la camera di centrifuga con un disinfettante.
5. ➤ Dopo l'uso di disinfettanti, rimuoverne i residui strofinando con un panno umido.
6. ➤ Le superfici devono essere asciugate immediatamente dopo la pulizia.

Disinfettare gli accessori

1. ➤ Disinfettare gli accessori con il disinfettante.
2. ➤ Inumidire tutte le cavità con il disinfettante senza creare bolle d'aria.
3. ➤ Dopo aver utilizzato il disinfettante, lasciar asciugare i residui del disinfettante o rimuoverli.

Sterilizzazione in autoclave

I seguenti accessori possono essere sterilizzati in autoclave a 121 °C / 250 °F (20 min):

- Rotori oscillanti
- Rotori angolari in alluminio
- Supporti in metallo
- Coperchio con biocontenitore
- Inserimento

Non è possibile fare dichiarazioni sul grado di sterilità.

I coperchi dei rotor e dei supporti devono essere rimossi prima della sterilizzazione in autoclave.

La sterilizzazione in autoclave accelera il processo di invecchiamento dei materiali. Può provocare lo scolorimento. Dopo la sterilizzazione in autoclave, controllare visivamente che i rotori e gli accessori non siano danneggiati e sostituire immediatamente le parti danneggiate.

In caso di fessure, segni fragilità o di usura, l'anello di tenuta in questione deve essere sostituito. Per i coperchi con anelli di tenuta non sostituibili, è necessario sostituire l'intero coperchio.

Per garantire la chiusura stagna dei sistemi di biosicurezza, si devono sostituire le guarnizioni anulari dopo la sterilizzazione in autoclave.

8.5 Manutenzione

Lubrificazione della guarnizione in gomma della camera di centrifuga

- ➞ Strofinare leggermente l'anello di tenuta con un prodotto per la cura della gomma.

Ingrassare la guarnizione in gomma del sistema di biosicurezza

- ➞ Strofinare leggermente l'anello di tenuta con un prodotto per la cura della gomma.

Lubrificazione dei perni di supporto

1. ➞ Rimuovere gli accessori.
2. ➞ Pulire i perni di supporto.
3. ➞ Dopo l'uso di detergenti, rimuovere i residui dello stesso strofinando con un panno umido.
4. ➞ Ingrassare i perni di supporto e i supporti delle scanalature con il prodotto Hettich Tubenfett 4051.
5. ➞ Il lubrificante in eccesso nella camera di centrifuga deve essere rimosso.

Controllare gli accessori

1. ➞ Controllare che gli accessori non presentino danni da usura e corrosione.
2. ➞ Controllare la tenuta del rotore.

Controllo del sistema di biosicurezza

1. ➞ Controllare visivamente che tutte le parti del sistema di biosicurezza non siano danneggiate.
2. ➞ Controllare la corretta posizione di installazione degli anelli di tenuta del sistema di biosicurezza.
3. ➞ Sostituire le parti danneggiate del sistema di biosicurezza.
4. ➞ In caso di fessure, segni fragilità o di usura, l'anello di tenuta in questione deve essere sostituito immediatamente. Per i coperchi con anelli di tenuta non sostituibili, è necessario sostituire l'intero coperchio.

Controllare che la camera centrifuga non presenti danni

- ➞ Controllare che la camera centrifuga non presenti danni.

Lubrificazione dell'albero motore

1. ➞ Rimuovere gli accessori.
2. ➞ Pulizia dell'albero motore.
3. ➞ Dopo l'uso di detergenti, rimuovere i residui dello stesso strofinando con un panno umido.
4. ➞ Lubrificazione dell'albero motore con il prodotto Hettich Tubenfett 4051.

5. ➔ Il lubrificante in eccesso nella camera di centrifuga deve essere rimosso.

Accessori con durata di utilizzo limitata

L'utilizzo di alcuni accessori è limitato nel tempo. Per motivi di sicurezza, gli accessori non devono più essere utilizzati quando è stato raggiunto il numero massimo di cicli di funzionamento indicato su di essi o la data di scadenza indicata su di essi.

- Il numero massimo di cicli di funzionamento consentiti o la data di scadenza sono riportati sugli accessori.

Sostituzione delle provette per centrifuga



ATTENZIONE

Rischio di lesioni a causa di schegge di vetro.

La rottura del vetro può causare la presenza di schegge di vetro e liquidi contaminati all'interno della centrifuga.

- Indossare guanti antitaglio.
- Indossare gli occhiali di sicurezza e una mascherina.

In caso di perdita o di rottura delle provette per centrifuga, le parti rotte della provetta, le schegge di vetro e il materiale centrifugo versato devono essere rimossi completamente. Le schegge di vetro rimanenti causano ulteriori rotture del vetro.

Gli inserti in gomma e le guaine in plastica dei rotori devono essere sostituiti dopo la rottura del vetro.

Se il materiale è infettivo, è necessario procedere alla disinfezione.

9 Risoluzione dei problemi

9.1 Descrizione dell'errore

Se il guasto non può essere eliminato in base alla tabella dei guasti, è necessario informare il servizio clienti. Indicare il tipo di centrifuga e il numero di serie. Entrambi i numeri sono riportati sulla targhetta della centrifuga.

* Il numero di errore non compare sul display.

Descrizione inconveniente	Causa	Rimedio
nessuna indicazione	Tensione assente. Il fusibile di protezione da sovracorrente è scattato.	■ Controllare la tensione di alimentazione. ■ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione <i>///</i>.
TACHO - ERROR 1, 2, 96	Tachimetro difettoso. Motore, elettronica difettosi.	■ Aprire il coperchio. ■ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione <i>/0/</i>. ■ Attendere almeno 10 secondi. ■ Ruotare energicamente il rotore a mano. ■ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione <i>///</i>. Il rotore deve ruotare durante l'accensione.

Descrizione inconveniente	Causa	Rimedio
IMBALANCE 3*	Il rotore è caricato in modo non uniforme.	■ Aprire il coperchio. ■ Controllare il carico del rotore. ■ Ripetere il ciclo di centrifugazione.
CONTROL - ERROR 4, 6	Errore blocco del coperchio.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
CONTROL - ERROR 8	Errore blocco del coperchio	■ Aprire il coperchio. ■ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione [0]. ■ Attendere almeno 10 secondi. ■ Ruotare energicamente il rotore a mano. ■ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione [I]. Il rotore deve ruotare durante l'accensione.
N > MAX 5	Sovravelocità.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
N < MIN 13	Sottovelocità.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
MAINS INTERRUPT 11*	Interruzione della rete elettrica durante la centrifugazione. Il ciclo di centrifugazione non è stato completato.	■ Aprire il coperchio. ■ Premere il pulsante [START/IMPULS]. ■ All'occorrenza: Ripetere il ciclo di centrifugazione.
ROTORCODE 10.1, 10.2	Errore codifica del rotore.	■ Aprire il coperchio.
CONTROL-ERROR 21, 22, 25, 27, 29	Errore/guasto elettronica.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
CONTROL-ERROR 23	Errore/guasto pannello di controllo.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
SER I/O-ERROR 30, 31, 33, 36	Errore/guasto elettronica.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
°C * -ERROR 51-53, 55	Errore/guasto elettronica.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
FU/CCI-ERROR 60-64, 67, 68, 82-86	Errore/guasto elettronica/motore.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
SYNC-ERROR 90	Errore/guasto elettronica.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
SENSOR-ERROR 91-93	Errore/guasto sensore squilibri.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
KEYBOARD-ERROR	Errore/guasto pannello di controllo.	■ Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE.
NO ROTOR	Nessun rotore installato.	■ Aprire il coperchio e montare il rotore.

Descrizione inconveniente	Causa	Rimedio
N > ROTOR MAX	Velocità nel programma selezionato superiore alla velocità massima del rotore	■ Controllare e correggere la velocità.
N > ROTOR MAX	Il rotore è stato sostituito. Il rotore installato ha una velocità massima superiore a quella del rotore precedentemente utilizzato e non è ancora stato rilevato dal rilevamento del rotore.	■ Impostare una velocità fino alla velocità massima del rotore precedentemente utilizzato. Premere il pulsante <i>[START/IMPULS]</i> per eseguire un rilevamento del rotore.
 La metà sinistra del display è accesa.	-	■ Notificare il servizio clienti.

9.2 Eseguire un RESET DI ALIMENTAZIONE

1. ➤ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione *[0]*.
2. ➤ Attendere 10 secondi.
3. ➤ Posizionare l'interruttore di rete sulla posizione *[I]*.

9.3 Sblocco di emergenza

In caso di interruzione di corrente, il coperchio non può essere sbloccato dal motore. È necessario procedere allo sblocco di emergenza a mano.



AVVERTIMENTO

Rischio di scosse elettriche a causa di interventi di manutenzione e assistenza su un apparecchio sotto tensione.

- Scollegare l'unità dalla rete elettrica prima di effettuare interventi di manutenzione e riparazione.



AVVERTIMENTO

Pericolo di taglio e schiacciamento a causa del rotore in movimento.

- Aprire il coperchio solo quando il rotore è fermo.

Personale:

- Utente formato

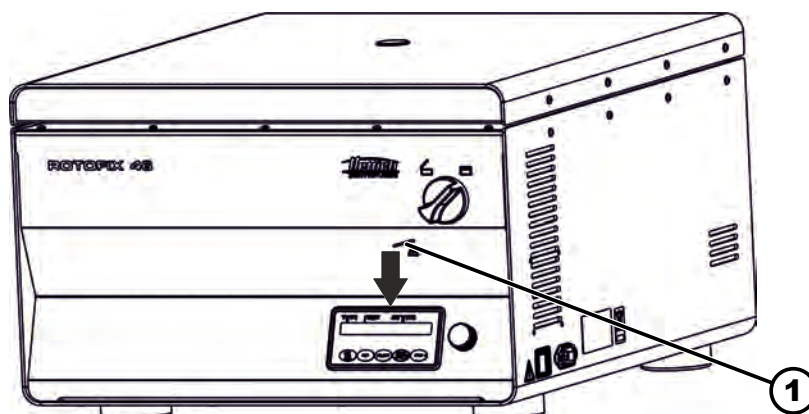


Fig. 17: Sblocco di emergenza

1 Foro

1. ➤ Guardare attraverso la finestra del coperchio per assicurarsi che il rotore sia fermo.
2. ➤ Inserire il perno di sblocco orizzontalmente nel foro (1). Spingere fino a quando la manopola rotante può essere ruotata verso sinistra quando il perno è premuto.
3. ➤ Aprire il coperchio.

10 Smaltimento

10.1 Note generali



L'apparecchio può essere smaltito contattando il costruttore.

Per il reso richiedere sempre l'apposito modulo (RMA).

In caso di necessità contattare l'assistenza tecnica del costruttore.

- **Andreas Hettich GmbH**
- Föhrenstraße 12
- 78532 Tuttlingen, Germania
- Telefono: +49 7461 705 1400
- E-mail: service@hettichlab.com



AVVERTIMENTO

Rischio di sporcizia e contaminazione

Danni all'ambiente e alla salute provocati dallo smaltimento improprio.

- Osservare le normative nazionali e regionali in materia di protezione ambientale e di smaltimento per un corretto smaltimento o per il riciclaggio. Separare i metalli, i non metalli, i materiali compositi e i materiali ausiliari per tipo e smaltirli in modo ecologico.
- Lo smontaggio e lo smaltimento devono essere svolti esclusivamente da tecnici di assistenza addestrati e autorizzati.

L'apparecchio è destinato al settore commerciale ("Business to Business" - B2B).

Ai sensi della direttiva 2012/19/UE gli apparecchi non devono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti.

Secondo lo Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) gli apparecchi vengono classificati nei seguenti gruppi:

- Gruppo 1 (Scambiatori di calore)
- Gruppo 4 (Apparecchi di grandi dimensioni)

Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che l'apparecchio non può essere smaltito insieme ai normali rifiuti. I regolamenti in materia di smaltimento dei singoli Paesi possono essere differenti. In caso di necessità contattare il fornitore.



*Fig. 18: Divieto di smaltimento
nei rifiuti domestici*

11 Indice analitico

A		L	
Accelerazione relativa della centrifuga		Loghi.	11
RCF.	27	Lubrificazione	
Accensione.	21	guarnizione in gomma.	36
Accessori.	15	Lubrificazione dei	
con un periodo di utilizzo limitato.	37	perni di supporto.	36
del rotore.	36	Lubrificazione della	
sistemi di biosicurezza.	34	guarnizione in gomma.	36
superficie.	35	M	
Apparecchio		Manutenzione.	36
sistemi di biosicurezza.	34	Intervalli.	32
superficie.	35	Messaggi di errore.	37
Avvertenze di sicurezza.	7	O	
Avvertenze di sicurezza generali.	7	Ore di esercizio	
C		informazioni di sistema.	32
Caricamento.	24	P	
Centrifugazione		Pezzi di ricambio.	15
con densità superiore.	28	Pezzi di ricambio originali.	15
con preselezione del tempo.	26	Pulizia.	34
in funzionamento continuo.	26	Pulizia dei	
Centrifugazione breve.	27	sistemi di biosicurezza.	34
Certificazioni.	11	Pulizia e disinfezione	
Cicli di centrifugazione		Note.	34
informazioni di sistema.	32	Q	
Collegamento della centrifuga.	20	Qualifica del personale.	6
Condizione di trasporto.	16	Qualifiche del personale.	6
Condizioni di stoccaggio.	17	R	
Controllare che la camera di centrifuga		RESET DI ALIMENTAZIONE.	39
non presenti danni.	36	Reso.	16
Controllo del		Responsabilità dell'operatore.	6
sistema di biosicurezza.	36	Richiamo	
Coperchio		del programma.	29
coperchio.	21, 22	programma.	29
Cura		Protezione da scrittura.	28
Intervalli.	32	Richiamo delle	
D		informazioni di sistema.	31
Disimballaggio.	18	Riempimento.	24
Disinfezione.	35	Rilevamento del rotore.	29
Dispositivi di protezione.	6	Risoluzione dei problemi.	37
Dispositivi di protezione individuale.	6	S	
Dotazione.	15	Segnale acustico	
E		del segnale acustico.	32
Etichette		Simboli.	5
sull'apparecchio.	13	Smaltimento.	40
sulla confezione.	12	Smontaggio	
F		del rotore.	22
Fissaggio della		rotore.	24
contaminanti radioattivi.	18	Sostituzione delle	
protezione di trasporto.	17	provette per centrifuga.	37
Formazione del personale.	6	Spegnimento.	21
Funzionamento continuo.	26	Sterilizzazione in autoclave.	35
I			
Installazione della centrifuga.	19		

T

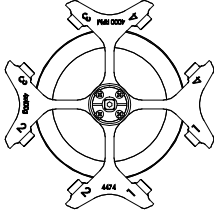
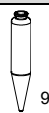
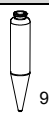
Targhetta di identificazione.	11
Trouble shooting.	37

U

Uso improprio prevedibile.	6
Uso non previsto.	6
Uso previsto.	5

Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories

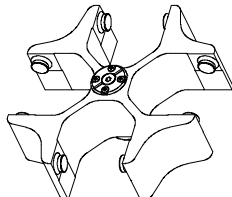
1.1.1 ROTOFIX 46 / 46 H

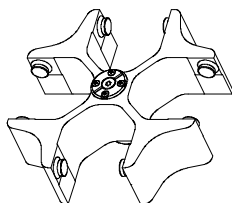
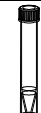
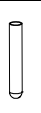
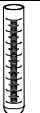
4474	4275							
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times   90°								
	4276-B	4277	4278-A	0771	0703			
								
	0531	---	---	0528	---			
	 9)	 9)	 9)	 9)				
Kapazität / capacity	ml	100	100	50	100	50		
Maße / dimensions Ø x L	mm	37 x 200	44 x 168	45 x 130	58 x 161	36,5 x 185		
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		4	4	4	4	4		
Drehzahl / speed	RPM	2000	2000	2000	2000	2000		
RZB / RCF ¹¹⁾		961	961	984	984	912		
Radius / radius	mm	215	215	220	220	204		
 9 (97%)	sec	16						
 9	sec	40						
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	5						

- 1) Probenerwärmung bei maximaler Drehzahl und 1 Stunde Laufzeit
(nur bei Zentrifuge ohne Heizung)
9) Gefäß nur belastbar bis RZB 700
11) Angaben des Röhrchenherstellers beachten.

- 1) Sample temp. rise during maximum speed and 1 hour running time
(only with centrifuges without heating)
9) tube will not stand RCF values exceeding 700
11) Observe the tube manufacturer's instructions.

1.1.2 ROTOFIX 46

5694	5051 + 5053								
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times   90°									
	5262	5249	5243	5242	5248 5248-91 3)	5247 5247-91 3)	5227		
									
									
Kapazität / capacity	ml	100	100	50	25	15	7	6	5
Maße / dimensions Ø x L	mm	44 x 100	40 x 115	34 x 100	24 x 100	17 x 100	12 x 100	12 x 82	12 x 75
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		4	4	8	20	48	80	80	80
Drehzahl / speed	RPM	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
RZB / RCF ¹⁾		2755	2755	2755	2755	2755	2755	2773	2773
Radius / radius	mm	154	154	154	154	154	154	155	155
 9 (97%)	sec	40							
 9	sec	45							
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	17							

5694	5051 + 5053								
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times   90°	 								
	6306	5243	5264	5259	6306	5267	5136		
									
									
Kapazität / capacity	ml	12	50	9	50	15	3	15	15
Maße / dimensions Ø x L	mm	17 x 100	29 x 115	14 x 100	29 x 115	17 x 120	10 x 60	17 x 100	17 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		28	8	48	8	28	80	32	32
Drehzahl / speed	RPM	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
RZB / RCF	¹⁾	2898	2755	2773	2844	2898	2737	2952	2952
Radius / radius	mm	162	154	155	159	162	153	165	165
 9 (97%)	sec	40							
 9	sec	45							
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	17							

1) Probenerwärmung bei maximaler Drehzahl und 1 Stunde Laufzeit

2) 5051 nicht mit Deckel 5053 verschließbar

3) mit Dekantierhilfe

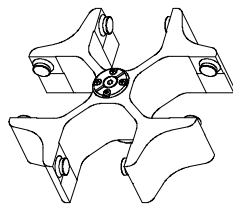
11) Angaben des Röhrchenherstellers beachten.

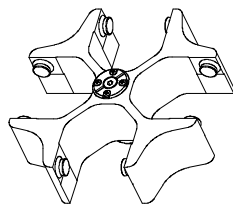
1) Sample temp. rise during maximum speed and 1 hour running time

2) 5051 cannot be closed with lid 5053

3) with decanting aid

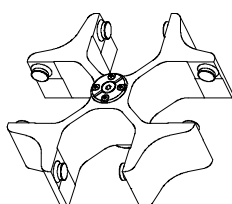
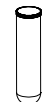
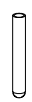
11) Observe the tube manufacturer's instructions.

5694	5092 + 5093								
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times  ∠ 90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁶⁾								
	5126	5125	5123	5129	5124	5122	5121	5120	
									
									
Kapazität / capacity	ml	100	100	50	15	50	25	15	7
Maße / dimensions Ø x L	mm	40 x 115	44 x 100	29 x 115	17 x 120	34 x 100	24 x 100	17 x 100	12 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		4	4	8	28	4	16	28	48
Drehzahl / speed	RPM	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
RZB / RCF	¹¹⁾	2952	2952	3095	3095	2952	2898	3005	3005
Radius / radius	mm	165	165	173	173	165	162	168	168
 9 (97%)	sec	40							
 9	sec	45							
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	17							

5694	5092 + 5093								
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times  ∠ 90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁶⁾								
	1791	6319		5121	5134	5122	5135	5128	
									
		5127							
	 7)	 7)			 				
Kapazität / capacity	ml	250	250	290	12	25	30	50	5
Maße / dimensions $\varnothing$ x L	mm	65 x 115	61 x 122	62 x 137	17 x 100	25 x 90	25 x 110	29 x 115	13 x 75
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		8	4	4	28	12	16	8	48
Drehzahl / speed	RPM	4000	4000		4000	4000	4000	4000	4000
RZB / RCF	¹¹⁾	3095	3095		3005	2826	2898	3023	3005
Radius / radius	mm	173	173		168	158	162	169	168
 9 (97%)	sec	40							
 9	sec	45							
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	17							

- 1) Probenerwärmung bei maximaler Drehzahl und 1 Stunde Laufzeit
- 5) Die Einlage aus den Gestellen entfernen
- 6) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.
- 7) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.
- 11) Angaben des Röhrchenherstellers beachten.

- 1) Sample temp. rise during maximum speed and 1 hour running time
- 5) Take the inserts out of the frame / adapter
- 6) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".
- 7) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.
- 11) Observe the tube manufacturer's instructions.

5694	5092 + 5093							
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times   90°								
	mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁶⁾							
	5136	5137						
								
								
Kapazität / capacity	ml	10	5	5	6			
Maße / dimensions Ø x L	mm	17 x 70	12 x 75	13 x 75	12 x 82			
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		32	32		32			
Drehzahl / speed	RPM	4000	4000		4000			
RZB / RCF	¹¹⁾	2952	2952		2952			
Radius / radius	mm	165	165		165			
 9 (97%)	sec	40						
 9	sec	45						
Probenerwärmung/Sample temp. rise	K ¹⁾	17						

- 1) Probenerwärmung bei maximaler Drehzahl und 1 Stunde Laufzeit
 6) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.
 11) Angaben des Röhrchenherstellers beachten.

- 1) Sample temp. rise during maximum speed and 1 hour running time
 6) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".
 11) Observe the tube manufacturer's instructions.